



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Landwirtschaft

Studienordnung 2011

Stand: 20.09.2016

Inhaltsverzeichnis:

Nr. Modul

- 1 Agrarökologie
- 2 Agrarpolitik 2
- 3 Agrarpolitik und Marktlehre
- 4 Allgemeine Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung
- 5 Analytik für Agrarwissenschaften
- 6 Anatomie und Leistungsphysiologie des Pferdes
- 7 Anatomie, Physiologie, Tierschutz
- 8 Angewandte Buchführung
- 9 Angewandte Statistik und Versuchswesen
- 10 Beeren- und Steinobstanbau
- 11 Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BLW)
- 12 Biologie der Pflanze
- 13 Bodenbewertung und regionale Bodenkunde
- 14 Bodenkunde
- 15 Bodenschutz und nachhaltige Bodennutzung
- 16 Chemie für Agrarwissenschaften
- 17 Düngerbedarfsermittlung und Düngeberatung
- 18 Einführung in die Botanik A
- 19 Einführung in die Gentechnologie
- 20 Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien im ländlichen Raum
- 21 Führung und Kooperation
- 22 Futterbau und Grünlandnutzung
- 23 Geflügelwissenschaften
- 24 Gesprächsführung im beruflichen Kontext
- 25 Grundlagen der Buchführung und des Steuerrechts
- 26 Grundlagen der integrierten Organisationskommunikation
- 27 Grundlagen der Kommunikation für Führung, Beratung und Vertrieb
- 28 Grundlagen der Landtechnik und Physik
- 29 Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre
- 30 Grundlagen der Nutztierzucht und -haltung
- 31 Grundlagen der Phytomedizin in der Landwirtschaft
- 32 Grundlagen des Pflanzenbaus
- 33 Herdenmanagement
- 34 Informationstechnologie in der Landwirtschaft
- 35 Integrierter Pflanzenschutz und Anwendungstechnik
- 36 Konsumenten- und Marktforschung
- 37 Landtechnische Verfahren und Anlagen: Innenwirtschaft
- 38 Landtechnische Verfahren und Maschinen: Außenwirtschaft
- 39 Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse
- 40 Management von Veranstaltungen
- 41 Marketing Fallstudien
- 42 Marketing und Vertrieb
- 43 Marktlehre 2
- 44 Mathematik und Statistik
- 45 Molekularbiologische Analyseverfahren
- 46 Nachhaltige Landnutzungssysteme
- 47 Nachhaltige Pflanzenproduktion: Blattfrüchte
- 48 Nachhaltige Pflanzenproduktion: Getreide
- 49 Nutztierbiotechnologie
- 50 Ökologischer Pflanzenbau
- 51 Organisation, Reitweisen und Ausbildungssysteme im deutschen Pferdesport

Nr. Modul

- 52 Organische Dünger: Charakterisierung und Einsatz in der Landwirtschaft
- 53 Pferdewissenschaften
- 54 Pflanzenernährung und Düngung
- 55 Planung und Bewertung landtechnischer Verfahren
- 56 Poultry-Management
- 57 Praktikum Phytomedizin
- 58 Precision Farming und spezielle Verfahrenstechnik der pflanzlichen Erzeugung
- 59 Produktkunde und Qualität tierischer Erzeugnisse
- 60 Projekt Landwirtschaftliche Produktionsprozesse
- 61 Projekt Anwendungsorientierte Problemlösungen
- 62 Qualifikationen im Pferdesport
- 63 Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Rinder
- 64 Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Schweine und Geflügel
- 65 Rechtsgrundlagen
- 66 Reproduktion und Züchtung von Nutztieren
- 67 Spezielle landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre
- 68 Spezielle Ökonomie in der Pferdehaltung
- 69 Spezielle Statistik und Versuchswesen
- 70 Spezieller Gemüsebau
- 71 Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen
- 72 Stakeholder Management
- 73 Strategische Unternehmensführung
- 74 Tierernährung und Futtermittelkunde
- 75 Tierhaltung im ökologischen Landbau
- 76 Tierhaltungssysteme
- 77 Tierhygiene (Tierart Rind)
- 78 Tierhygiene (Tierart Schwein)
- 79 Umwelt- und Bioverfahrenstechnik in der Landwirtschaft
- 80 Verkaufen und Beraten
- 81 Volkswirtschaftslehre
- 82 Wissenschaft und Praxis im Pferdemanagement

Agrarökologie

Agricultural Ecology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0002 (Version 3.0) vom 23.04.2015

Modulkennung

44B0002

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Kenntnisse ökologischer Zusammenhänge sind eine wichtige Voraussetzung zum Verständnis der komplexen Wechselwirkungen zwischen der belebten und unbelebten Umwelt. Für vielen Bereichen innerhalb der Agrarwissenschaften ist ein entsprechendes Wissen Voraussetzung für die anthropogene, nachhaltige Steuerung von Agrarökosystemen. Kenntnisse über die globalen Umweltprobleme sind notwendig, um die Auswirkung von umweltbeeinflussenden Maßnahmen abschätzen zu können. Die Wissensvermittlung erfolgt im seminaristischen Vorlesungsstil

Lehrinhalte

1. Ausgewählte Kapitel Autökologie
2. Ausgewählte Kapitel Synökologie
3. Anthropogene Beeinträchtigung großflächiger Ökosysteme
4. Agrarökologische Zusammenhänge
5. Globale Umweltprobleme (Ozonproblematik, Treibhauseffekt, Saurer Regen)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes allgemeines Wissen auf dem Gebiet der Agrarökologie Sie kennen die grundlegenden aut- und synökologischen Prinzipien und Regeln und sind in der Lage Systeme zu beschreiben und in den Grundzügen zu analysieren.

Sie sind sich der Bedeutung agrarökologischer Fragestellungen und Systemanforderungen im Spannungsfeld Landwirtschaft- Landschaftsentwicklung/Naturschutz bewusst.

Wissensvertiefung

Sie verstehen und bewerten Unterschiede zwischen naturnahen und agrarischen Ökosystemen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Trautz, Dieter

Lehrende

Trautz, Dieter
Broll, Gabriele
Baumann, Simone

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

25 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

wird vorlesungsbegleitend angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Trautz, Dieter

Agrarpolitik 2

Agricultural Policy 2

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0003 (Version 4.0) vom 23.04.2015

Modulkennung

44B0003

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der Sektor Landwirtschaft ist durch ein hohes Maß an staatlichen Eingriffen gekennzeichnet. Für alle, die im Bereich der Landwirtschaft tätig werden wollen, ist es wichtig, vertiefte Kenntnisse über die Ursachen sowie Art und Umfang der staatlichen Maßnahmen auf den einzelnen Agrarmärkten zu kennen und diese zu verstehen.

Lehrinhalte

1. Bewertung der agrarpolitischen Instrumente
2. Bewertung der Willensbildungsprozesse
3. Aktuelle Fragen der Agrarpolitik
4. Analyse der Agrarmärkte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Verfügen über agrarpolitisches Wissen, das in einzelnen Gebieten sehr detailliert ist und von aktuellen Entwicklungen getragen wird.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar mit studentischen Gruppenarbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Volkswirtschaftslehre und Agrarpolitik/Marktlehre I

Modulpromotor

Damm, Holger

Lehrende

Damm, Holger

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

30	3 tägige Exkursion nach Brüssel
----	---------------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

HENRICHSMEYER, W./WITZKE, H.P. (1994): Agrarpolitik - Band II - Bewertung und Willensbildung. Stuttgart.

KOESTER, U. (2010): Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, München.

ANDEREGG, R. (1999): Grundzüge der Agrarpolitik. München

STRECKER, O./REICHERT, J./POTTEBAUM, P. (2004): Marketing für Lebensmittel - Grundlagen und praktische Entscheidungshilfen. 2. Auflage, Frankfurt/M..

WÖHLKEN, E. (1991): Einführung in die landwirtschaftliche Marktlehre. Berlin

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Damm, Holger

Agrarpolitik und Marktlehre

Agricultural Policy and Markets

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0004 (Version 5.0) vom 01.05.2015

Modulkennung

44B0004

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der Sektor Landwirtschaft ist durch ein hohes Maß an staatlichen Eingriffen gekennzeichnet. Für alle, die im Bereich der Landwirtschaft und des Agribusiness tätig werden wollen, ist es daher eine grundlegende Voraussetzung, die Ursachen sowie Art und Umfang der staatlichen Maßnahmen auf den einzelnen Agrarmärkten zu kennen und verstehen zu können.

Lehrinhalte

1. Stellung der Landwirtschaft in der Volkswirtschaft
2. Agrarstruktur und Einkommenssituation
3. Ziele und Träger der Agrarpolitik
4. Agrarpolitische Instrumente
5. Aktuelle agrarpolitische Entwicklungen
6. Ausgewählte pflanzliche Märkte
7. Ausgewählte tierische Märkte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen von Agrarpolitik und Marktlehre. Sie haben ein kritisches Verständnis ausgewählter grundlegender Theorien, Prinzipien/Regeln und Terminologien.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als dialogorientierte Vorlesung durchgeführt. Dabei werden zahlreiche aktuelle fachbezogene Beispiele eingearbeitet. Die Studierenden werden zur Vor- und Nachbereitung motiviert und durch zeitgenaue Verteilung der Vorlesungsunterlagen dazu in die Lage versetzt. Durch Gruppenarbeiten werden die Grundkenntnisse auf Fallbeispiele (Agrarmärkte) angewendet.

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorlesung Volkswirtschaftslehre

Modulpromotor

Damm, Holger

Lehrende

Damm, Holger

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Kleingruppen
----	--------------

20	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

HENRICHSMEYER, W./WITZKE, H.P. (1991): Agrarpolitik - Band I - Agrarökonomie. Stuttgart.

PRIEBE, H. (1986): Die subventionierte Unvernunft, Berlin.

ANDEREGG, R. (1999): Grundzüge der Agrarpolitik, Oldenbourg Verlag München.

KOESTER, U. (2010): Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 4. Aufl., München.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Damm, Holger

Allgemeine Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung

General Plant Breeding and Seed Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0006 (Version 7.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0006

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Um erfolgreich auf dem Gebiet der Sortenentwicklung tätig sein zu können, sind unbedingt Kenntnisse aus den Bereichen der angewandten Pflanzenzüchtung wie auch der Saatgutproduktion notwendig. Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse auf dem Gebiet der praktischen gartenbaulichen und allgemeinen Pflanzenzüchtung sowie grundlegendes Wissen der Saatguterzeugung und der entsprechenden Gesetzgebung. In den umfangreichen Übungsanteilen des Moduls im Laborpraktikum wie auch im Zuchtgarten, erlernen die Studierenden moderne Methoden aus der Praxis der Pflanzenzüchtungs- und Saatgutproduktionsbetriebe.

Lehrinhalte

Unit 1- Spezielle Probleme der Pflanzenzüchtung (2 SWS):

Einfluss der Umwelt auf die Genwirkung; Anpassungen der Kulturpflanzen an ihre Umwelt; vertiefte Kenntnisse der Gesetzmäßigkeiten der Klassischen Genetik; Abweichungen vom Mendelismus / Polygenie; Selbststerilität; Geschlechtsbestimmung und geschlechtsgebundene Vererbung; Faktorenaustausch und –kopplung; Plasmatische Vererbung / Pollensterilität; Auswahl von Beispielen der Anwendung bio- und gentechnologischer Methoden.

Unit 2 – Übungen / Laborpraktikum zur Allg. Pflanzenzüchtung (2 SWS):

Cytogenetisches Praktikum (Mikroskopieren, Präparationstechniken, selektive Färbung von Pflanzengewebe, Herstellung von Dauerpräparaten, Kennenlernen von Mitose- und Meiosestadien in Quetschpräparaten); Feldaussaat; Zuchtgartenarbeit; Durchführung von Bonituren; Arbeit an Lehrversuchen; Kurzreferat.

Unit 3 – Einführung in die Saatguterzeugung (1 SWS):

Geschichte des Samenbaus, der Saatgutuntersuchung und des Anerkennungswesens; Frucht- und Samenbildung; Sameninhaltsstoffe; Anerkennung und Vermehrung von Saatgut (Saatgutverkehrsgesetz, Sortenschutzgesetz, amtliches Sortenprüfwesen, Saatgutvermehrung); Produktion von Saatgut.

Unit 4 – Übungen / Laborpraktikum zur Saatguterzeugung (1 SWS):

ISTA-Saatgutuntersuchungsvorschriften; Untersuchungen zur Reinheit, Keimfähigkeit, Samenfeuchtigkeit, Tausendkorngewicht, Triebkraft, Vitalitätstest; Lebensfähigkeit von Saatgut; Alterungstest; Saatgutlagerungsversuch / Keimprüfung; Samenkunde; Praxisversuche.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein vertieftes und integriertes Wissen und Verständnis über notwendige Kenntnisse der allgemeinen und gartenbaulichen Pflanzenzüchtung und deren Anwendung im praktischen Zuchtbetrieb. Sie lernen gängige cyto genetische Methoden zur Präparation von Pflanzenmaterial und die fortgeschrittene Zuchtgartenarbeit kennen. Im Bereich der Saatguterzeugung erwerben sie erste grundlegende Kenntnisse in der Saatgutproduktion bzgl. der Ernte, Trocknung und Aufbereitung des Saatgutes.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über fortgeschrittenes Wissen, das in den Bereichen der allgemeinen Pflanzenzüchtung, z.B. Umweltwirkung auf Gene, spezifische Kenntnisse der Gesetzmäßigkeiten der Genetik, Selbst- und Pollensterilität, Geschlechtsbestimmung, plasmatische Vererbung, Faktorkopplung und Veränderung des genetischen Materials sehr detailliert ist und von aktuellen Entwicklungen der Wissenschaft getragen wird.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen im Laborpraktikum einige Standard- bzw. fortgeschrittene Verfahren und Methoden ein, um bei diversen Pflanzen mit verschiedenen Geräten das Saatgut aufzuarbeiten, um cyto genetische Präparate herzustellen, biotechnologische Verfahren der Pflanzenzüchtung sowie labortechnische Trennungsmethoden von organischen Substanzen durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren und beurteilen zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Dabei greifen sie auf theoretisch fundierte Erklärungskonzepte zurück und präsentieren die Befunde in gut strukturierter, schriftlicher Form. Zudem werden die Inhalte einer wissenschaftlichen Literaturarbeit in einem mündlichen Vortrag vor dem Plenum mit moderner Präsentationstechnik vorgestellt, mit anschließender Diskussion der Vortragsdidaktik.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden einige der im pflanzenzüchterischen Arbeitsfeld gängigen, berufsbezogenen Fertigkeiten, Techniken und Methoden an, um Standardaufgaben zu bearbeiten. Sie führen u.a. Routineuntersuchungen im Bereich der pflanzenzüchterisch relevanten Cytogenetik sowie der Saatgutgewinnung durch.

Lehr-/Lernmethoden

Unit 1: Vorlesung; Unit 2: Übung, Seminar (Referat); Unit 3: Vorlesung; Unit 4: Übung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhaltes des Moduls "Einführung in die Pflanzenzüchtung"

Modulpromotor

Schröder, Günter

Lehrende

Schröder, Günter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
35	Labore
10	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Literaturstudium
20	Referate
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Odenbach, 1997: Biologische Grundlagen der Pflanzenzüchtung (Parey);
Kuckuck: Grundzüge der Pflanzenzüchtung (de Gruyter).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Laborpraktikum

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schröder, Günter

Analytik für Agrarwissenschaften

Analytical Chemistry

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0232 (Version 4.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0232

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Im Rahmen von Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Tier- und Pflanzenproduktion ist die Kenntnis der dabei eingesetzten Analyseverfahren von großer Bedeutung. In diesem Modul werden verschiedene Methoden auf wissenschaftlicher Basis vorgestellt, exemplarisch eigene Analysen durchgeführt und ausgewertet, sowie die erhaltenen Ergebnisse interpretiert.

Lehrinhalte

Einführung in das analytisch-chemische Arbeiten, ausgewählte Verfahren der quantitativen Analyse (Gravimetrie und Maßanalyse; Photometrie und Reflektometrie) am Beispiel von Wasser-, Boden-, Futtermittel- und Lebensmitteluntersuchungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen verschiedene Analysemethoden zur Bestimmung von Qualitätsparametern aus der Tier- und der Pflanzenproduktion.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die wissenschaftlichen Grundlagen der vorgestellten Analyseverfahren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden führen auf wissenschaftlicher Basis selbständig quantitative Analysen durch, werten die Messdaten aus und interpretieren die Ergebnisse.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar und Praktikum

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Chemie für Agrarwissenschaften"

Modulpromotor

Gromes, Reiner

Lehrende

Gromes, Reiner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Labore
----	--------

15	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

VDLUFA - Methodensammlung

Amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren für Lebensmittel

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Laborpraktikum

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Gromes, Reiner

Anatomie und Leistungsphysiologie des Pferdes

Equine Anatomy and Exercise Physiology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0464 (Version 6.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0464

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Verständnis der Anatomie und der Physiologie ist die Grundlage für ein leistungsbezogenes sowie gesundheitlich unbedenkliches Training von Pferden. Weiterhin ist eine problemlose Kommunikation mit Tierärzten vereinfacht, wenn Grundzusammenhänge verstanden und beurteilt werden können. Im Rahmen dieses Moduls werden die Anatomie, die Physiologie und das Training des Pferdes vermittelt, durch Praxisbeispiele veranschaulicht und auf wissenschaftlicher Basis diskutiert.

Lehrinhalte

- spezielle Anatomie des Pferdes
- Biomechanik des Pferdes
- Leistungsphysiologie
 - Bewegungsapparat
 - Herz-Kreislauf
 - Respiration
 - Thermoregulation und Schweißsekretion
 - Energiestoffwechsel
 - Endokrinologie
- Training: Trainingsprinzipien, -methoden, -kontrolle
- Medikation und Doping (Bedeutung, Auswirkungen, Konsequenzen)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen Funktionen und Strukturen des Bewegungsapparates
- können die speziellen Kenntnisse der Leistungsphysiologie des Pferdes anwenden
- kennen verschiedene Formen des Trainings und der Trainingskontrolle
- kennen Substanzen und Medikamente zur Leistungssteigerung

Wissensvertiefung

Können - instrumentale Kompetenz

- können die Möglichkeiten und Grenzen des Trainings auf die Leistungsfähigkeit unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreiben und analysieren
- können die funktionelle Anatomie des Pferdes im Hinblick auf seine Nutzung beurteilen
- können auf dem aktuellen Stand der Forschung Trainingskonzepte entwickeln und bewerten
- können den Einsatz von Medikamenten im Leistungssport bewerten

Können - kommunikative Kompetenz

- können aktuelle Aspekte in Bezug zur Anatomie und Leistungsphysiologie des Pferdes kritisch auf wissenschaftlichem Niveau diskutieren

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Sitzenstock, Florian
Westendarp, Heiner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

LOEFFLER, GÄBEL (2013): Anatomie und Physiologie der Haustiere. UTB, Stuttgart
 HERTSCH (2012): Anatomie des Pferdes. FNVerlag, Warendorf
 ELLENDORF (2010): Leistungstraining für das Pferd. Schluetersche GmbH & Co. KG, Hannover
 weitere Literatur wird vorlesungsbegleitend angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Anatomie, Physiologie, Tierschutz

Anatomy, Physiology, Animal Welfare

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0220 (Version 4.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0220

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- 1 Anatomie
 - 1.1 Skelett
 - 1.2 Muskel
 - 1.3 Verdauungssystem
 - 1.4 Atmungsapparat
 - 1.5 Integument, Gewebe
 - 1.6 Milchdrüse
 - 1.7 Harn- und Geschlechtsorgane

- 2 Physiologie
 - 2.1 Zelle und Zellfunktion
 - 2.2 Herz, Kreislauf
 - 2.3 Blut, Infektionsabwehr
 - 2.4 Endokrines System
 - 2.5 Verdauungsphysiologie

- 3 Tierschutz
 - 3.1 Grundlagen der Ethologie
 - 3.2 Wiss. Basis des Tierschutzes
 - 3.3 Kernforderungen des Tierschutzes

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die wesentlichen Vorgänge im tierischen Organismus in Bezug auf Selbsterhalt, Selbstaufbau und Reproduktion.

Die wesentlichen Eckpunkte des aktuellen wissenschaftlich begründeten Tierschutzes sind bekannt.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, e-learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Biologieschulkenntnisse der Klasse 11

Modulpromotor

Andersson, Robby

Lehrende

Andersson, Robby

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Vorlesungen

30 Übungen

0 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Loeffler/ Gäbel: Anatomie und Physiologie der Haustiere. UTB 2008
e-Learning online Lernmodul: Ethologie und Tierschutz

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Andersson, Robby

Angewandte Buchführung

Agricultural Accounting

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0010 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0010

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Buchführung ist eine zentrale Grundlage für die Führung und Kontrolle von landwirtschaftlichen Betrieben.

Als Basis für Finanzierungen werden heute von den Banken aussagefähige Buchführungsunterlagen gefordert

Lehrinhalte

Verarbeitung von beispielhaften Geschäftsvorfällen mit einem EDV-Buchführungsprogramm. Aufstellung eines steuerlichen Jahresabschlusses mit der EDV-Buchführung. Weiterentwicklung des steuerlichen Jahresabschlusses zu einem betriebswirtschaftlichen Abschluss

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- können eine EDV-Buchführung einrichten
- können eine EDV-Buchführung betreuen
- können Bestandsbewertungen durchführen
- können Jahresabschlüsse analysieren
- können eine Kostenrechnung erstellen
- können Umsatzsteuererklärungen erstellen

Lehr-/Lernmethoden

Seminar mit umfangreichen Übungen mit EDV-Einsatz

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Grundlagen der Rechtskunde, Buchführung und Steuerlehre"

Modulpromotor

Küst, Rolf

Lehrende

Küst, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Seminare
----	----------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

40	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Einkommensteuergesetz und -richtlinien

Umsatzsteuergesetz und -richtlinien

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Küst, Rolf

Angewandte Statistik und Versuchswesen

Statistics and Experiments

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0400 (Version 6.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0400

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der Fortschritt in Pflanzen- und Gartenbau ist wesentlich getragen durch eine intensive Versuchstätigkeit. Um erfolgreich in diesem Bereich tätig zu sein sind neben statistischen Kenntnissen auch solche über die Techniken zur Versuchsdurchführung erforderlich. Beurteilung und Erhebung von Messdaten aus Beobachtungen und Versuchen werden mit Hilfe von statistischen Methoden ausgewertet, dargestellt und interpretiert. Eine auf Daten gestützte Risikoabschätzung von Entscheidungen wird eingeübt.

Lehrinhalte

Weiterführende Kenntnisse in der schließenden Statistik, wissenschaftliche Hypothesenformulierung und -prüfung, Grundlegende Kenntnisse zur Versuchsplanung und Durchführung pflanzenbaulicher Versuche und Auswertung von Versuchsergebnissen mit Hilfe der hierfür relevanten statistischen Methoden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende kennen die im Gartenbau allgemein üblichen statistischen Methoden, sie haben einen Überblick über die standardmäßig verwendeten Versuchsanlagen

Wissensvertiefung

Sie können Versuchsfragen in adäquate Versuchspläne und Strategien umwandeln und sie identifizieren die korrekte statistische Methode zur Auswertung der Messdaten,

Können - instrumentale Kompetenz

Sie setzen statistische Software zur Auswertung von Daten ein, sie setzen grafische Software ein, um die Daten zu präsentieren und zu interpretieren

Können - kommunikative Kompetenz

Sie erkennen in ihren Ergebnissen die Sachzusammenhänge und sind in der Lage sie in einem Bericht zu veröffentlichen

Können - systemische Kompetenz

Sie können das Risiko von auf Daten gestützten Entscheidungen verdeutlichen und abschätzen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, die Studierenden erarbeiten Lösungen zu speziellen Aufgaben

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Mathematik und Statistik"

Modulpromotor

Schön, Hans-Georg

Lehrende

Schön, Hans-Georg

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Skript;
Statistical Methods and Data Analysis by Lyman Ott R. and Longnecker M.: 5th ed. Duxbury Thomson Learning, Pacific Grove, CA USA, 2001,
Biometrie von Köhler, W., Schachtel, G. und Voleske P.: Springer Verlag, Berlin Heidelberg New York 2001

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schön, Hans-Georg

Beeren- und Steinobstanbau

Fruit Production: Berry and Stone Fruits

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0044 (Version 4.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0044

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Der Obstbau ist eine der vier Anbausparten des Produktionsgartenbaus. Primäres Ziel des Obstbaus ist die Produktion qualitativ hochwertiger Früchte für den Frischverzehr oder die Obstverarbeitung. Neben Kernobst (Apfel, Birne) werden im deutschen Obstbau verschiedene Beeren- und Steinobstarten angebaut. Diese stellen für Betriebe die Hauptkultur oder wirtschaftlich lukrative Nebenkulturen dar. Der Anbau dieser Obstarten nimmt an Bedeutung zu.

Spezielle Kenntnisse über den Anbau der wirtschaftlich relevanten Beeren- und Steinobstarten werden vermittelt. In Übungen und Referaten zu speziellen Themen der Obstproduktion erweitern die Studierenden ihre fachlichen Kenntnisse und präsentieren diese mündlich.

Lehrinhalte

Vorgestellt werden folgende Obstarten: Erdbeeren, Süßkirschen, Sauerkirschen, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren

Andere Beeren- und Steinobstarten (wie z.B. Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen, Renekloden, Johannisbeeren, Stachelbeeren) werden in Form von studentischen Referaten vorgestellt.

In Abhängigkeit von der Obstart werden folgende Inhalte in unterschiedlicher Reihenfolge und Gewichtung angesprochen:

1. Abstammung und Herkunft der Obstarten
2. Wirtschaftliche Bedeutung
3. Standortansprüche
4. Physiologie (z.B. Temperatur- und Tageslängeneinfluss auf die Blüteninduktion bei Erdbeeren)
4. Anbausysteme und spezielle Kulturverfahren
5. Geschützter Anbau
6. Bodenpflege
7. Sorten, Befruchtungsverhältnisse
8. Ernte
9. Ausgewählte Pflanzenschutzprobleme
10. Spezielle obstbauliche Themen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Anbau verschiedener Beeren- und Steinobstarten.

Wissensvertiefung

Sie kennen die erforderlichen Pflege- und Erntearbeiten. Sie verfügen über vertiefte Sortenkenntnisse bei Beeren- und Steinobst.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erkennen und interpretieren Vor- und Nachteile verschiedener Kulturverfahren.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können sich selbständig in eine obstbauliche Thematik einarbeiten und sie mündlich präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Referat und Seminar (mündliche Präsentation), Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Grundlagen des Obst- und Gemüseanbaus"

Modulpromotor

Dierend, Werner

Lehrende

Dierend, Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
15	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Referate
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

wird in der Vorlesung aktuell angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und Referat

Mündliche Prüfung und Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dierend, Werner

Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BLW)

Internship Project and Bachelor Thesis

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0053 (Version 8.0) vom 28.08.2015

Modulkennung

44B0053

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das berufspraktische Projekt

- liefert Einblick in die Berufspraxis und Tätigkeitsbereiche von Agraringenieurinnen
- dient der Anwendung und Reflektion des Hochschulwissen
- dient der Identifizierung, Analyse, Reflektion und Entwicklung von berufspraktischen Fragen und Problemstellungen.

Die Bachelor Arbeit mit Kolloquium bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld sowie die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse, weisen die Studierenden das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die Lösung der Aufgabenstellung erfordert die kompetente Verwendung der fachlichen und überfachlichen Lerninhalte des Studienprogramms. Die Studierenden sind in der Lage, das dafür erforderliche Wissen auf die Aufgabenstellung anzuwenden und wissenschaftlich Problemlösungen und Argumente in dem studierten Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Lehrinhalte

Berufspraktische Projekt: Selbstständiges wissenschaftliches Beschreiben, Analysieren und Reflektion der berufspraktischen Tätigkeiten und Anforderungen.

Bachelorarbeit: Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld.

Reflexionsgespräche mit den begleitenden Dozenten in der Verantwortung der Studierenden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Der Studierende hat sich im Rahmen der durch die Aufgabenstellung definierten Fachgebiete themenrelevantes Wissen erarbeitet, um Problemstellungen identifizieren, analysieren und lösen zu können.

Wissensvertiefung

Der Studierende hat sich im Rahmen der durch die Aufgabenstellung eingegrenzten Fachgebiete ein vertieftes Wissen erarbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Der Studierende hat seine Fähigkeit Wissen und Verstehen auf Aufgabenstellungen im Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente in seinem Fachgebiet wissenschaftlich zu erarbeiten und weiterzuentwickeln exemplarisch nachgewiesen.

Können - kommunikative Kompetenz

Der Studierende kann

- fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen
- sich mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen qualifiziert austauschen

Können - systemische Kompetenz

Der Studierende kann

- relevante Informationen erkennen, bewerten und interpretieren
- wissenschaftliche fundierte Beurteilungen ableiten und vertreten
- gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen
- selbstständig weiterführende Lernprozesse erkennen, initiieren und gestalten

Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung durch die betreuenden Dozenten

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Grygo, Harald

Lehrende

Leistungspunkte

20

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

30 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

570 Selbstständiges Arbeiten

Literatur

Leitfaden zur Durchführung einer Bachelor Arbeit

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grygo, Harald

Biologie der Pflanze

Plant Biology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0060 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0060

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Ordnungsgemäße Pflanzenproduktion setzt das Wissen um botanische Zusammenhänge voraus. Das Modul schafft die Basis zum Verständnis von Anatomie, Morphologie und Physiologie der Pflanzen.

Lehrinhalte

- Molekulare Grundlagen
- Zelle als Baustein des Lebens
- Aufbau und Bedeutung pflanzlicher Gewebe
- Aufbau, Bedeutung und Metamorphose der pflanzlichen Grundorgane
- Bildung von Blüten, Samen und Früchten
- Physiologische Grundprozesse der Pflanze (z.B. Photosynthese, Atmung, Entwicklung)
- Überblick über die Gliederung des Pflanzenreichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundlagen der Botanik.

Wissensvertiefung

Sie verstehen die Zusammenhänge von Anatomie, Morphologie und Physiologie der Pflanze.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie beherrschen die grundlegenden Fachbegriffe aus dem Gebiet der Botanik

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

35 Literaturstudium

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Jäger, E.J., Neumann, S. & Ohmann, E. (2003): Botanik. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin.
Nultsch, W. (2001): Allgemeine Botanik. Thieme Verlag, Stuttgart.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiehl, Kathrin

Bodenbewertung und regionale Bodenkunde

Soil Assessment and Regional Soil Science

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0224 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0224

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die exakte Ansprache von Böden im Hinblick auf deren Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten sind eine wesentliche Voraussetzung zum Gesamtverständnis der Eignung von Standorte für die landwirtschaftliche Produktion. Dies wird mittels Übungen zur Bodenaufnahme, zur landwirtschaftlich orientierten Bewertung von Böden und zur Interpretation von Untersuchungsergebnissen vermittelt. Weiterhin werden Bodengroßlandschaften Mitteleuropas vorgestellt und mit Exkursionen verknüpft.

Lehrinhalte

- Kartierung von Böden im Gelände an Bodenprofilen und mittels Bohrkartierung
- Bestimmung wesentlicher Bodeneigenschaften im Feld und im Labor.
- Auswertung und Bewertung des Status, der landwirtschaftlichen Eignung und der Schutzwürdigkeit von Böden anhand vorliegender bodenkundlicher Gelände- und Labordaten.
- Ausgrenzung von Bodenlandschaftseinheiten, insbesondere Bodengroßlandschaften Mitteleuropas.
- Exkursionen in Bodengroßlandschaften (Altmoräne, Lössgebiete, Schichtstufenlandschaft) und Vorstellung der typischen Böden dieser Landschaften.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Wissen um Böden zu bewerten und sie entsprechend ihrer Nutzungspotentiale einzuordnen. Sie kennen Bodenregionen und Bodengroßlandschaften Mitteleuropas und ihre typischen Böden sowie Bodengesellschaften.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, das weitgefächerte Instrumentarium zur Bodenuntersuchung (im Gelände und im Labor) und zur Bodenbeurteilung zielsicher anzuwenden. Sie können Böden Landschaftseinheiten zuordnen und sie im Hinblick auf ihre Nutzungsmöglichkeiten beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Ergebnisse der Bodenbewertung und der Einordnung von Böden in Landschaftseinheiten können interpretiert, kommuniziert und kritisch hinterfragt werden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Geländeübung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen Bodenkunde

Modulpromotor

Mueller, Klaus

Lehrende

Mueller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
45	Übungen
30	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
25	Prüfungsvorbereitung
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Bodenkundliche Kartieranleitung, 5. Aufl., 2005
Scheffer u. Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde, 16.Aufl., 2010

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Mueller, Klaus

Bodenkunde

Soil Science

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0072 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0072

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Kenntnisse über die Entwicklung von Böden, deren Eigenschaften und deren Nutzungsmöglichkeiten sind Grundlage für das Verständnis der angewandten bodenbezogenen landwirtschaftlichen Fachdisziplinen. Das diesbezügliche Wissen wird im Rahmen dieser Lehrveranstaltung vermittelt.

Lehrinhalte

- endogene und exogene Prozesse, Gesteinsentstehung, Mineralaufbau
- Böden als Teil der Biosphäre
- anorganische und organische Bodenbestandteile und deren Umwandlung
- Kationen- und Anionenaustausch, Bodenreaktion, Redoxprozesse
- Mikroorganismen sowie Meso- und Makrofauna von Böden
- Nähr- und Schadstoffdynamik in Böden
- Bodengefüge sowie Porensysteme in Böden
- Wasser- Luft- und Wärmehaushalt von Böden
- Bodenentwicklung und Bodenklassifikation
- Bodenbewertung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die wichtigsten geologischen Grundlagen. Sie verfügen über ein breit angelegtes Wissen zum Stoffbestand von Böden und ihren wesentlichen chemischen, biochemischen, physikalischen und biologischen Eigenschaften. Sie kenne die deutsche Bodensystematik und die in Mitteleuropa verbreiteten Böden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen und bewerten Böden. Sie sind in der Lage bodenbezogene Nutzungsmöglichkeiten einzuschätzen und Bodenschädigungen durch landwirtschaftliche Nutzung zu vermeiden oder zu beseitigen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhaltes des Moduls "Chemie für Agrarwissenschaften"

Modulpromotor

Mueller, Klaus

Lehrende

Mueller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
5	Übungen
10	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Scheffer u. Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde, 15. Aufl., 2002
Kuntze, Roeschmann u. Schwerdtfeger: Lehrbuch der Bodenkunde, 5. Aufl., 1994

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Mueller, Klaus

Bodenschutz und nachhaltige Bodennutzung

Soil Protection and Sustainable Land Use

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0151 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0151

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Um Böden zu schützen und auch nachhaltig zu nutzen müssen die Bodenbelastungen und auch entsprechende Maßnahmen bekannt sein. Im Modul werden Kenntnisse über stoffliche und nichtstoffliche Bodenbelastungen vermittelt ebenso wie gesetzliche Grundlagen (Bodenschutzgesetz und -verordnung) sowie die Anforderungen der Guten Fachlichen Praxis. Weiterhin werden Bodenfunktionen vorgestellt und Ansätze zur Bewertung derselben, um eine nachhaltige Bodennutzung sicher zu stellen.

Lehrinhalte

- wesentliche stoffliche und nichtstoffliche Bodenbelastungen (insbesondere Erosion, Schadverdichtung, Humusgehaltsänderungen, Flächenverbrauch sowie Säuren, Stäube, Schwermetalle, Pflanzenschutzmittel, Organika, Radionuclide)
- Ursache / Quellen, Belastungspfade, Verhalten und Auswirkungen von Bodenbelastungen auf Böden
- Rechtliche Grundlagen (Bodenschutzgesetz, -verordnung, Gute Fachliche Praxis) sowie vorbeugende Maßnahmen und Grundsätze der Bodenrehabilitation
- Bodenfunktionen erfassen, bewerten und erhalten
- Indikatoren und Strategien nachhaltiger Bodennutzung
- Europäische und internationale Anforderungen und Verfahren zum Bodenschutz und Landnutzungsbewertung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breites und tiefgehendes Wissen über Bodengefährdungen und entsprechende Schutzmaßnahmen sowie die Bodenfunktionen und deren Bewertung.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über umfangreiche Kenntnisse zur Bewertung von Bodenbelastungen und Bodenfunktionen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Ursachen für Bodenbelastungen erkennen und Lösungen zum Erhalt der Bodenfunktionen entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Bodenbelastungen interpretieren und kritisch hinterfragen.

Können - systemische Kompetenz

Sie können Bodenbelastungen bewerten und Vorschläge zur nachhaltigen Bodennutzung entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Exkursion, Referat

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Bodenkunde

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Vorlesungen
----	-------------

4	Übungen
---	---------

6	Exkursionen
---	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Referate
----	----------

40	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Blume u.a. (2010): Handbuch des Bodenschutzes. Wiley-VCH.

Lehle et al. (1995): Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit. Umweltministerium Baden-Württemberg.

Müller, U. (2004): Auswertungsmethoden im Bodenschutz. Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung.

Rosenkranz et al. (2010): Handbuch Bodenschutz. Erich Schmidt-Verlag

Umweltbundesamt (Hrsg.): Diverse Veröffentlichungen zu Bodenschutz und Landwirtschaft.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Rück, Friedrich

Chemie für Agrarwissenschaften

Agricultural Chemistry

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0484 (Version 3.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44B0484

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Chemische Kenntnisse sind eine Voraussetzung für die erfolgreiche wissenschaftliche Bearbeitung von Fragestellungen aus den Bereichen der Tier- und der Pflanzenproduktion. Die wichtigsten chemischen Grundlagen werden für diese Bereiche in einer Vorlesung vorgestellt, in Übungen vertieft und auf praxisbezogene Beispiele angewandt.

Lehrinhalte

1. Allgemeine Chemie
Atombau, Periodensystem, chemische Bindung, Formeln und Gleichungen, Grundsätze chemischer Reaktionen, Stöchiometrie, Säuren und Basen, Salze, pH-Wert, Redoxreaktionen, Löslichkeit und Fällungsreaktionen
2. Anorganische Chemie
Vorkommen, Struktur und Eigenschaften wichtiger Elemente und deren Verbindungen in der Umwelt (Boden, Wasser, Luft)
3. Organische Chemie
Strukturformeln, funktionelle Gruppen, Stoffklassen, Reaktionstypen
4. Biochemie
Struktur, Eigenschaften und Bedeutung von Proteinen, Fetten und Kohlenhydraten; Energiestoffwechsel

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie sowie in der Biochemie.

Wissensvertiefung

Die Studierenden nutzen ihre chemischen Kenntnisse zur Bearbeitung von Fragestellungen aus der Tier- und der Pflanzenproduktion auf wissenschaftlicher Basis an ausgewählten Beispielen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen in Gruppen

Empfohlene Vorkenntnisse

Chemie - Grundkenntnisse

Modulpromotor

Gromes, Reiner

Lehrende

Daum, Diemo
Olf, Hans-Werner
Gromes, Reiner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Latscha, Kazmaier, Klein: Chemie für Biologen
weitere Grundlagenlehrbücher der Chemie

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Gromes, Reiner

Düngerbedarfsermittlung und Düngeberatung

Fertilizer Requirements and Fertilisation Consulting

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0101 (Version 8.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0101

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Optimierung pflanzenbaulicher Produktionssysteme bei gleichzeitiger Sicherstellung minimaler Belastung angrenzender Ökosysteme setzt fundierte Kenntnisse über den Düngebedarf von Pflanzenbeständen voraus. Den Teilnehmern sollen vertiefte Erkenntnisse über die Methoden zur Ableitung des Nährstoffbedarfs vermittelt werden um diese dann in der Düngeberatung gezielt einsetzen zu können.

Lehrinhalte

1. Bodenuntersuchung zur Düngebedarfsermittlung
 - pH-Wert und Kalkbedarfsermittlung
 - N-min und S-min
 - pflanzenverfügbare Anteile von Haupt- und Spurenelemente
 - Erarbeiten von Düngungsempfehlungen
2. Pflanzenanalyse zur Ableitung des Düngebedarfs
 - Pflanzenanalyse auf Haupt- und Spurennährelemente
 - Diagnose von Mangelsymptomen an Feldpflanzen
 - Erarbeiten von Düngungsempfehlungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breites und integriertes Wissen und wissenschaftlich methodisches Verständnis zu Fragen der Düngebedarfsermittlung. Sie haben ein kritisches Verständnis zu ausgewählten Konzepten, Prinzipien/Regeln und fachgerechten Terminologien in der Düngeberatung.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über wissenschaftlich fundiertes Wissen, das in einzelnen Gebieten sehr detailliert ist und das von aktuellen Entwicklungen wie z.B. beim Einsatz von Precision Farming im Bereich der Düngerapplikation getragen wird.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie setzen eine Reihe von Standard- und einige fortgeschrittene Verfahren und Methoden ein, um Daten zu erheben, statistisch zu verarbeiten und wissenschaftlich strukturiert darzustellen. Bei der Ausarbeitung von Düngeempfehlungen können sie auch auf Know How rechnergestützter Verfahren zurückgreifen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie unterziehen Konzepte aus dem Bereich Düngebedarfsermittlung einer wissenschaftlich fundierten kritischen Analyse und Bewertung. Sie geben formelle und informelle Präsentationen zu aktuellen Fragen

beim Düngereinsatz vor unterschiedlichen Personenkreisen und setzen dabei didaktisch angepasste Kommunikationsformen in bekannten und neuen Kontexten ein.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden eine Reihe von Verfahren, Fertigkeiten und Techniken an, die spezialisiert und fortgeschritten sind um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben selbstständig zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar und Praktikum

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Chemie für Agrarwissenschaftler", "Grundlagen des Pflanzenbaus", "Bodenkunde" und "Pflanzenernährung und Düngung"

Modulpromotor

Olf, Hans-Werner

Lehrende

Olf, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Seminare
15	Praktikum (Labor/Gewächshaus)
15	Feldübung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Knittel, H., E. Albert und T Ebertseder (2012): Praxishandbuch Dünger und Düngung. Agrimedia Verlag.
- Schilling, G. (2000): Pflanzenernährung und Düngung. UTB Verlag.
- Finck, A. (1997): Dünger und Düngung. Wiley-VCH.
- Zorn, W., G. Marks, H. Herß und W. Bergmann (2013): Handbuch zur visuellen Diagnose von Ernährungsstörungen bei Kulturpflanzen. Springer Spektrum-Verlag.

Weitere Literaturhinweise werden vorlesungsbegleitend bekanntgegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Laborpraktikum

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Ols, Hans-Werner

Einführung in die Botanik A

Introduction to Botany A

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0108 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0108

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Ausreichende Kenntnisse, in dem für das Gartenbaustudium sehr wichtige Grundlagenfach Botanik, stellen die naturwissenschaftliche Basis für das Verständnis der Inhalte zahlreicher fachwissenschaftlicher Fächer des Studiengangs Gartenbau dar. Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse aus den Bereichen der Morphologie, Anatomie, Systematik und Physiologie von Pflanzen.

Lehrinhalte

Unit 1: Vorlesung (4 SWS):

Bau von Pflanzen: Morphologie, Anatomie, Cytologie, Bau und Funktion wichtiger pflanzlicher Organe, Fortpflanzung, Photosynthese, Grundlagen des Stoffwechsels und der Entwicklung.

Unit 2: Übungen zur Einführung in die Botanik A (1 SWS):

Funktion/Gebrauch des Mikroskops; Untersuchung und zeichnerische Darstellung von zellulären und subzellulären Strukturen, z. B: Epidermis, Spaltöffnungen, Spross- und Wurzelanatomie, Endodermis mit Caspary-Streifen, Leitbündel mit funktionalen Elementen, Reservestoffe.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Morphologie, Anatomie, Systematik und Physiologie von Pflanzen. Diese naturwissenschaftlichen Grundlagenkenntnisse versetzen die Studierenden in die Lage, die in höheren Semestern des Studiengangs Produktionsgartenbau vorgestellten gartenbaufachwissenschaftlichen Studieninhalte der einzelnen Fachmodule zu verstehen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen den Aufbau und die Funktion von Pflanzen und ihrer Organe.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen botanische Fachbegriffe.

Die Studierenden können mikroskopische Präparate pflanzlicher Gewebe herstellen (schneiden und anfärben) und können ein Lichtmikroskop bedienen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung;

Übung / Laborpraktikum.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

25	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Jäger, E.J., Neumann, St. & Ohmann, E. (2003): Botanik. Spektrum Akademischer Verlag, Berlin.

Nultsch, W. (2001): Allgemeine Botanik, Thieme, Stuttgart.

Wanner, G. & Nultsch, W.: Mikroskopisch-Botanisches Praktikum für Anfänger. Thieme, Stuttgart.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiehl, Kathrin

Einführung in die Gentechnologie

Introduction to Gene Technology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0111 (Version 7.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0111

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Zentraler Wahlpflichtkatalog AuL (Bachelor) (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Gentechnologie bzw. Methoden und Produkte der Gentechnologie haben in zahlreichen Gebieten des Agrarbereiches ihre Anwendung bzw. Verwendung gefunden. Grundlegende Kenntnisse aus diesem Wissenschaftsgebiet sind heute essentiell für eine erfolgreiche, leitende Tätigkeit in den „grünen“ Berufsfeldern. Dieses Modul soll die modernen Grundlagen und Methoden der Gentechnologie sowie die Anwendung gentechnischer Methoden in den Bereichen Pflanze, Tier, menschliche Ernährung und Bodensystem ausreichend darstellen.

Lehrinhalte

Grundlagen der Gentechnik (Einführung und Begriffsbestimmung; Ziele der Gentechnik; Grundprinzipien der DNS-Klonierung; Basistechniken der Gentechnik; Anlage von Genbibliotheken); Gentechnik bei Pflanzen (Ziele der gentechnischen Veränderung von Nutzpflanzen; Methoden des Gentransfers bei höheren Pflanzen; Transfer wichtiger gartenbaulich / landwirtschaftlich nutzbarer Gene; Marker in der Pflanzenzüchtung); Gentechnik bei Tieren (Ziele der Anwendung der Gentechnik bei Tieren; Methoden der Genomanalyse bei höheren Tieren; Methoden des Gentransfers bei höheren Tieren; Anwendungsbereiche des Gentransfers bei Nutztieren); Einsatz der Gentechnik in der Lebensmittelherstellung (Enzyme; transgene Pflanzen und Tiere; Gesetzliche Vorgaben; Risiko – Diskussion; Ergebnisse von Verbraucherbefragungen; Antibiotika – Resistenzgene; Allergien); Gentechnik bei Mikroorganismen des Bodenbereichs (Konservierung / Haltbarkeit von DNS; Überleben von gentechnisch veränderten Organismen; Ausbreitung von GVO's; Möglichkeiten der unkontrollierten Aufnahme von Fremdgenen).

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ausreichende Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung, über moderne Grundlagen der Rekombinationstechniken sowie der diversen Anwendungsmöglichkeiten dieser Methoden der Gentechnologie in den Arbeitsbereichen Pflanze, Tier, menschliche Ernährung und Bodenmikroorganismen. Die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen sind ihnen ebenfalls bekannt.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die verschiedenen Gentechnikanwendungen gesellschaftspolitisch und ethisch einordnen; sie sind in der Lage, die verschiedenen gentechnischen Methoden und deren Anwendung zu unterscheiden und zu interpretieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden erlernen in der Theorie die wesentlichen Grundtechniken der DNS-Rekombinationstechnik sowie die grundsätzlichen gentechnischen Labormethoden kennen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung.

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Botanik B und Genetik" und "Grundlagen der Botanik A"

Modulpromotor

Schröder, Günter

Lehrende

Jongeling, Cornelius

Schröder, Günter

Fründ, Heinz-Christian

Herrmann, Maria-Elisabeth

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

35	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Aktuelle Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schröder, Günter

Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien im ländlichen Raum

Production and Use of Renewable Energy in Rural Areas

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0131 (Version 6.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0131

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Verfahrenstechnik (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In der zukünftigen Energieversorgung nehmen erneuerbare Energieformen einen festen Platz ein. Landwirtschaft kann durch die Bereitstellung von Bioenergieträgern und deren energetischer Nutzung spezifische Beiträge leisten. Daneben müssen landwirtschaftliche Produktionssysteme zunehmend auf ihre energetische Effizienz geprüft werden.

Lehrinhalte

- 1 Einführung
 - 1.1 Energieversorgung und Stellenwert regenerativer Energien
 - 1.2 Physikalisch-technische Grundlagen der Energienutzung
2. Regenerative Energieträger
 - 2.1 Bereitstellung und Nutzung von Bioenergieträgern (fest, flüssig, gasförmig)
 - 2.2 Sonne, Wind, Wasser
3. Energieeinsparung / Energieeffizienz in der landwirtschaftlichen Erzeugung
 - 3.1 pflanzliche Erzeugung
 - 3.2 tierische Erzeugung
4. Ausgewählte reg. Energienutzungssysteme im ländlichen Raum
5. Bewertung und Einordnung alternativer Energienutzungssysteme

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen Überblick und ein Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien im ländlichen Raum.

Wissensvertiefung

..., verfügen in einzelnen Gebieten über detailliertes Planungswissen zu Anlagen für die Nutzung regenerativer Energien.

Können - instrumentale Kompetenz

..., nutzen einschlägige Datensammlungen und Planungsinstrumente für die Erstellung von Energiekonzepten.

Können - kommunikative Kompetenz

..., unterziehen Konzepte und Fallbeispiele einer kritischen Analyse und Bewertung.

Können - systemische Kompetenz

..., erklären an Beispielen die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung reg. Energien.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden führen Fallstudien durch, analysieren und bewerten alternative Energienutzungskonzepte. Die Studierenden setzen sich mit der aktuellen Energiepolitik und dem Stand der technischen Entwicklung auseinander. - Vorträge, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse zu physikalisch-technischen Grundlagen werden vorausgesetzt
 Kenntnisse zu den Methoden der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik werden vorausgesetzt
 Kenntnisse zu den Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion werden vorausgesetzt

Modulpromotor

Lehmann, Bernd

Lehrende

Lehmann, Bernd
 Hamann-Steinmeier, Angela
 Müller, Sandra

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Seminare
10	betreute Kleingruppen
10	Exkursionen
10	Prüfungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Referate
10	Kleingruppen
20	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

KTBL (Hrsg.): Energiepflanzen, Datensammlung, Darmstadt, 2006
 KTBL (Hrsg.): Die Landwirtschaft als Energieerzeuger, KTBL-Schrift 420, Darmstadt, 2004
 Kaltschmitt, M. und Hartmann, H. (2001): Energie aus Biomasse, Springer Verlag Berlin
 Landtechnik (Zeitschr.)

Erneuerbare Energien (Zeitschr.)
Internetpublikationen der FNR, UFOP, Fachverband Biogas u. vgl.bar

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung und Referat
Experimentelle Arbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lehmann, Bernd

Führung und Kooperation

Leadership and Co-operation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0468 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0468

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Hochqualifizierte Mitarbeiter auf der Führungs- und Leitungsebene brauchen neben spezifischen Prozesskenntnissen auch Fachwissen und Können im Bereich Management. Führen und Leiten von Mitarbeitern sowie adäquater Umgang mit Kunden und Kooperationspartnern sind darüber hinaus in vielen Funktionen existenziell.

Lehrinhalte

- Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns
- Einführung in Motivation, Einstellungs- und Verhaltensänderung
- Einführung in die Teampsychologie und Teamarbeit
- Führungsverständnis, Führungsaufgaben und Zielwirksamkeit des Führungsprozesses
- Grundlagen der Mitarbeiterführung
- Kosten und Nutzen externer Unterstützung (Beratung)
- Praktische Übungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben

- eine kommunizierbare Vorstellung über den Umfang und die Elemente von Führung, respektive Leadership
- grundlegendes Verständnis der Managementprozesse in Organisationen und können diese, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, zielwirksam gestalten

Die Studierenden können geeignete Managementtechniken auswählen und im Berufsfeld einsetzen.

Die Bedeutung des Menschen in Organisations- und Veränderungsprozessen ist bewusst, Ansätze ziel- und ergebnisorientierter Führung sind verstanden.

Grundsätze ethischen und strategischen Denkens und Handelns sind verstanden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen menschlichen und zwischenmenschlichen Handelns und Verhaltens.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden:

- können wesentliche Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns erläutern
- können Ziele und Zielhierarchien, auch in einem komplexen Umfeld, entwickeln sowie operationale Ziel formulieren
- können in Ansätzen Komplexität reduzieren und Konzepte sowie Pläne entwickeln
- können in Ansätzen Konzepte für Führung und Motivation von Mitarbeitern entwickeln und umsetzen

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Aufgaben, Einflussfaktoren und Wechselbeziehungen im Kontext von Führung beschreiben, analysieren, reflektieren und zielwirksam sowie verständlich kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihr Wissen auf typische Situationen im Führungsalltag transferieren, anwenden, reflektieren und bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar
Vorlesung
Übungen
Blended Learning
Selbststudium
Referate
verhaltensbezogene Trainings

Empfohlene Vorkenntnisse

Erweiterte Grundkenntnisse über zwischenmenschliche Kommunikationsprozesse

Modulpromotor

Grygo, Harald

Lehrende

Grygo, Harald
Goy, Iris Angela
Kumpmann, Sophia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Seminare
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Script
eLearning Lehreinheiten
veranstaltungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grygo, Harald

Futterbau und Grünlandnutzung

Forage Production and Grassland Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0146 (Version 6.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0146

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die erfolgreiche Produktion von Futterpflanzen auf dem Feld und dem Grünland, setzt umfassende pflanzenbauliche und anbautechnische Kenntnisse voraus.

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Fachwissen über die Grundlagen des Ackerfutterbaus und das Management des Grünlandes.

Lehrinhalte

Grundlagen des Ackerfutterbaus (Hauptfruchtfutterbau, Zwischenfruchtbau, Zweitfruchtfutterbau).
Spezielle Ansprüche und Anbauverfahren von Mais, Leguminosen und Ackergräsern sowie Futterzwischenfrüchten.

Besonderheiten des Grünlandes gegenüber Ackerwirtschaft.

Pflanzen und Pflanzengesellschaften des Grünlandes.

Ansaat, Düngung und Pflege des Grünlandes, umweltverträgliche Methoden zur Standort- und Qualitätsverbesserung.

Extensive und intensive Bewirtschaftungsverfahren.

Möglichkeiten der Beeinflussung von Ertrag und Qualität im Futterbau.

Übungen zur Artenbestimmung von Grünlandpflanzen, zu vegetationskundlichen Erhebungsmethoden und zur Ertragsanteils- und Qualitätsschätzung von Grünlandaufwüchsen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Fachwissen über die Anbauverfahren im Ackerfutterbau und die Bewirtschaftung des Grünlandes.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes integriertes Fachwissen über die speziellen Ansprüche der Pflanzen des Ackerfutterbaus und des Managements des Grünlandes sowie der Möglichkeiten der Beeinflussung von Ertrag und Qualität im Futterbau.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage vegetationskundliche Aufnahmen in Grünlandbeständen durchzuführen und können spezielle Methoden zur Ertrags- und Qualitätsbewertung von Grünlandaufwüchsen anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können wissenschaftlich fundiert die verschiedenen Verfahren des Ackerfutterbaus und das Management des Grünlandes unter verschiedenen Standort- und Produktionsbedingungen darstellen und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können das anhand von Fallbeispielen erlernte integrierte Fachwissen auf andere Anbausituationen übertragen und sind in der Lage, verschiedene Produktionssysteme vergleichend zu beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Grundlagen des Pflanzenbaus, "Pflanzenernährung und Düngung", "Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik" und "Tierernährung und Futtermittelkunde"

Modulpromotor

Kakau, Joachim

Lehrende

Kakau, Joachim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Vorlesungen
10	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
25	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

vorlesungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kakau, Joachim

Geflügelwissenschaften

Poultry Science

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0147 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0147

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Ei- und Geflügelfleischerzeugung hat ein sehr engmaschiges internationales Netz der vertikalen und horizontalen Integration im Bereich der Nutztierwissenschaften geschaffen. Die Studierenden werden auf diese Arbeitswelt durch die Beteiligung der potentiellen Arbeitgeber im Rahmen eines blended learning Angebotes vorbereitet.

Lehrinhalte

Anatomie, Physiologie des Geflügels
Genetik, Zucht, Vermehrung beim Geflügel
Geflügelernährung und Geflügelfütterung
Haltungssysteme des Geflügels
Gesundheit / Krankheiten des Geflügels
Tierschutz in der Geflügelhaltung
Produktkunde bei Geflügelprodukten
Strukturen und Prozesse in der Geflügelproduktion

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen, das von aktuellen Entwicklungen getragen wird.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, blended-learning, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Agrarwissenschaften, Schwerpunkt Nutztiere

Modulpromotor

Andersson, Robby

Lehrende

Westendarp, Heiner

Andersson, Robby

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Vorlesungen

30 Seminare

30 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Bearbeitung von online-Aufgaben

15 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Scholtyssek, S.: Geflügel. Ulmer 1987

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grygo, Harald

Andersson, Robby

Gesprächsführung im beruflichen Kontext

Guiding Discussions in Occupational Contexts

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0158 (Version 5.0) vom 06.10.2015

Modulkennung

44B0158

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Ökotrophologie (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Sogenannte „soft skills“ sind von der Arbeitswelt ausdrücklich geforderte Schlüsselqualifikationen. Wissen und Können in den Bereichen Kommunikation, Moderation, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Konfliktmanagement und Teamarbeit beschreiben grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Studierenden in ihrem Berufsalltag in unterschiedlichem Kontext benötigen.

Die damit im Zusammenhang stehenden Kompetenzen, ergänzt um die Fähigkeit zur Selbstreflexion, ermöglichen einen verbesserten Zugang zu Kommunikationspartnern und verschaffen oftmals Wettbewerbsvorteile .

Lehrinhalte

Lerninhalte:

1. Grundlagen der Gesprächsführung

1.1 Präsentation

1.2 Gelungene Kommunikation

1.3 Methoden konstruktiver Gesprächsführung:

- Ich-Botschaft

- Aktives Zuhören

- Benennen ohne Bewertung

- Ressourcenorientierter Blick

- Reframing

- Bitten äußern

- Interessen auf der Sach- und Beziehungsebene

1.4 „roter Faden“ für „schwierige“ Gespräche

1.5 Mitarbeitergespräche

1.6 Analyse von Gesprächsübungen

2. Kurz- Moderation

2.1 Rolle und Selbstverständnis des Moderierenden

2.2 Klassische Moderation und Möglichkeiten der Teammoderation

2.3 Moderationstechniken

2.4 Visualisierung

2.5 Effektive Frage- und Gesprächstechniken

2.6 Der Umgang mit Medien

2.7 Analyse und Reflexion eigener Moderationsversuche durch die TN

3. Beratungsmethodik

3.1 Selbstverständnis, Grenzen, Rollen und Möglichkeiten von Beratung

- 3.2 Der Klientenzentrierte Ansatz nach C. Rogers
- 3.3 Ablauf und Phasen von Beratung
- 3.4 Analyse und Reflexion von Beratungsübungen

4. Konfliktmanagement und Verhandlungsführung

- 4.1 win/win, win/lose, Kompromiss
- 4.2 Interessen auf der Sach- und der Beziehungsebene
- 4.3 Konfliktverhalten, -dynamik
- 4.4 Möglichkeiten und Grenzen von Konfliktmanagement
- 4.5 Verhandeln nach dem Harvard-Prinzip
- 4.6 Verhandlungsstile
- 4.7 Verhandlungsvorbereitung
- 4.8 Verhandlungsfehler
- 4.9 Erkennen und konstruktiver Einsatz des eigenen Verhandlungsverhaltens

5. Arbeiten in Gruppen und leiten von Teams

- Einführung in die Grundlagen der Teampsychologie
- Gruppendynamische Prozesse
- potenzielle Vorteile von Teams
- Grenzen der Teamarbeit
- Leiten von Teams

6. Schreiben und Präsentieren

- Zielsetzung und Konzeption
- Quellen und Recherchieren
- Stil und Argumentation
- Visualisierung und Layout
- persönlicher Auftritt und Wirkung

7. Das Gespräch vor dem Gespräch

- Einführung in "Business-Knigge"
- Kontakt mit unbekanntem Partnern
- Themenwahl und Gesprächsführung

8. Öffentlichkeitsarbeit

- Anlässe und Kontakte
- Erarbeiten, Aufbereiten und Präsentieren von Texten, Statements und Meldungen
- Verhalten im Interview

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über Handlungsmöglichkeiten und deren Wirkung im beruflichen Kontext

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der Wechselbeziehungen in schwierigen Situationen im beruflichen Kontext

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können ausgewählte grundlegende Techniken und Methoden anwenden sowie kommunikative Prozesse gestalten und reflektieren

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können zielgruppenspezifisch und verständlich kommunizieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihr Wissen auf typische Situationen im beruflichen Kontext transferieren, anwenden, reflektieren und bewerten

Lehr-/Lernmethoden

Blended Learning
Seminar
Selbststudium
Fallstudien
Gruppenarbeit/Kleingruppenarbeit
Moderation
Übung
verhaltensbezogenes Training

Empfohlene Vorkenntnisse

erweiterte und vertiefte Grundlagen der Kommunikation

Modulpromotor

Grygo, Harald

Lehrende

Grygo, Harald
Goy, Iris Angela
Kumpmann, Sophia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Seminare
30	betreute Kleingruppen
Workload Dozentenungebunden	
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
30	Prüfungsvorbereitung
0	Insgesamt 50h/unit; es sind drei Units zu belegen

Literatur

veranstaltungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grygo, Harald

Goy, Iris Angela

Kumpmann, Sophia

Grundlagen der Buchführung und des Steuerrechts

Principles of Accounting and Tax Law

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0165 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0165

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Rechtliche Beurteilung einfacher Sachverhalte, Grundkenntnisse über das Besteuerungsverfahren, Buchen von einfachen Geschäftsvorfällen, Erstellen von einfachen Steuererklärungen, Bewertung von Vermögensgegenständen in der Bilanz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studenten haben eine grundlegende Vorstellung über die Vorschriften des Privatrechts und des Steuerrechts

Studenten kennen den Einfluss von Steuern auf den wirtschaftlichen Erfolg eines landwirtschaftlichen Betriebes

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Küst, Rolf

Lehrende

Küst, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
25	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bürgerliches Gesetzbuch, Abgabenordnung, Umsatzsteuergesetz, Einkommensteuergesetz

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Küst, Rolf

Grundlagen der integrierten Organisationskommunikation

Basics of Corporate Communications

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0516 (Version 8.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44B0516

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Öffentlichkeitsarbeit für Agrarwirtschaft und Gartenbau

Öffentlichkeitsarbeit wird für die Land- und Ernährungswirtschaft immer wichtiger. Für eine professionelle Positionierung des Unternehmens hat sich dafür die integrierte Unternehmenskommunikation herausgebildet. Insbesondere an der Schnittstelle zwischen Realität und Imagebildung/-beeinflussung sind die Koordination von Kommunikationsinstrumenten und die Erzeugung eines konsistenten Erscheinungsbildes notwendig, um die Vertrauenswürdigkeit und somit die Reputation zu stärken und die Gesellschaft gezielt über das eigene Handeln zu informieren. In der Landwirtschaft ist eine klare Differenzierung von Instrumenten sinnvoll, um Ziele, Inhalte und auch Stile des Kommunikationsprozesses zu bestimmen. Dadurch soll bei den Anspruchsträgern eine Wirkung erzielt und damit das Image der Landwirtschaft verbessert werden.

In dieser Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über die Merkmale und den Wandel der Medienlandschaft und über die Herausforderungen der Experten- Laien-Kommunikation. Des Weiteren wird das Zusammenspiel der externen und internen Kommunikation behandelt, wobei die Studierenden u. a. theoretisch-fachliche Grundkenntnisse über die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen verschiedener Kommunikationsinstrumente erlernen.

Lehrinhalte

1. Gesellschaftlicher Wandel von Medien und Öffentlichkeit
2. Ziele der Kommunikationsmanagements
3. Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit
4. Zusammenspiel von interner und externer Kommunikation
5. Evaluation von Kommunikation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein grundlegendes Wissen und Verständnis über die Funktionsweise von Massenmedien und Öffentlichkeit sowie die wesentlichen Aufgaben der Organisationskommunikation und ihrem Beitrag zum Organisationserfolg.

Wissensvertiefung

Sie können an erworbene Kompetenzen aus den Modulen Grundlagen der Kommunikation für Führung, Beratung und Vertrieb sowie Unternehmensführung und Investition anschließen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Zielgruppen und entsprechende Nachrichtenwerte eines Themas identifizieren, die jeweiligen Implikationen für die Organisation analysieren, entsprechende Handlungsempfehlungen ableiten und Instrumente des Kommunikationsmanagements anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Fachthemen empfängerorientiert aufbereiten, Fallstudien in Kleingruppen diskutieren und entsprechende Ergebnisse vor der Gruppe vorstellen.

Können - systemische Kompetenz

Sie können die Instrumente des Kommunikationsmanagements auf die spezifische Herausforderungen von Themen aus der Agrar- und Lebensmittelbranche anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Dozentenvortrag, Textdiskussion, Kleingruppenarbeiten, Online-Recherchen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Kussin, Matthias

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

150 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

0 Hausarbeiten

Literatur

- Franck, Norbert 2012. Praxiswissen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Leitfaden für Verbände, Vereine und Institutionen. Wiesbaden
- Mast, Claudia 2013. Unternehmenskommunikation. Konstanz
- Merten, Klaus 2013. Konzeption von Kommunikation. Theorie und Praxis des strategischen Kommunikationsmanagements. Wiesbaden
- Merten, Klaus u.a. 1994. Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft. Opladen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grundlagen der Kommunikation für Führung, Beratung und Vertrieb

Communication Skills and Processes for Management, Consulting and Sales

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0210 (Version 7.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0210

Studiengänge

Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Ökotrophologie (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Kommunikation ist das zentrale Element, mit dem die Umwelt erschlossen wird. Kommunikation erschließt und übermittelt Daten, Informationen und Wissen. Weiterhin werden durch sie Beziehungen aufgebaut und entwickelt. Erweiterte Kenntnisse der zwischenmenschlichen Kommunikation - inklusive spezifischem Problembewusstsein, Sensibilität, Fähigkeiten zur Reflexion und Empathie - ist die Grundlage der kommunikativen Kompetenz, d.h. der Fähigkeit konstruktiv, effektiv und bewusst zu kommunizieren. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Analyse, Gestaltung und Entwicklung, Reflexion und Bewertung erfolgreicher Kommunikationsprozesse.

Lehrinhalte

- 1 Kommunikation
 - 1.1 Begriffsklärung
 - 1.2 Kommunikationsformen
 - 1.3 Grundthesen zum Kommunikationsgeschehen
- 2 Der personenzentrierte Ansatz von C. ROGERS
 - 2.1 Akzeptanz
 - 2.2 Empathie
 - 2.3 Echtheit
- 3 Die Wahrnehmung der Umwelt
 - 3.1 Wahrnehmungselemente und -prozess
 - 3.2 Ich-bezogene Wahrnehmung
 - 3.3 Personenwahrnehmung
 - 3.4 Soziale Wahrnehmung
- Bedingungen für das Gelingen von Kommunikation
 - 4.1 Aktives Zuhören
 - 4.2 Informationsverarbeitung, Problemlösen, Lernen, Wissen
 - 4.3 Feedback
- 5 Kommunikation als soziales Handeln
 - 5.1 Sprache und Körpersprache
 - 5.2 Störungen im Kommunikationsprozess
 - 5.3 Das "vier Seiten Modell" einer Nachricht

- 5.3.1 Die Sachseite einer Nachricht
- 5.3.2 Selbstkundgabe
- 5.3.3 Beziehung
- 5.3.4 Appell

6 Einführung in die Beratung

- 6.1 Begriffsklärung und Abgrenzung
- 6.2 Der Beratungsprozess
- 6.3 Idealtypisches/Hilfreiches Beraterverhalten

Elemente, Axiome und Gesetzmäßigkeiten zwischenmenschlicher Kommunikation

Wahrnehmung der Umwelt und Problemlösungs-/Informationsverarbeitungsprozesse

Personenwahrnehmung, soziale Wahrnehmung, Gestaltgesetze, Wahrnehmungsfehler, Weber-

Fechnersches Gesetz, Vier-Seiten-Modell einer Nachricht, Themenzentrierte Interaktion, Transaktionale

Analyse, Johari-Window, Feedback, Feedbackregeln, Ich-/Du-Botschaften, personenzentrierter Ansatz C.

Rogers, Aktives Zuhören, paraphrasieren und verbalisieren, nonverbale Kommunikation, Pygmalion Effekt,

Dunning-Kruger-Effekt, vollständige Ich-Botschaft,

Problemlösen und Lernen als Informationsverarbeitungsprozesse

Lernregeln nach Karl R. Popper

Bedingungen erfolgreicher Kommunikation im Gespräch

Analyse, Gestaltung, Entwicklung, Reflexion und Bewertung von zwischenmenschlichen Lern-,

Informationsverarbeitungs-, Problemlösungs- und Kommunikationsprozessen

Beratung und Beratungsprozess als spezielle Kommunikationsform

Informationsverarbeitung, Lernen und Verhaltensänderung im Beratungsprozess

Übungen zur Wahrnehmung und Kommunikation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen und der praktischen Anwendung zur zwischenmenschlichen Kommunikation im Alltag und Berufsfeld, speziell in den Bereichen Führung, Beratung und Vertrieb.

Die Studierenden haben ein breites, integriertes Wissen und Verständnis der

- Grundlagen zwischenmenschlicher Wahrnehmungs- und Kommunikationsprozesse
- Elemente und Wechselbeziehungen in zwischenmenschlichen Wahrnehmungs- und Kommunikationsprozessen

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein breites Spektrum an Methoden zur Analyse, Gestaltung, Entwicklung, Reflexion und Bewertung (zwischen)menschlicher Kommunikations- und Informationsverarbeitungsprozesse

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen ausgewählter Modelle, Techniken und Methoden für das Gelingen zwischenmenschlicher Kommunikation

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Lern-, Informationsverarbeitungs- und Kommunikationsprozesse definieren, analysieren, gestalten, entwickeln, reflektieren und bewerten. Sie können die jeweils geeigneten Methoden auswählen und kompetent einsetzen sowie Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten und entwickeln.

Die Studierenden können

- geeignete Methoden der Gesprächsführung erläutern
- relevante Theorien und Konzepte erläutern, transferieren und anwenden
- können Ansätze zum Gelingen von Kommunikation initiieren, gestalten, entwickeln und reflektieren

Die Studierenden können ausgewählte Techniken und Methoden anwenden sowie kommunikative Prozesse gestalten und reflektieren

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Aufgaben, Einflussfaktoren und Wechselbeziehungen im Kontext von gelungener Kommunikation beschreiben, analysieren, reflektieren, und zielwirksam sowie verständlich kommunizieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können

- Wissen transferieren und auch in neuem Kontext anwenden, reflektieren und bewerten

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Blended-Learning
Übungen
verhaltensbezogenes Training
Gruppen-/Kleingruppenarbeit
Tutorien

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Grygo, Harald

Lehrende

Grygo, Harald
Goy, Iris Angela
Kuczera, Carmen
Kumpmann, Sophia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
25	Literaturstudium
30	Bearbeitung von online-Aufgaben
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- handout
- Online-Skript
- BOLAND, H.: Grundlagen der Kommunikation in der Beratung. Giessen, 1991

- SCHULZ VON THUN, F.: Miteinander reden: Störungen und Klärungen. Reinbeck bei Hamburg, 1981
- WATZLAWICK, P., J.H. BEAVIN, D.D. JACKSON: Menschliche Kommunikation. 8., unveränd. Aufl. Bern; Stuttgart; Toronto, 1990

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Erfolgreiche Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grygo, Harald

Grundlagen der Landtechnik und Physik

Basics in Agricultural Engineering and Physics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0172 (Version 5.0) vom 29.06.2015

Modulkennung

44B0172

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik unterliegt einem steten Wandel. Sie basiert jedoch häufig auf technisch-physikalischen Wirkungsweisen, die sich nur wenig verändert haben. Die Studierenden sollen diese Grundprinzipien im Kontext verstehen lernen, so dass Sie technische Entwicklungen verstehen und einordnen können.

Lehrinhalte

Bedeutung und Aufgabenstellungen der Landtechnik
Physikalisch-technische Grundlagen der Landtechnik in den Gebieten

- Mechanik
- Wärmelehre
- Schwingungs- und Wellenlehre
- Optik und Akustik
- Elektrizitätslehre

dargestellt an ausgewählten landtechnischen Systemen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breites physikalisch-technisches Grundwissen. Sie kennen übliche Maschinen- bzw. Anlagenkonzepte in der Landwirtschaft. Darauf aufbauend sind sie in der Lage, komplexe Maschinen- bzw. Anlagensysteme zu gliedern und die Grundfunktionen zu erklären.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung,
Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Lehmann, Bernd

Lehrende

Lehmann, Bernd

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

25	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Skriptum

Schön, H. (1998): Landtechnik Bauwesen

Eichhorn, H.: Landtechnik

landwirtschaftliche Fachpresse

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lehmann, Bernd

Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre

Farm Management - Introduction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0171 (Version 5.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0171

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Absolventen des Studiengangs B.Sc. Landwirtschaft müssen in der Lage sein, eigenständig wissenschaftlich in der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre arbeiten zu können. Ein wesentliches Element sind dabei die theoretischen Grundlagen und betriebswirtschaftlichen Methoden und Analyseverfahren, die vermittelt werden. Die Anwendung auf Beispiele aus der Praxis führt zu einer Vertiefung der gelernten Methoden und Verfahren. Die Absolventen müssen demzufolge in der Lage sein, bei der Planung und Analyse von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen die fallspezifisch geeigneten Methoden und Verfahren auszuwählen, einzusetzen und deren Ergebnisse zu interpretieren.

Lehrinhalte

Grundlagen der Produktionstheorie und Mikroökonomie
Grundlagen der Betriebsplanung
Grundlagen der Kosten- Leistungsrechnung
Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsrechnung
Grundlagen der Unternehmensanalyse und Einkommensrechnungen
Grundlagen der Umweltanalyse und Agrarstrukturen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können aktuelle Veränderungen, die sich auf den landwirtschaftlichen Betrieb auswirken, auf der Grundlage der Theorien und Analyseverfahren betriebswirtschaftlich auswerten und beurteilen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Standardmethoden einsetzen, um betriebswirtschaftliche Fragen bearbeiten zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können aktuelle Informationen kritisch einordnen und mit den gelernten Methoden und Verfahren analysieren und bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die Ergebnisse von eigenen Analysen in Bezug zu Ergebnissen aus der Praxis kritisch reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen in Gruppen

Empfohlene Vorkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der landwirtschaftlichen Buchführung und Steuerlehre.

Modulpromotor

Recke, Guido

Lehrende

Recke, Guido

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

55 Vorlesungen

25 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Dabbert, S. und J. Braun (2012): Landwirtschaftliche Betriebslehre - Grundwissen Bachelor. 3. Auflage Ulmer, Stuttgart.

Mußhoff, Oliver und Norbert Hirschauer (2013): Modernes Agrarmanagement, Betriebswirtschaftliche Analyse – und Planungsverfahren (3. Auflage). München, Vahlen.

Steinhauser, H., Langbehn, C. und U. Peters (1982): Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre. Bd. 1. Allgemeiner Teil. Ulmer, Stuttgart.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Recke, Guido

Grundlagen der Nutztierzucht und -haltung

Principles of Livestock Husbandry and Breeding

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0175 (Version 5.0) vom 23.04.2015

Modulkennung

44B0175

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Zucht und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere beinhalten die wirtschaftliche Nutzung von deren biologischen Körperfunktionen unter Beachtung ökologischer und ethologischer Erfordernisse. Das Modul schafft die Basis zum Verständnis der Bedeutung verschiedener Sachzusammenhänge und Vorgaben.

Lehrinhalte

Tierzucht

- Vererbung (Mitose + Meiose; Mendelgenetik, Erblichkeit, Heterosis; Genwirkungen; Gen- und Genotypfrequenzen)
- Züchterische Grundlagen (Selektionserfolg, Population, Erblichkeit, Verwandtschaft, Inzucht)
- Rassen (Rinder, Schweine, Pferde, Schafe)
- Zuchtverfahren (Reinzucht, Kreuzung)
- Gesetzliche Regelungen (Tierzuchtgesetz)

Tierhaltung

- Reproduktion (Rinder, Schweine)
- Produktionsverfahren (inkl. Kennziffern) - Milcherzeugung - Schweinefleischerzeugung - Rindfleischerzeugung (Mutterkuhhaltung, Rindermast) - Schaffleischerzeugung
- Tiergerechtigkeit inkl. gesetzliche Regelungen (Tierschutzgesetz)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen Rassen und deren Leistungen bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- kennen tiergerechte Haltungssysteme bei landwirtschaftlichen Nutztieren und die rechtlichen Rahmenbedingungen
- kennen die Leistungsprüfungen und die darauf aufbauende Zuchtwertschätzung bei Nutztieren
- kennen die Einflussfaktoren auf den Selektionserfolg und den Aufbau von Zuchtprogrammen

Wissensvertiefung

- können Rassen bei landwirtschaftlichen Nutztieren gegeneinander abgrenzen
- können landwirtschaftliche Haltungssysteme hinsichtlich der Tiergerechtigkeit einordnen
- können Maßnahmen zur Steigerung des Selektionserfolges zur Optimierung des Zuchtprogrammes entwickeln
- können Zuchtprogramme bewerten

Können - instrumentale Kompetenz

Die Kenntnisse über Rassen und deren züchterische Weiterentwicklung sowie über Haltungssysteme versetzen die Studierenden in die Lage, Einflüsse der Zucht und Haltung auf die Nutztierleistung, -gesundheit und Umwelt zu bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

- Grundlagen der Biologie der Tiere
- Grundlagen der Tiergesundheit
- Grundlagen der Agrarökologie
- Grundlagen der Rechtskunde
- Grundkenntnisse in mathematischer Statistik

Modulpromotor

Waßmuth, Ralf

Lehrende

Waßmuth, Ralf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload

Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload

Lehrtyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

40 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

SAMBRAUS, H.H.: Farbatlas Nutztierassen, Ulmer-Verlag, Stuttgart, 2011.

LENGERKEN, G. von; ELLENDORFF, F. und LENGERKEN, J. von (Hrsg.): Tierzucht, Landwirtschaftliches Lehrbuch, Ulmer Verlag, Stuttgart, 2006.

HOY, S.; GAULY M. und KRIETER, J.: Nutztierhaltung und -hygiene, Grundwissen Bachelor, Ulmer Verlag, Stuttgart, 2006.

WILLAM, A. und SIMIANER, H.: Tierzucht, Grundwissen Bachelor, Ulmer Verlag, Stuttgart, 2011.

WEISS, J.; PABST, W. und GRANZ, S. (Hrsg.): Tierproduktion, Enke Verlag, Stuttgart 2011.

Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Waßmuth, Ralf

Grundlagen der Phytomedizin in der Landwirtschaft

Principles of Phytopathology in Agriculture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0180 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0180

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Schadorganismen und abiotische Schadfaktoren führen in der landwirtschaftlichen Pflanzenerzeugung zu erheblichen Ertragsverlusten und Beeinträchtigungen der Produktqualität. Die Absolventen verfügen über ein integriertes phytomedizinisches Fachwissen über abiotische Schadfaktoren und zur Biologie und Epidemiologie von Schadorganismen. Dieses dient als Grundlage um vorbeugende Maßnahmen oder gezielte Bekämpfungsmaßnahmen durchführen zu können. Sie kennen die grundsätzlichen rechtlichen Regelungen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Lehrinhalte

Symptomatologie. Abiotische Schadfaktoren. Biologie, Epidemiologie und Bedeutung aller relevanten Gruppen von Schadorganismen (Viren/Viroide, Bakterien, Pilze, tierische Schadorganismen, Unkräuter). Möglichkeiten der gezielten Bekämpfung von Schadorganismen in landwirtschaftlichen Kulturen. Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln. Rechtsgrundlagen für den Pflanzenschutz.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die wichtigsten abiotischen Schadfaktoren und sind vertraut mit der Symptomatologie, Biologie und Epidemiologie von Schadorganismen und möglicher Gegenmaßnahmen. Sie sind vertraut mit den Rechtsgrundlagen für den Pflanzenschutz.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Fachwissen über abiotische Schadfaktoren sowie der Biologie und Epidemiologie der wichtigsten Schadorganismen in landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Sie verfügen über integriertes Fachwissen möglicher Gegenmaßnahmen sowie die gesetzlichen Regelungen im Pflanzenschutz.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig auf Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen, das Auftreten und die Bedeutung von Schadorganismen einschätzen zu können. Sie kennen möglichen Gegenmaßnahmen und deren Grenzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können wissenschaftlich fundiert die Biologie und Epidemiologie von Schadorganismen sowie die gesetzlichen Regelungen im Pflanzenschutz darstellen und erläutern und kritisch diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können das anhand von Fallbeispielen erlernte integrierte Fachwissen auf andere Schadorganismen übertragen und sind in der Lage, die Befallssituation sachgerecht zu beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Agrarökologie", "Biologie der Pflanze" und "Grundlagen des Pflanzenbaus"

Modulpromotor

Kakau, Joachim

Lehrende

Kakau, Joachim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Literatur zum Fachgebiet Phytopathologie und Pflanzenschutz

Allgemeine Lehrbücher

Hoffmann, G.M. u.a.: Lehrbuch der Phytomedizin. 3. Auflage, Blackwell

Klinkowski, M. u.a.: Phytopathologie und Pflanzenschutz.

Bd. I: Grundlagen

Bd. II: Krankheiten und Schädlinge landw. Kulturpflanzen.

Börner, Horst: Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz. 7.Auflage, Uni-Taschenbücher 518, Ulmer Verlag

Heddergott, Hermann: Taschenbuch des Pflanzenarztes 20..

Landwirtschaftsverlag Hiltrup

Heinze: Leitfaden der Schädlingsbekämpfung. Band III:

Krankheiten und Schädlinge im Ackerbau.

Hock, B. und E.F. Elstner: Schadwirkungen auf Pflanzen.

Hoffmann, G.M. und H. Schmutterer: Parasitäre Krankheiten und Schädlinge im Ackerbau. 2. Auflage

Heitefuß, u.a.: Pflanzenkrankheiten und Schädlinge im Ackerbau.

4. Auflage

Elstner, E.,F., W. Oßwald, und I. Schneider: Phytopathologie.

Prell, H., E.: Interaktionen von Pflanzen und phytopathogenen Pilzen.

Kranz, J.: Epidemiologie der Pflanzenkrankheiten.

Obst, A. u. K. Gehring: Getreide: Krankheiten – Schädlinge – Unkräuter. Verlag Mann

Schöber-Butin, B. u.a.: Farbatlas Krankheiten und Schädlinge an landw. Kulturpflanzen. Ulmer

Wörterbücher: Fröhlich, G.: Phytopathologie und Pflanzenschutz.
Aust, H.-J.: Glossar Phytomedizinischer Begriffe.

Bestimmungsbuch: Buhl, C.: Krankheiten und Schädlinge an Getreide und Mais. Ulmer Verlag.

Spezielle Bücher über Pflanzenschutz und -mittel
BBA für Land- und Forstwirtschaft: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis.
Perkow, W.: Wirksubstanzen der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel.
Industrieverband: ips-kodex.
Von jeder Pflanzenschutzmittelfirma: Technische Informationen.
BELF: Ernährungsbericht. (Alle vier Jahre neu)
Heitefuß, R.: Pflanzenschutz. Thieme Verlag
Kees, H. u.a.: Unkrautbekämpfung im Integrierten Pflanzenschutz.
Börner, H.: Unkrautbekämpfung. G. Fischer Verlag
Zwerger, P. u. H., U. Ammon: Unkraut. Ökologie und Bekämpfung. Ulmer
Franz, J.M. und A. Krieg: Biologische Schädlingsbekämpfung.
Krieg, A. und J.M. Franz: Lehrbuch der biologischen Schädlings-
bekämpfung.
Schmidt, G.H.: Pestizide und Umweltschutz.
Müller, Franz: Phytopharmakologie. Verhalten und Wirkungsweise von
Pflanzenschutzmitteln.
Harmuth, P.: Sachkundenachweis Pflanzenschutz.
Philipp, W.-D.: Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten.
Schiwy, P. und T. Harmony: Deutsches Pflanzenschutzrecht. Loseblattsammlung
Snoek, H.: Naturgemäße Pflanzenschutzmittel.
Häni, F.: Pflanzenschutz im Integrierten Ackerbau. Schweiz
Meinert, G. und A. Mitnacht: Integrierter Pflanzenschutz. Ulmer

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kakau, Joachim

Grundlagen des Pflanzenbaus

Principles of Plant Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0185 (Version 7.0) vom 28.08.2015

Modulkennung

44B0185

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Grundkenntnisse des Pflanzenbaus sind Voraussetzung zum Systemverständnis der Pflanzenproduktion. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Produktionsfaktoren und -prozesse sowie über ein ausgewähltes Kulturpflanzenpektrum, mit dem Ziel pflanzenbauliche Anbauverfahren/-systeme beurteilen zu können.

Prüfungsvorleistung ist das erfolgreiche Bestehen der Botanische Bestimmungsübungen.

Lehrinhalte

- Geschichtliche Entwicklung des Pflanzenbaus
- Grundbegriffe agrarischer Ökosysteme und deren Regelkreise
- Ertragsphysiologie/Ertragsbildung ausgewählter agrarischer Nutzpflanzen sowie deren Steuerungsmöglichkeiten
- Botanische Bestimmungsübungen von Gräsern und Kräutern im nichtblühenden Zustand

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen im Bereich Pflanzenbau.

Sie kennen die Grundbegriffe der agrarischen Ökosysteme und sind in der Lage, deren Regelbegriffe zu beschreiben. Sie kennen unterschiedlich intensive Produktionssysteme und deren Wirkung auf die Umwelt.

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Systematik des Pflanzenreiches, Lebensformen von Pflanzen, den Aufbau von krautigen Blütenpflanzen und die unterschiedliche Morphologie der Pflanzenteile.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen hinsichtlich ausgewählter agrarischer Nutzpflanzen und deren Interaktion mit dem Standort.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden die das Modul erfolgreich studiert haben sind in der Lage, Umwelten hinsichtlich ihrer Eignung für bestimmte agrarische Nutzpflanzen zu beurteilen. Dabei nutzen und interpretieren sie numerische Daten.

Die Studierenden sind in der Lage, selbständig mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels Pflanzen zu bestimmen. Sie sind ebenfalls in der Lage, Pflanzen im Jugendstadium anhand der Keimblätter, der ersten Laubblätter und der Wuchsform zu bestimmen

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können wissenschaftlich fundiert Ertragsphysiologie/Ertragsbildung ausgewählter Nutzpflanzen darstellen und erläutern. Sie unterziehen unterschiedlich intensive Produktionssysteme einer kritischen Betrachtung. Die Studierenden kennen die wissenschaftlichen Termini zur Beschreibung der Morphologie von Pflanzen und können die Bestimmung von Pflanzen anhand von Bestimmungsschlüsseln darstellen und erläutern

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten sachgerecht sicher an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Trautz, Dieter

Lehrende

Trautz, Dieter

Kakau, Joachim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

- Aufhammer, W. (1998): Getreide- und andere Körnerfruchtarten. UTB, Stuttgart.
- Diepenbrock, W. (2014): Nachwachsende Rohstoffe. UTB, Stuttgart-
- Diepenbrock, W., Ellmer, F. und Leon, J. (2011): Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung. UTB, Stuttgart.
- Hanus, H. Heyland, K-U., und Keller, E. (2008): Handbuch des Pflanzenbaus, Bd. 2 Getreide und Futtergräser. Ulmer, Stuttgart.
- Heyland, K-U., Hanus, H. und Keller, E. (2006): Handbuch des Pflanzenbaus, Bd. 4 Ölfrüchte, Faserpflanzen, Arzneipflanzen und Sonderkulturen. Ulmer, Stuttgart.

- Heß, D. (2008): Pflanzenphysiologie, UTB, Stuttgart
- Keller, E., Hanus, H. und Heyland, K-U. (1997): Handbuch des Pflanzenbaus, Bd. 1 Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion. Ulmer, Stuttgart.
- Keller, E., Hanus, H. und Heyland, K-U. (1999): Handbuch des Pflanzenbaus, Bd. 3 Knollen- und Wurzelfrüchte. Ulmer, Stuttgart.
- Lütke Entrup, N. und Oehmichen, J. (2006): Lehrbuch des Pflanzenbaus Bd. 1 Grundlagen. AgroConcept, Bonn.
- Lütke Entrup, N. und Schäfer, B. (2011): Lehrbuch des Pflanzenbaus Bd. 2 Kulturpflanzen. AgroConcept, Bonn.
- Lütke Entrup, N., Schwarz, F. und Heilmann, H. (2013): Handbuch Mais. DLG-Verlag, Frankfurt/M..
- Martin, K., und Sauerborn, J. (2006): Agrarökologie, UTB 2793, Stuttgart
- Rothmaler (2005): Exkursionsflora von Deutschland 2 , Hrsg.: Jäger, E., 19. Aufl., Elsevier, München.
- Rothmaler (2007): Exkursionsflora von Deutschland 3 , Hrsg.: Jäger, E., 11. Aufl., Elsevier, München

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Trautz, Dieter

Herdenmanagement

Herd Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0192 (Version 7.0) vom 06.10.2015

Modulkennung

44B0192

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Eine Herde zu managen ist mehr als nur tierische Produkte zu erzeugen. Es gilt unter Beachtung der aktuellen Rechtsrahmen den Dokumentations- und Qualitätssicherungspflichten nachzukommen. Weiterhin muss nicht die Leistung des Einzeltiers optimiert werden sondern die gesamte Herde und deren Wechselwirkungen mit der Umwelt.

Das Definieren, Abrufen und die Auswertung relevanter Daten als Grundlage für Entscheidungen der Herdenführung wird an aktuellen Praxisbeispielen im Rinder-, Schweine- oder Geflügelbereich durchgeführt.

Lehrinhalte

- Gesundheit und Leistung
- Nährstoffflüsse und Emissionen
- Techniken des Herdenmanagements
- Techniken des Herdencontrollings
- EDV-Einsatz im Herdenmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übung, Projekt, Exkursion, e-learning

Empfohlene Vorkenntnisse

- Grundlagen der EDV
- Grundlagen der Biologie der Tiere
- Grundlagen der Tierhaltung
- Grundlagen der Tierernährung
- Grundlagen der Verfahrenstechnik

Modulpromotor

Kaufmann, Falko

Lehrende

Andersson, Robby

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

35	Bearbeitung von e-learning Aufgaben in StudIP
----	-----------------------------------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

wird vorlesungsbegleitend ausgegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Andersson, Robby

Schön, Hans-Georg

Informationstechnologie in der Landwirtschaft

Information Technology in Agricultural Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0157 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0157

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Grundlagen der Anwendung von Informationstechnologien

Schlüsseltechnologien in der Agrarproduktion

- GPS, GIS

- elektronische Einzeltier-Identifizierung

Datenmanagement

- Datengewinnung

- -austausch (ISOBUS, ISOagriNET, AgroXML)

- -aufbereitung

- -auswertung und -nutzung

Servicetechnik (Telematics)

Logistik

Qualitätssicherung (Traceability)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen den Grundaufbau und die Komponenten eines landwirtschaftlichen Informations- und Managementsystems. Sie kennen aktuell verfügbare Systemkomponenten und können diese zum Einsatz bringen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können Anforderungsprofile für elektronische Farmmanagementsysteme formulieren und geeignete Systemkomponenten auswählen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können prozessnahe Daten aufbereiten, auswerten und deren Nutzen für Produktionsentscheidungen darstellen.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristisch, eigenständige Gewinnung, Aufbereitung und Auswertung produktionsnaher Daten mit Hilfe ausgewählter kommerzieller Softwarelösungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Korte, Hubert

Lehrende

Korte, Hubert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

60	Hausarbeiten
----	--------------

15	Ergebnispräsentation
----	----------------------

Literatur

Internet
Skriptum
Softwarehandbücher

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lehmann, Bernd

Korte, Hubert

Integrierter Pflanzenschutz und Anwendungstechnik

Integrated Plant Protection

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0201 (Version 6.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0201

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Schadorganismen und abiotische Schadfaktoren führen in der landwirtschaftlichen Pflanzenerzeugung zu erheblichen Ertragsverlusten und Beeinträchtigungen der Produktqualität. Um diese unter Berücksichtigung der ökonomischen Auswirkungen verhindern zu können, müssen vorbeugende Maßnahmen und gezielte Bekämpfungsmaßnahmen miteinander kombiniert werden. Dies ist in den Verfahren des integrierten Pflanzenschutzes berücksichtigt.

Lehrinhalte

Vorbeugende Maßnahmen zur Verminderung der Schadenswahrscheinlichkeit (Anbau- und kulturtechnische Maßnahmen, Hygiene, Quarantäne).
Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen (Biologische, biotechnische, gentechnische, physikalische und chemische Pflanzenschutzverfahren).
Resistenzentwicklung von Schadorganismen gegenüber Pflanzenschutzmitteln.
Schadens- und Bekämpfungsschwellen.
EDV-gestützte Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz.
Pflanzenschutzgerätetechnik.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, haben ein breites und integriertes Fachwissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen der vorbeugenden Maßnahmen zur Verminderung der Schadenswahrscheinlichkeit und der direkten Pflanzenschutzmaßnahmen sowie der Pflanzenschutzgerätetechnik.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden bezüglich der vorbeugenden Maßnahmen zur Verminderung der Schadenswahrscheinlichkeit und der direkten Pflanzenschutzverfahren.
Sie haben ein breites und integriertes Fachwissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen und ein kritisches Verständnis der Wirkungsweisen aller relevanten Pflanzenschutzmittelwirkstoffgruppen. Sie haben ein breites und integriertes Fachwissen und ein kritisches Verständnis über die Einflussfaktoren für eine Resistenzentwicklung von Schadorganismen gegenüber Pflanzenschutzmitteln. Sie sind in der Lage, die komplexen Wechselwirkungen der vorbeugenden Maßnahmen zur Verminderung der Schadenswahrscheinlichkeit auf das Auftreten von Schadorganismen kritisch zu bewerten. Sie sind in der Lage, die komplexen Wirkungen der Faktoren, die den Selektionsdruck zur Entwicklung von Pflanzenschutzmittelresistenzen bestimmen, kritisch zu beurteilen und möglichen Gegenstrategien zu entwickeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können wissenschaftlich fundiert die Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes, die Wirkungsweisen von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen und die Funktionsweise von Pflanzenschutzgeräten darstellen, erläutern und kritisch diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, die komplexen Wechselwirkungen von Einflussfaktoren der Maßnahmen zur Verminderung der Schadenswahrscheinlichkeit zu beurteilen und daraus Strategien abzuleiten, die die Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß beschränkt.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Übungen (z.T. als Blockveranstaltung)

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse der Grundlagen der Phytomedizin.

Modulpromotor

Kakau, Joachim

Lehrende

Kakau, Joachim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Literatur zum Fachgebiet Phytopathologie und Pflanzenschutz

Allgemeine Lehrbücher

Hallmann, J. et al. (2007): Phytomedizin. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Hoffmann, G.M. u.a.: Lehrbuch der Phytomedizin. 3. Auflage, Blackwell

Klinkowski, M. u.a.: Phytopathologie und Pflanzenschutz.

Bd. I: Grundlagen

Bd. II: Krankheiten und Schädlinge landw. Kulturpflanzen.

Börner, Horst: Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz. 7.Auflage, Uni-Taschenbücher 518, Ulmer Verlag

Heddergott, Hermann: Taschenbuch des Pflanzenarztes 20..

Landwirtschaftsverlag Hiltrup

Heinze: Leitfaden der Schädlingsbekämpfung. Band III:

Krankheiten und Schädlinge im Ackerbau.
Hock, B. und E.F. Elstner: Schadwirkungen auf Pflanzen.
Hoffmann, G.M. und H. Schmutterer: Parasitäre Krankheiten und Schädlinge im Ackerbau. 2. Auflage
Heitefuß, u.a.: Pflanzenkrankheiten und Schädlinge im Ackerbau.
4. Auflage
Elstner, E.,F., W. Oßwald, und I. Schneider: Phytopathologie.
Prell, H., E.: Interaktionen von Pflanzen und phytopathogenen Pilzen.
Kranz, J.: Epidemiologie der Pflanzenkrankheiten.
Obst, A. u. K. Gehring: Getreide: Krankheiten – Schädlinge – Unkräuter. Verlag Mann
Schöber-Butin, B. u.a.: Farbatlas Krankheiten und Schädlinge an landw. Kulturpflanzen. Ulmer

Wörterbücher: Fröhlich, G.: Phytopathologie und Pflanzenschutz.
Aust, H.-J.: Glossar Phytomedizinischer Begriffe.

Bestimmungsbuch: Buhl, C.: Krankheiten und Schädlinge an Getreide und Mais. Ulmer Verlag.

Spezielle Bücher über Pflanzenschutz und -mittel
BBA für Land- und Forstwirtschaft: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis.
Perkow, W.: Wirksubstanzen der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel.
Industrieverband: ips-kodex.
BELF: Ernährungsbericht. (Alle vier Jahre neu)
Heitefuß, R.: Pflanzenschutz. Thieme Verlag
Kees, H. u.a.: Unkrautbekämpfung im Integrierten Pflanzenschutz.
Börner, H.: Unkrautbekämpfung. G. Fischer Verlag
Zwenger, P. u. H., U. Ammon: Unkraut. Ökologie und Bekämpfung. Ulmer
Franz, J.M. und A. Krieg: Biologische Schädlingsbekämpfung.
Krieg, A. und J.M. Franz: Lehrbuch der biologischen Schädlings-
bekämpfung.
Schmidt, G.H.: Pestizide und Umweltschutz.
Müller, Franz: Phytopharmakologie. Verhalten und Wirkungsweise von
Pflanzenschutzmitteln.
Harmuth, P.: Sachkundenachweis Pflanzenschutz.
Philipp, W.-D.: Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten.
Schiwy, P. und T. Harmony: Deutsches Pflanzenschutzrecht. Loseblattsammlung
Snoek, H.: Naturgemäße Pflanzenschutzmittel.
Häni, F.: Pflanzenschutz im Integrierten Ackerbau. Schweiz
Meinert, G. und A. Mitnacht: Integrierter Pflanzenschutz. Ulmer

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kakau, Joachim

Konsumenten- und Marktforschung

Consumer and Market Research

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0216 (Version 5.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0216

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die problembezogene Marketingforschung und die darauf aufbauende Entwicklung von Marketingkonzepten gehört zum Aufgabenbereich von Leistungsträgern mit Leitungsfunktion. Im Rahmen eines konkreten Beispielprojektes führen die Studierenden eine Marktforschungsstudie durch und leiten daraus Empfehlungen für Marketingstrategien und Marketinginstrumente ab.

Lehrinhalte

- Grundprinzipien der Fragebogengestaltung zur Analyse des Konsumentenverhaltens mit den Schwerpunkten Frageformulierung, Bildung einfacher und komplexer Meßskalen (Statementbatterien)
- Theorie bivariater statistischer Analyseverfahren mit den Schwerpunkten Chi²-Test, Varianzanalyse und Korrelation
- Durchführung statistischer Analysen mit SPSS an selbst erhobenen Daten sowie die richtige Interpretation des SPSS-Outputs
- Einsatz ausgewählter Konzepte des Marketings- und des Konsumentenverhaltens (z.B. Kundenzufriedenheit, Einstellung, Lebensstile, Positionierung, Segmentierung, Produkttest etc.) im Rahmen des eigenen Erhebungsprojektes
- Durchführung eines vollständigen Marktforschungsprojektes in Kleingruppenarbeit mit Ableitung von Marketingempfehlungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse ausgewählter Bereiche des Konsumentenverhaltens, der Fragebogengestaltung und bivariater statistischer Analysemethoden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden bereiten statistische Daten auf und führen statistische Analysen durch.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden interpretieren die erzielten Marktforschungsergebnisse und leiten Handlungsempfehlungen für die Marketingpraxis ab.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können ein Marktforschungsproblem aus dem Bereich des Agri-Food-Marketings selbstständig definieren und Forschungshypothesen aufstellen. Sie erarbeiten ein zusammenhängendes

Marktforschungsprojekt von der Fragebogenerstellung über die statistische Analyse bis hin zur Ergebnispräsentation.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übungen in Kleingruppen im Wechsel; Bearbeitung eines Marktforschungsprojektes unter regelmäßiger Anleitung des Dozenten

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Enneking, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Literaturstudium
80	Mafo-Projektdurchf.

Literatur

Kroeber-Riel, W. und Weinberg, P.: Konsumentenverhalten
Herrmann, A. (Hrsg.): Handbuch Marktforschung
Brosius, F.: SPSS, Heidelberg
Meffert, H. : Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Enneking, Ulrich

Landtechnische Verfahren und Anlagen: Innenwirtschaft

Agricultural Processes and Systems: Animal Husbandry

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0230 (Version 8.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0230

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)
Maschinenbau (B.Sc.)
Maschinenbau im Praxisverbund (B.Sc.)
Maschinenbau mit Praxissemester (B.Sc.)
Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)
Mechatronic Systems Engineering (M.Sc.)
Fahrzeugtechnik (Bachelor) (B.Sc.)
Fahrzeugtechnik mit Praxissemester (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Landtechnik befasst sich mit Maschinen, Geräten und Anlagen in der landwirtschaftlichen Erzeugung. Aufbauend auf physikalisch-technischen Grundlagen werden die Anforderungen an die Technik sowie deren Funktion und Wechselwirkung mit den biologischen Produktionsfaktoren in der Landwirtschaft vermittelt.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Technik in der Tierhaltung
2. Physikalisch-technische Grundlagen
3. Einführung in das landwirtschaftliche Bauwesen
4. Technik in der tierischen Erzeugung
 - 4.1 Milchviehhaltung
 - 4.2 Rinderhaltung
 - 4.3 Schweinehaltung
5. Verfahrenstechnik für Fest- und Flüssigmist

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
... verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete des Technikeinsatzes in der tierischen Erzeugung.
...verstehen die physikalisch-technischen Grundzusammenhänge in entsprechenden Standardverfahren der Landtechnik.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt. Begleitende Materialien werden den Studierenden über die eLearning - Plattform zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer stellen aktuelle Techniken in der Tierhaltung in einer Kurzpräsentation vor.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Korte, Hubert

Lehrende

Müller, Sandra

Korte, Hubert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

60 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Lehrbücher Landtechnik:

Schön, H. (Hrsg.): Landtechnik, Bauwesen, BLV München, LV Münster-Hiltrup, 1998.

Schwab, W., Adam, F. (Hrsg.): Tierische Erzeugung, BLV München 2007.

Jungbluth, T., Büscher, W., Krause, M.: Technik Tierhaltung, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart 2005.

Boxberger, J., Eichhorn, H., Seufert, H. (Hrsg.): Stallmist, Beton Verlag Düsseldorf 1994.

Fachzeitschriften zur Tierhaltung bzw. Landtechnik

Lehrbücher Physik:

Herr, H., Bach, E., Maier, U.: Technische Physik, Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten 1997.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lehmann, Bernd

Korte, Hubert

Landtechnische Verfahren und Maschinen: Außenwirtschaft

Agricultural Processes and Machinery: Plant Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0231 (Version 8.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0231

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)
Mechatronic Systems Engineering (M.Sc.)
Maschinenbau (B.Sc.)
Maschinenbau im Praxisverbund (B.Sc.)
Maschinenbau mit Praxissemester (B.Sc.)
Fahrzeugtechnik (Bachelor) (B.Sc.)
Fahrzeugtechnik mit Praxissemester (B.Sc.)
Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Landtechnik befasst sich mit Maschinen, Geräten und Anlagen in der landwirtschaftlichen Erzeugung. Aufbauend auf physikalisch-technischen Grundlagen werden die Anforderungen an die Technik sowie deren Funktion und Wechselwirkung mit den biologischen Produktionsfaktoren in der Landwirtschaft vermittelt.

Lehrinhalte

1. Bedeutung und Aufgabenstellung der Landtechnik
2. Elemente eines landtechnischen Verfahrens
3. Einführung in physikalisch-technische Grundlagen
4. Grundlagen zur Schleppertechnik
5. Technik in der pflanzlichen Erzeugung
 - 5.1 Bodenbearbeitung
 - 5.2 Düngung
 - 5.3 Pflanzenschutz
6. Technik in ausgewählten Kulturbereichen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
... verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete des Technikeinsatzes in der pflanzlichen Erzeugung.
... verstehen die physikalisch-technischen Grundzusammenhänge in entsprechenden Standardverfahren der Landtechnik.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt. Begleitende Materialien werden den Studierenden über die eLearning - Plattform zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer stellen aktuelle Techniken in der Pflanzenproduktion in einer Kurzpräsentation vor.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Lehmann, Bernd

Lehrende

Lehmann, Bernd

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

60 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Lehrbücher Landtechnik:

Schön, H. (Hrsg.): Landtechnik, Bauwesen, BLV München, LV Münster-Hiltrup, 1998.

Munzert, M., Frahm, J. (Hrsg.): Pflanzliche Erzeugung, BLV München 2006.

Eichhorn, H. (Hrsg.): Landtechnik, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart 1985.

Kutzbach, H.D.: Allgemeine Grundlagen Ackerschlepper, Fördertechnik, Verlag Paul Parey Hamburg und Berlin 1989.

Fachzeitschriften zur Pflanzenproduktion bzw. Landtechnik

Lehrbücher Physik:

Herr, H., Bach, E., Maier, U.: Technische Physik, Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten 1997.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lehmann, Bernd

Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse

Food Safety

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0243 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44B0243

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Rechtliche Rahmenbedingungen in der Primärproduktion und in der Verarbeitung von Lebensmitteln aus Tieren und aus Pflanzen
- Mechanismen der Lebensmittelüberwachung
- Grundsätze der medizinischen Mikrobiologie (Bakteriologie, Parasitologie, Virologie, Mykologie, Prionen)
- Anzeige- und meldepflichtige Krankheiten und Zoonosen
- Be- und entlastende Faktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für das Vermeiden von Tierkrankheiten, Pflanzenkrankheiten und Lebensmittelvergiftungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete der Lebensmittelsicherheit in der Primärproduktion und in der Verarbeitung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen eine Reihe von Standard- und einige fortgeschrittene Verfahren und Methoden ein, um Daten zu verarbeiten und strukturiert darzustellen, um so Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Besichtigungen, Übungen
Information, Demonstration, studentische Erarbeitung, Übungen/ Training von Fertigkeiten (z.B. EDV, Interpretation von Befunden)

Empfohlene Vorkenntnisse

Biologie der Tiere, Pflanzenbau

Modulpromotor

Seedorf, Jens

Lehrende

Seedorf, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Vorlesungen

10 Demonstrationen und Übungen

10 Besichtigungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

20 Referate

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literaturquellen zur Lebensmittelsicherheit und -hygiene, Lehrbücher zur medizinischen und lebensmittelhygienischen Mikrobiologie

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Seedorf, Jens

Management von Veranstaltungen

Management of Events

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0900 (Version 5.0) vom 07.03.2016

Modulkennung

22B0900

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Öffentliches Management (B.A.)

Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)

Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

1. Management von Messebeteiligungen (WS)
2. Management von Kongresse und Tagungen (SS)
3. Management von Corporate Events und Eventsponsoring (SS)
4. Management von Kultur- und Freizeitveranstaltungen (WS)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, für die verschiedenen Business Events Veranstaltungskonzeptionen bis zur Durchführungsreife zu entwickeln. Sie analysieren Umwelt-, Marktbedingungen und das Unternehmen, setzen Ziele und entscheiden sich für Strategien. Sie entwickeln branchen- und zielgruppenspezifische Marketingpläne. Sie wenden Methoden des Projektmanagements zielgerichtet an und entwickeln eventspezifische Finanzpläne.

Sie berücksichtigen dabei Methoden des Qualitäts-, Risiko- und Umweltmanagements. Die Studierenden entwickeln schriftliche Veranstaltungskonzeptionen. Sie präsentieren die Ergebnisse mündlich und zeigen dabei die Aussagekraft der Ergebnisse auf.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Bearbeitung von Aufgaben in Kleingruppen

Präsentation der Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Werner, Kim

Lehrende

Große Ophoff, Markus

Werner, Kim

von Papen, Jost

Temme, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	20 Vorlesungen
	40 betreute Kleingruppen
Workload Dozentenungebunden	
	10 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	50 Kleingruppen, Referate
	10 Literaturstudium
	20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Bagusat, A., (Hrsg.), Handbuch Sponsoring, 2008
- Claussen, E., Mehr Erfolg auf Messen, JG=??
- Ebner, S. Eventmarketing, 2005
- Holzbaur, U., et al., Eventmanagement: Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen, 2006
- Klein, A. Kompendium Kulturmanagement, 2008
- Nickel, O., Eventmarketing, 2007
- Schäfer-Mehdi, Event-Marketing, 2007
- Schreiber, M.-T., Kongres- und Tagungsmanagement, 2002
- Schwägermann, H., Große Ophoff, M., Skript „Der Veranstaltungsmarkt“
- Schwägermann, H., Skript „Management von Business Events“

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur 2-stündig
Referat
Projektbericht
Präsentation
Praxisbericht
Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Werner, Kim

Marketing Fallstudien

Marketing Case Studies

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0254 (Version 6.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0254

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der Umfang des wissenschaftlichen Marketingwissens ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. Gleichzeitig wird von Bachelorabsolventen verlangt, dass sie ihr Wissen im Beruf schnell und zielgerichtet anwenden können. Studierende dieses Modul werden durch Fallstudien und Übungen an praxisnahe Probleme herangeführt und suchen in Gruppen (= Expertenteams) gemeinsam nach Lösungen für komplexe Probleme, nachdem sie sich durch das Lesen wissenschaftlicher Texte Expertenwissen angeeignet haben.

Lehrinhalte

Schwerpunkte der Übungen und Fallstudien liegen in folgenden Bereichen:

- Vorbereitung auf konkrete Fallbeispiele durch das Lesen fallspezifischer Hintergrundliteratur (fallspezifischer Reader). Die Themen variieren von Jahr zu Jahr; es werden allgemein typische Marketingfragestellungen aufgegriffen (Anzeigengestaltung, Preisfindung, Produktpositionierung etc.).
- Einarbeitung in die Fallstudiensituation und Anwendung gelerntes Wissen auf die neue Praxissituation (in Kleingruppen und im Plenum). Hierbei werden neue und individuelle Lösungen unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Theorien und Methoden gefunden und kritisch diskutiert.
- Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Kurses führt zu einer kritischen Prüfung der Übertragbarkeit von Erkenntnissen auf neue Berufsbranchen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen in spezifischen Teilbereichen der Marketinginstrumente an, die sie für praxisnahe Problemlösungen benötigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen verschiedene Methoden des operativen Marketings und des Marketingsmanagements ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Durch Präsentationen von eigenen Problemlösungen stellen sich die Studierenden der kritischen Diskussion. Sie erlernen dabei, komplexere Ideen in kurzer Zeit kompakt vorzustellen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden übertragen Wissen und Fertigkeiten auf reale Praxissituationen.

Lehr-/Lernmethoden

Übungen, Fallstudien, Marketingplanspiel

Empfohlene Vorkenntnisse

Marketinggrundkenntnisse werden vorausgesetzt (i.d.R. das Modul "Marketing und Vertrieb")

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Enneking, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Übungen, Fallstudien, Planspiel

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

0 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

- Homburg, C. und Krohmer, H.: Marketingmanagement, aktuelle Auflage, Wiesbaden, Gabler (als umfangreiches allgemeines Nachschlagewerk)
- Themenspezifische "Reader" werden vorlesungsbegleitend verteilt
- Übungsliteratur/Fallstudien werden vorlesungsbegleitend verteilt

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Präsentation

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Enneking, Ulrich

Marketing und Vertrieb

Marketing and Distribution

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0256 (Version 7.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0256

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Ökotrophologie (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Entwicklung von Produkten und Produktprogrammen, die Erstellung von Marketingkonzeptionen und der Vertrieb von Lebensmitteln müssen sich an den Anforderungen des Handels und der Endverbraucher orientieren. Dieses Modul vermittelt die Grundlagen des Marketings im Agri-Food-Sektor und bereitet auf Tätigkeiten in Marketing und Vertrieb vor. Berücksichtigt werden dabei auch Fragen des Marketings und des Vertriebs gegenüber Geschäftskunden.

Lehrinhalte

Kurs 1: Marketing (2 SWS für alle Modulbeteiligten)

- Theorie des Konsumentenverhaltens mit den Schwerpunkten SOR-Modell, Einstellung, Kundenzufriedenheit, Lebensstile
- Strategisches Marketing mit den Schwerpunkten Marktstrukturmodell und Portfolioanalysen
- Produktpolitik mit den Schwerpunkten verbraucherorientiertes Qualitätsmanagement, Innovationsmanagement, Produktpositionierung und Markenführung
- Preispolitik mit den Schwerpunkten Break-Even-Analyse, nachfrageorientierte Preisfindung, Preisdifferenzierung, Preisaktionen und Preisbündelung
- Kommunikationspolitik mit den Schwerpunkten Positionierung, Integriertes Identitätsmanagement, sozialtechnische Regeln, Werbemittel und Werbeplanung
- Fragen der Distributionspolitik werden in den Vertriebskursen behandelt (siehe unten).

Aus den folgenden Vertriebskursen muss jeweils einer ausgewählt werden:

Kurs 2: Vertrieb (2 SWS) => entweder Vertrieb im Bereich Agri-/Hortibusiness (Westerheide) oder Vertrieb im Bereich verarbeitete Lebensmittel (Krenke/Knüver):

- Vertriebsstrategien im Agri-Food-Bereich (z.B. Entwicklung von Key Accounts, Einführung-Kundenbindung, Preisstrategien, Multi-Channel-Marketing)
- Vertriebsmanagement + Außendienststeuerung (z.B. Vertriebsorganisation, Planung und Kontrolle, Verkaufs- und Verhandlungsführung, Motivation)
- Besonderheiten im B2B-Marketing gegenüber dem Handel (z.B. Jahresgespräche, P.O.S.-Aktionen, B2B-Werbung)
- Zusammenhänge zwischen Marketing und Vertrieb
- Informationsgrundlagen für strategische Marketing- und Vertriebsentscheidungen (z.B. Kunden- und Wettbewerbsanalyse, Marktsegmentierung)
- Bedeutung und Herausforderung von Jahresgesprächen des Lebensmitteleinzelhandels
- Vertrieb von Agrarerzeugnissen und Betriebsmittel

Kurs 3: Direktvermarktung (2 SWS)

- Einführung in die Direktvermarktung, Situation und Tendenzen in der Direktvermarktung, persönliche und betriebliche Voraussetzungen sowie rechtliche Aspekte
- Ausführliche Behandlung der Direktvermarktung ausgewählter Produkte
- Betriebswirtschaftliche Fragestellungen in der Direktvermarktung
- Einführung in das Marketing und geeignete Marketinginstrumente für die Direktvermarktung
- Übungen zu betriebswirtschaftlichen Kalkulationen
- Exkursion zu einem landwirtschaftlichen Direktvermarkter

Kurs4: Kommunikation am POS (2 SWS - gartenbaulicher Schwerpunkt)

- Einführung in Verkaufsförderungsmaßnahmen und Zusammenhang mit der Gestaltung des Verkaufsräumens
- Ausführliche Betrachtung der wichtigsten Verkaufsförderungsmaßnahmen anhand von Fallbeispielen aus dem Gartenbau
- Übungen zur Verkaufsförderung von Produkten und Dienstleistungen im Gartenbau

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die vier Marketinginstrumente anhand von konkreten Beispielen aus ihrer Branche erläutern. Sie kennen grundlegende Theorien des Konsumentenverhaltens und des strategischen Marketings. Sie kennen wichtige operative Werkzeuge des Vertriebs und verschiedene Organisationsformen des Vertriebs.

Wissensvertiefung

Sie kennen die Unterschiede zwischen der strategischen und operativen Ebene des Marketings. Sie können die Marketinginstrumente in dem betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einordnen und wissenschaftliche Konzepte auf neue Praxissituationen übertragen. Sie können Beispielkalkulationen selbstständig durchführen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Marketingkonzepte für ihre Branche entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Fallbeispielen, Marktforschungsübungen, Selbstlektüre vorlesungsbegleitender, wissenschaftlicher Texte

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Enneking, Ulrich

Lehrende

Knüver, Andreas
Enneking, Ulrich
Recke, Guido
Westerheide, Jens
Krenke, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

2 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

28 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Reader mit vorlesungsbegleitenden Ergänzungstexten
- Walsh, Klee und Kilian (2009 in Bibliothek-Haste oder 2013): Marketing - Eine Einführung auf Grundlage von Case Studies
- Strecker et al. (2010): Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte, 4. Auflage
- Homburg, Ch.I: (2003) Sales Excellence, 3. Aufl., Wiesbaden
- Winkelmann, Peter (2003): Vertriebskonzeption- und Steuerung, 2. Aufl., München

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Daum, Diemo

Enneking, Ulrich

Figura, Ludger

Marktlehre 2

Agricultural Markets 2

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0258 (Version 4.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0258

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die vertiefte Beschäftigung mit der Entwicklung auf den Agrarmärkten und Fragen der Vermarktung ist für Führungskräfte im vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft zunehmend wichtig, da die Agrarmärkte immer volatil werden.

Lehrinhalte

Aktuelle Vermarktungsfragen von Agrarprodukten
Die Warenterminbörse - Funktion und Wirkungen
Zukünftige Perspektiven an den Märkten für pflanzliche Produkte
Zukünftige Perspektiven an den Märkten für tierische Produkte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Entwicklungen auf nationalen und internationalen Agrarmärkten erklären und beurteilen.

Die Studierenden können aktuellen Fragen der Vermarktung von Agrarprodukten beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten Referate und präsentieren Sie. In einem einwöchigen Seminar außerhalb der Hochschule werden Unternehmen aus dem vor- und nachgelagerten Sektor der Landwirtschaft besucht und aktuelle Vermarktungsfragen diskutiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Agrarpolitik und Marktlehre 1"

Modulpromotor

Damm, Holger

Lehrende

Damm, Holger

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

25 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

20 Referate

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

vorlesungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Referat

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Damm, Holger

Mathematik und Statistik

Mathematics and Statistics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0266 (Version 3.0) vom 23.04.2015

Modulkennung

44B0266

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In den Biowissenschaften wie auch im Gartenbau werden vielen Prozesse und Phänomene durch mathematische und statistische Modelle beschrieben. Die für den Gartenbau relevanten mathematischen und statistischen Verfahren werden dargestellt und diskutiert. Es werden Prozesse durch Modelle beschrieben und an Fallbeispielen die mathematischen und statistischen Methoden eingeübt.

Lehrinhalte

Grundrechenarten, Zahlen und Mengen, Proportionalität, Prozente, Konzentration und Mischungen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen, Relationen und wesentliche Funktionen, Vektoren und Matrizen, Folgen, Reihen, Lime, Einführung und praktische Anwendung der Differential- und Integralrechnung

Messwerte, Skalenarten, statische Parameter, beschreibende Statistik, Wahrscheinlichkeit, Zufallsvariable und ihre Verteilungen, Schätzen von Parametern, Prüfung von Hypothesen über Mittelwerte, Proportionen und Varianzen, Konfidenzintervalle für Mittelwerte und Varianzen, Einführung in die Regressions- und Varianzanalyse, Einführung in nichtparametrische Teststatistik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende kennen die grundlegenden mathematischen und statistischen Verfahren, die im weiterem Studium vorausgesetzt werden. Sie können Fallbeispiele selbstständig lösen

Wissensvertiefung

Sie kennen die grundlegenden Prinzipien der beschreibenden und analytischen Statistik, sie erkennen statistische Probleme und wählen die geeigneten Methoden zu Lösung derselben aus

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können Fallbeispiele Mithilfe statistischer Software auswerten und die Ergebnisse darstellen

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können, die aus den Fallbeispielen erhaltenen Ergebnisse analysieren und interpretieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie können die erhaltenen Ergebnisse aus Fallstudien in Beziehung zu den in der Praxis vorhandenen Sachverhalten setzen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Schön, Hans-Georg

Lehrende

Schön, Hans-Georg
von Oepen, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

75	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Skript
Mathematik für Agrarwissenschaftler, Bartsch, Springer- Verlag
Biometrie, Köhler, W., Schachtel, G. und Voleske P.
Statistics, McClave, J.T. and Sincich, T.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Werner, Hubert
Schön, Hans-Georg

Molekularbiologische Analyseverfahren

Analytical methods in molecular biology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0027 (Version 14.0) vom 06.10.2015

Modulkennung

44B0027

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Ökotrophologie (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In diesem Modul werden Standardmethoden der Molekularbiologie in Theorie und Praxis vermittelt. Studierende, die an biotechnologischen Fragestellungen aus ihrem jeweiligen Studienbereich interessiert sind, bekommen einen fundierten Überblick über diese zukunftsweisende Technik. Sie sind in der Lage, Nachweisverfahren für DNA (z.B. Gene) und Proteine (z.B. Allergene) aus den verschiedensten Zelltypen (Bakterien, Pilze, pflanzliche oder tierische Zellen) kritisch zu beurteilen und anwendungsbezogene Methoden zu etablieren. Als Beispiele seien die Überprüfung von Züchtungen in Landwirtschaft und Produktionsgartenbau, die Analyse von Lebens- und Futtermitteln entlang der Prozesskette und die quantitative Erfassung spezifischer Makromoleküle in bioverfahrenstechnischen Prozessen genannt.

Lehrinhalte

In vitro Methoden der Molekularbiologie - Nucleinsäuren: Reinigung, Gelelektrophorese, Restriktion, Klonierung, PCR, Sequenzierung, Reverse Transkription, Hybridisierung, Mikroarray, DNA-Bibliotheken, chemische Synthese, Molekulare Marker, DNA-Mutagenese

In vitro Methoden der Molekularbiologie - Proteine:

Proteinaufreinigung, Proteinanalyse, Proteomik, SDS-PAGE, Blotting, ELISA, HPLC, Massenspektrometrie

In vivo Methoden der Molekularbiologie:

Transformation, heterologe Produktion von Proteinen, Genexpressions und -funktionsanalyse, Modellorganismen der Gentechnik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierende kennen die grundlegenden molekularbiologischen Analyseverfahren und haben ein kritisches Verständnis für entsprechende Theorien und Methoden im praktischen Kontext entwickelt.

Wissensvertiefung

Sie kennen die unterschiedlichen Methoden in der molekularen Protein- und DNA-Analytik und können die Verfahren entsprechend zuordnen und auf Anwendungsbeispiele übertragen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Methoden praktisch im Labor anwenden und die gewonnenen Ergebnisse zielgerichtet aufbereiten und interpretieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden vermitteln komplexe biotechnologische Fachaufsätze in gut strukturierter und zusammenhängender Form.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden beherrschen ausgewählte molekularbiologische Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Praktikum

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Zimmann, Petra

Lehrende

Zimmann, Petra

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Labore

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Watson Molekularbiologie, J.D. Watson et al., 2010, Pearson Studium
- Biotechnologie, W.J. Thiemann & M.A. Palladino, 2007, Pearson Studium
- Der Experimentator: Proteinbiochemie/Proteomics, H. Rehm & T. Letzel, 2010, Springer Spektrum
- Der Experimentator: Molekularbiologie/Genomics, C. Mülhardt, 2013, Springer Spektrum
- Gentechnische Methoden, M. Jansohn & S. Rothhämel, 2012, Springer Spektrum

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Praxisbericht
Mündliche Prüfung
Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Laborpraktikum

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Ulbrich, Andreas
Zimmann, Petra

Nachhaltige Landnutzungssysteme

Sustainable Land Use Systems

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0273 (Version 4.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0273

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Um die Prinzipien der nachhaltigen Landnutzung umsetzbar zu machen, müssen die drei Zielbereiche Ökonomie, Ökologie und soziale Aspekte in detaillierten Unterziel und aussagefähige Indikatoren umgesetzt werden. Dazu ist detailliertes theoretisches sowie praktisches Wissen notwendig, welches entsprechend der exakten Fragestellung zusammengeführt, analysiert und interpretiert werden muss, um zu Handlungsanweisungen zu führen. Nach einführenden Hinweisen erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen thematische Positionspapiere

Lehrinhalte

1. Gesetzliche Vorgaben zur Guten fachlichen Praxis
2. Grundsätze der integrierten Landbewirtschaftung
3. Grundsätze der Ökologischen Landbewirtschaftung
3. Analyse von landwirtschaftlichen Produktionsprozessen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit
4. Erarbeitung entsprechenden Positionspapiere sowie deren Präsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites und integriertes Wissen im Spannungsfeld Nachhaltige Landnutzungssysteme. Sie können komplexe Zusammenhänge beschreiben und interpretieren

Wissensvertiefung

Ihr vertieftes Wissen wird von den aktuellen Entwicklungen getragen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie unterziehen Ideen, Konzepte und Informationen zum Themenkomplex Nachhaltige Landnutzungssysteme (zentraler Bereich, Umfeld) einer kritischen Analyse und Bewertung

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um komplexe Fragestellungen zum Thema Nachhaltige Landnutzungssysteme zu bearbeiten

Lehr-/Lernmethoden

Gruppenarbeit, Fallstudien, Planspiele, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Pflanzenbaus
Grundlagen der Pflanzenernährung und Düngung
Grundlagen der Phytomedizin

Modulpromotor

Trautz, Dieter

Lehrende

Trautz, Dieter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Vorlesungen
----	-------------

40	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Kleingruppen
----	--------------

30	Literaturstudium
----	------------------

20	Referate
----	----------

Literatur

wird vorlesungsbegleitend bekanntgegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Trautz, Dieter

Nachhaltige Pflanzenproduktion: Blattfrüchte

Sustainable Crop Production: Potatoes, Sugar Beets, Oil Seed Rape

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0275 (Version 5.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0275

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Zur Steuerung und Optimierung von Blattfruchtanbausystemen hinsichtlich Ertrag und Qualität sowie zur Beurteilung möglicher Wirkungen auf angrenzende Ökosysteme und zur Beurteilung der Nachhaltigkeit der Wirtschaftsweise sind vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Pflanzenbau, Pflanzenernährung und Düngung, Phytomedizin und Verfahrenstechnik notwendig.

Lehrinhalte

Für die Kulturen Kartoffeln, Zuckerrüben und Raps wird jeweils vermittelt:

- Produktionsmanagement dieser Kulturen
- Nährstoffbedarf der Kulturen in Hinblick auf Ertrag und Qualität
- häufig vorkommende Mangelsymptome bei den jeweiligen Kulturen
- Düngestrategien und deren Vorzüglichkeit
- Pflanzenschutzstrategien
- Saatbettvorbereitung, Aussaat und Bestellverfahren
- Erntetechnik, Aufbereitungs- und Lagertechnik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breites, integriertes Wissen und Verständnis im Spannungsfeld nachhaltiger Produktionssysteme des Blattfruchtanbaus. Sie können komplexe Zusammenhänge beschreiben und wissenschaftlich korrekt interpretieren.

Wissensvertiefung

Ihr vertieftes Wissen im Bereich Blattfruchtanbau wird von den aktuellen Entwicklungen getragen. Sie haben die Befähigung die Themenbereiche wissenschaftlich fundiert weiterzuentwickeln

Können - instrumentale Kompetenz

Sie nutzen, interpretieren und bewerten numerische und grafische Daten und wenden verschiedene Verfahren an um die Nachhaltigkeit in der Blattfruchtproduktion zu bewerten und zu gewährleisten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Ideen, Konzepte und Informationen zum Themenkomplex nachhaltige Blattfruchtproduktionssysteme einer kritischen wissenschaftlichen Analyse und Bewertung unterziehen.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um komplexe Fragestellungen zum Thema nachhaltiger Blattfruchtanbausysteme zu reflektieren. Dabei wenden sie unterschiedliche wissenschaftliche Theorien vergleichend an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Grundlagen des Pflanzenbaus", "Pflanzenernährung und Düngung", "Grundlagen der Phytomedizin" und "Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik"

Modulpromotor

Olf, Hans-Werner

Lehrende

Korte, Hubert

Kakau, Joachim

Olf, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- KTBL-Schriften
- Eichborn, H. (1999): Landtechnik
- Schön, H. (1998): Landtechnik/Bauwesen.
- Knittel, H., E. Albert und T. Ebertseder (2012): Praxishandbuch Dünger und Düngung. Agrimedia Verlag.
- Schilling, G. (2000): Pflanzenernährung und Düngung. UTB Verlag.
- Finck, A. (1997): Dünger und Düngung. Wiley-VCH.
- Nitsch, A. (2003): Kartoffelbau. Agrimedia Verlag.
- Lütke Entrup, N. und J. Öehmichen (2006): Lehrbuch des Pflanzenbaues Bd. 1: Grundlagen. AgroConcept GmbH.
- Lütke Entrup, N. und B.C. Schäfer (2011): Lehrbuch des Pflanzenbaues Bd. 2: Kulturpflanzen. AgroConcept GmbH.

Weitere Literatur wird vorlesungsbegleitend bekanntgegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Ols, Hans-Werner

Nachhaltige Pflanzenproduktion: Getreide

Sustainable Crop Production: Cereals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0274 (Version 5.0) vom 19.05.2015

Modulkennung

44B0274

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Zur Steuerung und Optimierung von Getreideanbausystemen hinsichtlich Ertrag und Qualität sowie zur Beurteilung möglicher Wirkungen auf angrenzende Ökosysteme und zur Beurteilung der Nachhaltigkeit der Wirtschaftsweise sind vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Pflanzenbau, Pflanzenernährung und Düngung, Phytomedizin und Verfahrenstechnik notwendig.

Lehrinhalte

Für Getreidekulturen wird vermittelt:

- Produktionsmanagement im Getreideanbau
- Nährstoffbedarf der einzelnen Kulturen sowie häufige Nährelementmangelsymptome
- Düngestrategien und deren Einfluss auf Ertrag und Qualitätsparameter
- Pflanzenschutzstrategien im Getreidebau
- Saatbettvorbereitung, Aussaat und Bestellverfahren
- Getreideernte, Körnerkonservierung und Lagerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breites, integriertes Wissen und Verständnis im Spannungsfeld nachhaltiger Produktionssysteme des Getreidebaus. Sie können komplexe Zusammenhänge beschreiben und wissenschaftlich begründet interpretieren.

Wissensvertiefung

Ihr vertieftes Wissen im Bereich Getreidebau wird von den aktuellen Entwicklungen getragen. Sie haben die Befähigung die Themenbereiche wissenschaftlich fundiert weiterzuentwickeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie nutzen, interpretieren und bewerten numerische und grafische Daten und wenden verschiedene Verfahren an um die Nachhaltigkeit in der Getreideproduktion zu bewerten und zu gewährleisten.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Ideen, Konzepte und Informationen zum Themenkomplex nachhaltige Getreidebausysteme einer kritischen wissenschaftlichen Analyse und Bewertung unterziehen.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um komplexe Fragestellungen zum Thema nachhaltiger Getreidebausysteme zu reflektieren. Dabei wenden sie unterschiedliche wissenschaftliche Theorien vergleichend an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Grundlagen des Pflanzenbaus", "Pflanzenernährung und Düngung", "Grundlagen der Phytomedizin" und "Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik"

Modulpromotor

Olf, Hans-Werner

Lehrende

Kakau, Joachim

Korte, Hubert

Olf, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

- KTBL-Schriften
- Eichborn, H. (1999): Landtechnik
- Schön, H. (1998): Landtechnik/Bauwesen.
- Knittel, H., E. Albert und T. Ebertseder (2012): Praxishandbuch Dünger und Düngung. Agrimedia Verlag.
- Schilling, G. (2000): Pflanzenernährung und Düngung. UTB Verlag.
- Finck, A. (1997): Dünger und Düngung. Wiley-VCH.
- Lütke Entrup, N. und J. Oehmichen (2006): Lehrbuch des Pflanzenbaues, Bd. 1: Grundlagen. AgroConcept.
- Lütke Entrup, N. und B.C. Schäfer (2011): Lehrbuch des Pflanzenbaues Bd. 2: Kulturpflanzen. AgroConcept.

Weitere Literatur wird vorlesungsbegleitend angegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Ols, Hans-Werner

Nutztierbiotechnologie

Animal Biotechnology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0155 (Version 5.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0155

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Biotechnologische Verfahren und Methoden in der Nutztierzucht
- Umsetzung neuer Techniken in die Praxis
- Entwicklungsstand und Perspektiven
- Chancen und Risiken, ethische Aspekte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen biotechnologische Verfahren bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- kennen verschiedene Methoden der modernen Biotechnik
- kennen den Stand der praktischen Anwendung bei landwirtschaftlichen Nutztieren

Wissensvertiefung

- können biotechnologische Methoden und Verfahren vergleichen
- können den Stand der Umsetzung biotechnologischer Maßnahmen bewerten
- können Chancen und Risiken der Biotechnik einordnen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage die verschiedenen Teilbereiche der Nutztierbiotechnologie zu beschreiben und zu bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Waßmuth, Ralf

Lehrende

Waßmuth, Ralf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

25 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Geldermann, Hermann (2005): Tier-Biotechnologie. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
Renneberg, R. (2010): Biotechnologie für Einsteiger. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Waßmuth, Ralf

Ökologischer Pflanzenbau

Organic Plant Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0290 (Version 5.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0290

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Ökologischer Landbau als nachhaltiges Landnutzungssystem ist integraler Bestandteil der agrarwissenschaftlichen Ausbildung. Die Studierenden sollen in Theorie und Praxis mit den Methoden des Ökologischen Landbaus vertraut gemacht werden. Neben Stoffvermittlung in der Vorlesung flankieren praxisnahe Übungen im Hörsaal und auf den Versuchsflächen die Veranstaltung. Zur Beurteilung landwirtschaftlicher Produktionsmethoden sind entsprechende Kenntnisse in diesem Bereich notwendig.

Lehrinhalte

1. Geschichte des Ökologischen Landbaus
2. Rahmenrichtlinien, EU-Verordnung 2092/91
3. Verbände
4. Auswertung, Interpretation der Aussagen des Agrarberichtes zum Ökologischen Landbau
5. Produktionssystem Ökologischer Landbau
 - 5.1 Fruchtfolge
 - 5.2 Bodenbearbeitung
 - 5.3 Sortenwahl
 - 5.4 Beikrautregulierung
 - 5.5 Düngung
 - 5.6 Pflanzenbehandlung
6. Vermarktungsaspekte
7. Studentische Praxisversuche
8. Betriebsexkursionen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ein breites Verständnis im engeren und weiteren Themenfeld Ökologischer Pflanzenbau

Wissensvertiefung

Sie verfügen über theoretisches Wissen, welche sie mit praktischer Erfahrungen durch Versuche bzw. Anschauung auf anderen Betrieben untermauern können. Sie haben umfassendes detailliertes und kritisches Wissen im Bereich des ökologischen Pflanzenbaus, der den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand widerspiegelt.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, unterziehen Ideen, Konzepte, Informationen und Themen zum Bereich Ökologischer Pflanzbau einer kritischen Analyse und Bewertung.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben im Bereich Ökologischer Pflanzenbau zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
praktische Übungen
Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Grundlagen des Pflanzenbaus", "Grundlagen der Pflanzenernährung", "Grundlagen der Phytomedizin" und "Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik"

Modulpromotor

Trautz, Dieter

Lehrende

Ulbrich, Andreas
Trautz, Dieter

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Übungen
15	Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Projektbericht
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

vorlesungbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Trautz, Dieter

Organisation, Reitweisen und Ausbildungssysteme im deutschen Pferdesport

Organisation, Methods and Training Systems of Equestrian Sports in Germany

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0182 (Version 8.0) vom 07.07.2015

Modulkennung

44B0182

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der deutsche Pferdesport zeichnet sich durch eine klare Struktur und eine hohe Leistungsdichte aus. Für Studierende im Bereich des Pferdemanagement ist es besonders wichtig diese Strukturen zu kennen. Auf der anderen Seite steigt der Wunsch nach Individualität, alternativen Reitweisen und der Partner Pferd rückt immer mehr in den Fokus. Auch in diesen anderen Reitweisen und Nutzungsformen benötigen die Studierenden ein umfangreiches Wissen und müssen Systeme miteinander vergleichen und bewerten können.

Lehrinhalte

- Geschichte der Reiterei
- Reitweisen und Ausbildungssysteme im deutschen Reit- und Fahrsport
- Organisation des Pferdesports und der Pferdezucht in Deutschland
- Organisation von Veranstaltungen
- Tierschutzrechtliche Aspekte im Turniersport
- Regelwerke und gesetzliche Grundlagen
- Aktuelle Entwicklungen im deutschen Reit- und Fahrsport

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen unterschiedliche Reitweisen und Ausbildungssysteme im deutschen Reit- und Fahrsport
- kennen Verbandsstrukturen des Pferdesports und der Pferdezucht in Deutschland
- kennen gültige Regelwerke und gesetzliche Grundlagen

Wissensvertiefung

Können - instrumentale Kompetenz

- können Anforderungen verschiedener Reitweisen auf wissenschaftlicher Basis miteinander vergleichen und einschätzen
- können Ausbildungsmethoden unter tierschutzrechtlichen Gesichtspunkten beurteilen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen
Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Sitzenstock, Florian

Westendarp, Heiner

diverse Abteilungsleiter der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V., Experten einzelner Reitweisen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

10	Literaturstudium
----	------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

- Deutsche Reiterliche Vereinigung, Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO), Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO), Wettbewerbs-Ordnung für den Breitensport (WPO), FN Verlag
- aktuelle Publikationen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, werden vorlesungsbegleitend angegeben
- weitere Literatur wird vorlesungsbegleitend angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Organische Dünger: Charakterisierung und Einsatz in der Landwirtschaft

Organic Fertilizers: Characterization and Efficient Use in Agriculture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0240 (Version 5.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0240

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Grundkenntnisse über die Eigenschaften verschiedener organischer Dünger, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden, sind Voraussetzung für einen effizienten und umweltschonenden Einsatz dieser Stoffe in der Pflanzenproduktion. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die verschiedenen Wirtschaftsdüngerarten, die im landwirtschaftlichen Betrieb anfallen und über organische Reststoffe, die aus anderen Bereichen der Landwirtschaft zur Verwertung angeboten werden. Den Teilnehmern werden vertiefte Kenntnisse über die Bewertung organischer Dünger vermittelt, die optimierte Anwendungsstrategien in Pflanzenbausystemen ermöglichen.

Lehrinhalte

- Historische Entwicklung des Einsatzes von organischen Reststoffen in der Landwirtschaft
- Definitionen und Unterteilung nach Herkunftsbereichen (Wirtschaftsdünger, Komposte, Klärschlämme, sonstige Sekundärrohstoffdünger)
- Charakterisierung von Stoffeigenschaften (chemisch, physikalisch, biologisch)
- Gesetzliche Vorschriften zum Einsatz von organischen Düngemitteln
- Grundprozesse der Nähr- und Schadstoffdynamik im Boden inkl. Humusreproduktion
- Beurteilung der Nährstoff- und Schadstoffverfügbarkeit für Pflanzen
- Belastung von nicht agrarischen Ökosystemen durch Nitratauswaschung, Schwermetalltransfer, Ammoniak- und Methanverluste bei Einsatz von organischen Düngern
- Technik bei Transport und Applikation
- ökonomische Bewertung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse zum Einsatz organischer Dünger in der Landwirtschaft. Die Herkunftsbereiche verschiedener organischer Dünger sowie deren Nähr- und Schadstoffgehalte und die Dynamik dieser Stoffe im Boden nach der Applikation können von den Studierenden wissenschaftlich korrekt beschreiben. Sie sind in der Lage die Aufnahme von Nähr- und Schadstoffen aus diesen organischen Düngern in die Pflanzen und deren grundsätzliche Wirkung auf Ertragsbildung/Qualität zu beschreiben. Darüber hinaus kennen die Studierenden die verschiedenen Verfahren der Anwendung organischer Düngemittel und können diese im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wissenschaftlich fundiert einordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über sehr detailliertes Wissen in Bezug auf die Charakterisierung und den Einsatz von organischen Düngern in der Landwirtschaft. Problembereiche, die sich aus der Nähr- und Schadstoffdynamik solcher Dünger nach der Ausbringung im Boden und für den Pflanzenbestand

ergeben, werden erkannt und alternative Einsatzstrategien können wissenschaftlich-methodisch bewertet werden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die an diesem Modul erfolgreich teilgenommen haben, setzen zielgerichtet Verfahren zur Charakterisierung der Stoffeigenschaften ein und können aufgrund ihrer guten analytischen Interpretationskompetenz Kenndaten der organischen Dünger beurteilen und daraus methodisch fundierte Anwendungsempfehlungen ableiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden unterziehen wissenschaftlich begründeten Problemlösungen, die beim Einsatz von organischen Düngemitteln auftreten, einer kritischen Analyse und Bewertung anhand von qualitativ hochwertigen Informationsquellen. Sie setzen eine Reihe von Kommunikationsformen in bekannten und neuen Kontexten ein, um Lösungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden eine Reihe von fachbezogenen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Techniken auch in nicht vertrauten Kontexten zielsicher an und adaptieren Routinepraktiken innerhalb geltender Standards.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Exkursionen und Gruppenarbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Pflanzenernährung und Düngung"

Modulpromotor

Olf, Hans-Werner

Lehrende

Olf, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

10	Exkursionen
----	-------------

Literatur

Literaturhinweise werden vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Olf, Hans-Werner

Pferdewissenschaften

Equestrian Sciences

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0301 (Version 8.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0301

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Ein umfassendes Wissen in den Bereichen Pferdefütterung, -haltung, -zucht und -gesundheit bildet die Basis einen erfolgreichen Studienabschluss und für den Eintritt der Studierenden in den Arbeitsmarkt rund um das Pferd. In dem Modul Pferdewissenschaften werden alle diese Bereiche aus wissenschaftlicher Sicht beleuchtet und mit Übungen ergänzt. Dadurch ist es den Studierenden möglich, das erworbene Wissen praktisch umzusetzen und kritisch zu hinterfragen.

Lehrinhalte

- Evolution des Pferdes
- Ethologie des Pferdes
- Planung und Bewertung von Haltungsverfahren für Pferde
- Bauliche Konzepte und baurechtliche Vorgaben
- Pferderassen
- Pferdezucht und Genetik
- Fruchtbarkeitsmanagement
- Verdauungsphysiologische Prozesse und Nährstoffumsetzung für den Erhaltungs- und Leistungsbedarf
- Mechanismen der Verzehrregulation
- Rationsgestaltung und -optimierung
- Entwicklung nutzungsangepasster Fütterungskonzepte
- Futtermittelqualitätsmanagement
- Ernährungsbedingte Krankheiten und Störungen
- Bestandsführung von Pferdeweiden
- Gesundheitsmanagement und Hygieneprogramme

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- verfügen über umfassendes und integriertes Wissen in den Bereichen Pferdefütterung, Pferdehaltung, Pferdezucht und Pferdegesundheit

Können - instrumentale Kompetenz

- können den Bedarf des Pferdes an Energie, Nähr- und Mineralstoffen leistungsbezogen und auf wissenschaftlicher Basis analysieren und selbstständig bedarfsdeckende Fütterungsstrategien entwickeln
- können Pferdehaltungssysteme anhand ethologischer, verfahrenstechnischer, ökonomischer und arbeitswirtschaftlicher Kriterien beurteilen und darauf aufbauend selbstständig Empfehlungen für die Praxis geben
- können gängige Pferdekrankheiten erkennen und gesundheitserhaltende Maßnahmen beurteilen
- können praxisrelevante Lösungsansätze auf aktuelle Fragen der Pferdewirtschaft wissenschaftlich erarbeiten

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Exkursion, e-learning,

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Westendarp, Heiner

Andersson, Robby

Waßmuth, Ralf

Seedorf, Jens

Müller, Sandra

Sitzenstock, Florian

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Vorlesungen

30 Seminare

30 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

50 Literaturstudium

50 Prüfungsvorbereitung

Literatur

MEYER, COENEN (2014) Pferdefütterung, 5. Auflage, Enke Verlag, Stuttgart

BMELV (2009) Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutz Gesichtspunkten

weitere Literatur wird vorlesungsbegleitend angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Pflanzenernährung und Düngung

Plant Nutrition and Fertilisation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0303 (Version 4.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0303

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Grundkenntnisse in Pflanzenernährung und Düngung sind Voraussetzung zum Verständnis der Pflanzenproduktion. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Wirkungen der Nähr- und Schadelemente in Boden und Pflanze sowie Kenntnisse über die Produktion von Düngemitteln und deren Einsatz in pflanzenbaulichen Anbausystemen. Das Modul bereitet damit wesentlich auf die im weiteren Verlauf des Studiengangs zu vermittelnden Fähigkeiten zur Analyse und Optimierung von Pflanzenbausystemen vor.

Lehrinhalte

- Geschichtliche Entwicklung der Pflanzenernährung
- Definition und Einteilung von Nährelementen
- Grundprozesse der Nähr- und Schadstoffdynamik im Boden
- Nährstoffaufnahme in die Pflanze und deren Verteilung
- Nährelemente als Wachstumsfaktoren
- physiologische Bedeutung (Mangel- und Überschusssymptome)
- Wirkung nützlicher Elemente
- Wirkung von Schadstoffen
- Grundlagen der Düngebedarfsermittlung (Boden- und Pflanzenanalyse)
- Herstellung, Wirkung und Anwendung mineralischer und organischer Düngemittel
- Gesetzliche Vorschriften zum Einsatz von Düngemitteln

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes und integriertes Wissen im Bereich Pflanzenernährung und Düngung. Sie kennen die Bedeutung der Nähr- und Schadstoffe und können die Nährstoffdynamik im Boden beschreiben und wissenschaftlich fundiert interpretieren. Sie sind in der Lage die Aufnahme von Nährstoffen in die Pflanzen und deren grundsätzliche Wirkung auf die Ertragsbildung und die Qualität aufbauend auf den entsprechenden wissenschaftlichen Theorien zu erläutern. Sie kennen die verschiedenen Verfahren der Düngemittelherstellung und können die Anwendung von Düngemitteln sowie deren Wirkung erläutern und im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften einordnen.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über detailliertes Wissen in ausgewählten Gebieten der Pflanzenernährung. Sie erkennen und bewerten Problembereiche, die sich aus der Wechselwirkung zwischen Standort und Pflanzenbestand ergeben entsprechend der relevanten wissenschaftlichen Theorien.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen eine Reihe von Standardverfahren und Methoden wissenschaftlich-methodisch begründet ein zur Ableitung des Düngebedarfs. Dabei nutzen und interpretieren sie numerische Daten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden unterziehen wissenschaftlich begründete Problemlösungen beim Einsatz von Düngemitteln einer kritischen Betrachtung. Sie setzen eine Reihe von Kommunikationsformen ein um aufbauend auf den wesentlichen fachlichen Theorien Lösungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, wenden fachbezogene Fertigkeiten und Fähigkeiten in vertrauten und neuen Kontexten sicher an und adaptieren Routinepraktiken innerhalb geltender Standards.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Chemie für Agrarwissenschaftler", "Biologie der Pflanze" und "Bodenkunde"

Modulpromotor

Ols, Hans-Werner

Lehrende

Ols, Hans-Werner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

55 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Knittel, H., E. Albert und T. ebertseder (2012): Praxishandbuch Dünger und Düngung. Agrimedia Verlag.
- Schilling, G. (2000): Pflanzenernährung und Düngung. UTB Verlag.
- Finck, A. (1997): Dünger und Düngung. Wiley-VCH.
- Schubert, S. (2006): Pflanzenernährung - Grundwissen Bachelor. Verlag Eugen Ulmer KG.

Weitere Literaturhinweise werden vorlesungsbegleitend zur Verfügung gestellt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Olf, Hans-Werner

Planung und Bewertung landtechnischer Verfahren

Agricultural Process Engineering and Valuation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0212 (Version 5.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0212

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die technische Planung und Ausgestaltung landwirtschaftlicher Produktionssysteme gehört zu den Kernaufgaben von Agrartechnikern. Zu den Aufgaben in der Planung gehört die Ermittlung der Rahmenbedingungen ebenso wie die abschließende Bewertung und Einordnung von möglichen Planungsalternativen. Für eine wettbewerbsfähige landwirtschaftliche Produktion sind solide Verfahrensplanungen und -optimierungen auf der Basis gesicherter Planungsgrundlagen unerlässlich.

Lehrinhalte

Stufen des Planungsprozesses für landtechnische Verfahren
Planungshilfsmittel
Datengewinnung, -aufbereitung und -nutzung
Planungsdaten
Bewertungsmöglichkeiten für landtechnische Verfahren

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über fundiertes Wissen zum systematischen Vorgehen bei der Durchführung von Verfahrensplanungen in der landwirtschaftlichen Produktion. Sie können Defizite in der Datengrundlage erkennen und Ansätze für deren Überwindung aufzeigen. Sie sind in der Lage, Verfahrensalternativen zu vergleichen und deren Vor- und Nachteile herauszuarbeiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden nutzen für die Planung und Bewertung landtechnischer Verfahren Datenquellen unterschiedlicher Herkunft und sind in der Lage, diese zu validieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Ergebnisse von Planungsvorhaben können von den Studierenden zusammengefasst vorgestellt und erläutert werden. Für die Überwindung von Datenlücken können von den Studierenden Ansätze für eigene Datenerhebungen bzw. Versuchsanstellungen zur Gewinnung verfahrenstechnischer Kennwerte aufgezeigt werden.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch mit Einteilung in Kleingruppen durchgeführt. Die Planungsaufgaben werden an Fragestellungen aus der landwirtschaftlichen Praxis orientiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Landtechnik

Modulpromotor

Korte, Hubert

Lehrende

Korte, Hubert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

30	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

75	Hausarbeiten
----	--------------

15	Referate
----	----------

Literatur

Internet-Datenbanken des KTBL
Internet
Faustzahlen Landwirtschaft
Faustzahlen Betriebsplanung
Herstellerangaben
Skriptum

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lehmann, Bernd

Korte, Hubert

Poultry-Management

Poultry Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0314 (Version 10.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0314

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Management einer Geflügelherde erfordert einen kontinuierlichen Soll-Ist-Abgleich. Die für eine Herde verantwortlichen Personen müssen die Leistungs- und Gesundheitskontrollindikatoren kennen und bei Abweichungen vom Soll-Zustand in der Lage sein, adäquate Maßnahmen einzuleiten. Hierzu gehört auch das Thema tierschutzkonformes (Not-) Töten, welches in einer optionalen praktischen Prüfung umgesetzt wird. In Kombination mit dieser praktischen Prüfung wird die von Behörden geforderte Prüfungsbescheinigung zur Ausstellung der „Sachkunde“ bezüglich des tierschutzkonformen Tötens ausgehändigt.

Lehrinhalte

Vermittelt werden die ‚Best-Practices‘ der verschiedenen Produktionssysteme in der Geflügelhaltung (Legehennen, Masthähnchen, Mastpute, Pekingente). Im Fokus steht die Tier – Umwelt Interaktion sowie das indikatorbasierte Herdenmanagement. Hierfür müssen Indikatoren definiert und Optimal- bzw. Soll-Werte herausgearbeitet werden (Soll-Ist-Abgleich). Die hierfür notwendigen methodischen, technischen (EDV Einsatz) und fachspezifischen Kenntnisse werden sowohl frontal als auch seminaristisch erarbeitet und vermittelt. Ziel ist es, den Studierenden Techniken des Herdenmanagements und –controllings unter Berücksichtigung politischer (Tierschutz, betriebliche Eigenkontrolle, Verbraucherschutz), ökonomischer und ökologischer Aspekte zu vermitteln. Empfohlene Grundkenntnisse aus den Bereichen Tiergesundheit, Anatomie und Physiologie, Ernährung, Leistungsphysiologie und Tierschutz werden vertieft und problemorientiert transferiert. Weiterer Bestandteil des Moduls ist das ordnungsgemäße, tierschutzkonforme Töten (Nottöten) und Schlachten von Geflügel in Theorie und Praxis. Dieser wird nach den Maßgaben der ‚Auflagen zur Übertragung nach Artikel 21 der VO (EG) Nr. 1099/2009‘ nach den aktuellen Rechtsvorgaben durchgeführt, sodass Studierenden nach separater theoretischer (schriftlich und mündlich) und praktischer Prüfung die von der zuständigen Veterinärbehörde geforderte Prüfungsbescheinigung zur Beantragung des ‚Sachkundenachweises‘ ausgehändigt werden kann.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - systemische Kompetenz

Fachkompetenz

Wissen

- Studierende verfügen über Kenntnisse in den Bereichen der Haltung und des Managements von Legehennen und Mastgeflügel
- Studierende verfügen über Kenntnisse in den Bereichen Anatomie und Physiologie, Wahrnehmungs- und Empfindungsvermögen, Ethologie, Fütterung, Umgang mit Tieren (Tierhandling) sowie Tiergesundheit (infektiöse und nichtinfektiöse Erkrankungen)
- Studierende verfügen über Kenntnisse möglicher Hinweise zum Erkennen von Risikofaktoren im Bestandmanagement
- Studierende verfügen über Kenntnisse möglicher tierbürtiger Indikatoren zum Erkennen von Abweichungen in der Tier-Tier- und Tier-Umwelt-Interaktion

- Kennen die relevanten rechtlichen Grundlagen und Vorschriften hinsichtlich art- und bedarfsgerechter Haltung und Unterbringung, Pflege und tierschutzkonformen Tötens und Schlachtens (TierSchG, TierSchNutzV, TierSchIV)
- Kennen physikalische Grundlagen für die Betäubungsverfahren, manuelle elektrische Betäubung (Kopfdurchströmung) sowie Wasserbadbetäubung
- Kennen die für Geflügel zulässigen Methoden der Betäubung, Tötung und Entblutung inklusive der technischen Kenntnisse bzgl. eingesetzter Betäubungsgeräte sowie deren Reinigung, Instandhaltung und Wartung
- Kennen die Parameter zur Überwachung der Wirksamkeit der Betäubung und des Fehlens von Lebenszeichen
- Kennen die Grundlagen der Behandlung der Schlachtkörper, der Arbeits- und Personalhygiene sowie des Arbeitsschutzes

Fertigkeiten

- Studierende können auf Grundlage ihres Wissens erforderliche Maßnahmen ableiten und anwenden um Risikofaktoren und Abweichungen in der Tier-Tier- und Tier-Umwelt-Interaktion abzustellen/zu vermeiden
- Können Legehennen und Mastgeflügel gemäß der Tierhalternorm (§ 2 TierSchG) halten
- Sind in der Lage Indikatoren zu bewerten, zu rangieren und ein tierartspezifisches und systemspezifisches Controlling im Bestandsmanagement zu etablieren
- Sind in der Lage gesetzeskonform zu handeln
- Studierende kennen die Stärken/Schwächen, Vor-/Nachteile, Möglichkeiten/Grenzen geeigneter/zulässiger Verfahren und Methoden der Betäubung, Tötung und Entblutung
- Können Geflügel im Rahmen der Schlachtung fixieren und ruhigstellen
- Können mechanische Verfahren zur Betäubung ordnungsgemäß anwenden
- Können die Wirksamkeit einer Betäubung beurteilen

Personale Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstständigkeit)*

- Studierende kennen die Grenzen des eigenen Verantwortungsbereiches und fordern im Bedarfsfall Unterstützung und Mitwirkung von Experten ein
- Können Abläufe und Ereignisse begründen, Sachverhalte umfassend kommunizieren
- Können die eigenen Arbeit reflektieren, beurteilen und das eigene Tun verantworten
- Haben die Grundlagen für eine ethische Haltung

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Frontalunterricht, Projektarbeit, Exkursion, praktische Übungen, online-Arbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen

- EDV in der Landwirtschaft
- Anatomie, Physiologie, Tierschutz
- Tierhaltung / Verfahrenstechnik
- Tierernährung

Modulpromotor

Andersson, Robby

Lehrende

Grygo, Harald

Andersson, Robby

Klambeck, Lea; Kämmerling, Jose Daniel; Kaufmann, Falko

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Seminare
30	Vorlesungen
30	Exkursionen
60	Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Bearbeitung von online-Aufgaben
30	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Bell, D.D., Weaver, W.D. (2009): Commercial Chicken Meat and Egg Production. Springer, New York, USA
- Beysen, C., Baiblé, R., Fernandez, X. (2004): The effect of current intensity during „head-only“ electrical stunning on brain function in force-fed ducks. Anim. Res. 53, 155-161
- Damme, K., Hildebrand, R.A. (2002): Geflügelhaltung. Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, Deutschland
- Gregory, N.G., Wotton, S.B., (1990a): An evaluation of the effectiveness of handheld stunners for stunning chickens. Veterinary Record, 126, 290-291
- Jeroch, H., Simon, A., Zentek, J. (2013): Geflügelernährung. Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, Deutschland
- Raj, A.B.M.; O' Callaghan, M. (2004): Effects of amount and frequency of head-only stunning currents on the electroencephalogram and somatosensory evoked potentials in broilers. Animal Welfare (UFAW) Journal, 13 (2)
- Shane, S.M. (2006): Nutritional and Digestive Disorders of Poultry. Nottingham University Press, Nottingham, UK
- Siegmann, O., Neumann, U. (2005): Kompendium der Geflügelkrankheiten. Schlütersche Verlagsgesellschaft, Hannover, Deutschland
- Summers, J.D., Adams, C.A., Leeson, S. (2013): Metabolic Disorders in Poultry. Context Products Ltd., Leicestershire, UK
- v. Holleben, K., v. Wenzlawowicz, M., Gregory, N., Anil, H., Velarde, A., Rodriguez, P., Cenci Coga, B., Catanese, B., Lambooi, B. (2010): Bericht über gute und nachteilige Praktiken bei der religiösen Schlachtung – Tierschutzbedenken aus tiermedizinischer Sicht in Bezug auf Schlachtverfahren. Aus: WP1 Religion, Recht und Tierschutz: Widersprüchliche Standards. Dialrel 2/2010
- Weber, J., Schäffer, U. (2011): Einführung in das Controlling. Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart, Deutschland
- Whittow, G.C. (2000): Avian Physiology. Academic Press, San Diego, USA

Prüfungsform Prüfungsleistung

- Mündliche Prüfung
- Projektbericht
- Klausur 2-stündig
- Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grygo, Harald

Andersson, Robby

Praktikum Phytomedizin

Exercises in Phytopathology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0150 (Version 5.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0150

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Schadorganismen und abiotische Schadfaktoren führen in der landwirtschaftlichen Pflanzenerzeugung zu erheblichen Ertragsverlusten und Beeinträchtigungen der Produktqualität. Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über das Fachwissen und die Fertigkeiten, Schadorganismen im Feldbestand und mit Hilfe mikroskopischer Untersuchungen zu bestimmen. Sie sind in der Lage, über die Notwendigkeit von gezielten Gegenmaßnahmen zu entscheiden und die gegebenenfalls notwendigen Pflanzenschutzmittel auszuwählen.

Lehrinhalte

Theoretische Grundlagen der Diagnostik von Schadorganismen und der Erhebungsmethoden im Feldbestand.

Bekämpfungs- und Schadensschwellen.

Übungen zur Bestimmung von Schadorganismen im Feldbestand.

Aufbau und Funktionsweise von Auflichtstereomikroskopen und Durchlichtmikroskopen.

Mikroskopische Übungen zur Bestimmung von Schadorganismen.

Methoden zur Ermittlung von Befallsdichten von Schadorganismen im Feldbestand.

EDV-gestützte Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz.

Eigenständige und gezielte Anwendung verschiedener Pflanzenschutzmethoden und -mittel auf einer eigenen Versuchspartzeile.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Fachwissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen der Biologie von Schadorganismen, der Diagnostik im Feldbestand und mit dem Mikroskop sowie möglicher Pflanzenschutzmaßnahmen und -mittel.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden zur Diagnostik von Schadorganismen und zur gezielten – an Schadens- und Bekämpfungsschwellen ausgerichteten - Bekämpfung von Schadorganismen.

Die Studierenden haben ein integriertes Fachwissen über Wirkmechanismen von Pflanzenschutzmitteln und deren Einsatzmöglichkeiten.

Sie sind in der Lage, das komplexe Zusammenwirken verschiedener Einflussfaktoren anhand des breiten integrierten Wissens und der wissenschaftlichen Grundlagen zu bewerten und mit Hilfe von Erhebungen und EDV-gestützte Entscheidungshilfen über die Notwendigkeit von Bekämpfungsmaßnahmen zu entscheiden. Sie sind in der Lage, geeignete Pflanzenschutzmittel unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen und der Anwendungsbestimmungen auszuwählen und zielgerichtet einzusetzen. Dabei sind sie auch in der Lage, den komplexen Einfluss von Umweltfaktoren auf die Wirkung von

Pflanzenschutzmitteln zu beurteilen und bei der Anwendung zu berücksichtigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über ein breites Spektrum von Fertigkeiten zur selbständigen Ermittlung von Befallsdichten von Schadorganismen. Sie sind in der Lage, Schadorganismen makroskopisch und mikroskopisch zu bestimmen
 Die Studierenden können Unkräuter bestimmen, Schadensschwellen ermitteln und eine gezielte Bekämpfung durchführen, sie können EDV-gestützte Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können wissenschaftlich fundiert eigene Erhebungen zum Auftreten von Schadorganismen interpretieren und bewerten und die Ergebnisse präsentieren und kritisch diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind befähigt, komplexe Wirkungen von Einflussfaktoren auf das Auftreten und die Schädigung von Schadorganismen sowie die Wirkung von Pflanzenschutzmitteln zu beurteilen und daraus Entscheidungen für Gegenmaßnahmen abzuleiten.

Lehr-/Lernmethoden

mikroskopisches Praktikum,
 wissenschaftliches Praxisprojekt,
 Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Grundlagen der Phytomedizin"

Modulpromotor

Kakau, Joachim

Lehrende

Kakau, Joachim

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

s. Modul: Grundlagen der Phytomedizin
Schaefer, M.: Brohmer - Fauna von Deutschland. Quelle&Meyer
Müller, H. J.: Bestimmung wirbelloser Tiere im Gelände. Gustav Fischer
Börner, H. und U. Zunke: Praktikum der Phytopathologie.
Nienhaus, F.: Phytopathologisches Praktikum. Parey
Mühle, E., T. Wetzels, K. Frauenstein und E. Fuchs: Praktikum zur Biologie und Diagnostik der Krankheitserreger und Schädlinge unserer Kulturpflanzen
Janke, A. und R. Dickscheit: Handbuch der mikrobiologischen Laboratoriumstechnik. Steinkopff
Ciba-Geigy: Bestimmungsschlüssel für Pilzkrankheiten an Getreide
Barnett, H. L.: Illustrated Genera of Imperfect Fungi. Burgess
Kreisel, H. und F. Schauer: Methoden des mykologischen Laboratoriums. Gustav Fischer

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kakau, Joachim

Precision Farming und spezielle Verfahrenstechnik der pflanzlichen Erzeugung

Precision Farming

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0317 (Version 6.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0317

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Ökonomische und ökologische Aspekte erfordern, dass Pflanzenproduzenten die Heterogenität agrarischer Ökosysteme bei der Bewirtschaftung berücksichtigen und präzise steuernd und regelnd eingreifen (Präzisionspflanzenproduktion). Hierzu werden kleinräumige Informationen benötigt, die mithilfe von entsprechender Verfahrenstechnik und agrarischen Flächeninformationssystemen ein standortangepasstes Flächenmanagement und eine teilflächenspezifische Vor- und Nachkalkulation ermöglichen

Lehrinhalte

- Prinzipien einer Präzisionspflanzenproduktion
- Verfahrenstechnik der Präzisionspflanzenproduktion
- Erläuterung relevanter Hard- und Softwarekomponenten
- Arbeiten mit Systemkomponenten auf Ebene der landwirtschaftlichen Versuchsbetriebe
- Erstellen von Applikations- und Ertragskarten
- Verknüpfung und Interpretation von teilflächenspezifischen Daten
- Ableitung pflanzenbaulicher Maßnahmen
- betriebswirtschaftliche Betrachtungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erfassen die Heterogenität von Bodennutzungssysteme

Wissensvertiefung

Sie können Systeme für die teilflächenspezifische Bewirtschaftung bewerten

Können - instrumentale Kompetenz

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Werkzeuge teilflächenspezifischer Bewirtschaftung bedienen und nutzen

Können - kommunikative Kompetenz

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können das Konzept und die Techniken von Precision Farming erklären und vermitteln

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Hausarbeiten, Übungen, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik" und "Grundlagen des Pflanzenbaus"

Modulpromotor

Korte, Hubert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
40	Übungen
10	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Prüfungsvorbereitung
20	Hausarbeiten

Literatur

aktuelle Literaturliste

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schön, Hans-Georg

Produktkunde und Qualität tierischer Erzeugnisse

Product Knowledge and Quality of Animal Products

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0321 (Version 4.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0321

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Definition der Qualität tierischer Erzeugnisse
- Kriterien und Verfahren der Qualitätsbewertung bei Milch, Fleisch, Eiern
- Qualität und Preisfindung
- Hinweise auf rechtlichen Rahmen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen, das in einzelnen Gebieten sehr detailliert ist und von aktuellen Entwicklungen getragen wird.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Exkursion, Kleinprojekt

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Andersson, Robby

Lehrende

Andersson, Robby

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Seminare

10 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

15 Diskussion in Online Community (StudIP)

30 Literaturstudium

30 Bearbeitung von e-learning Aufgaben in StudIP

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

vorlesungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Andersson, Robby

Projekt Landwirtschaftliche Produktionsprozesse

Project Agricultural Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0345 (Version 4.0) vom 24.09.2015

Modulkennung

44B0345

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Projektmanagementmethoden, das Vermögen zu wissenschaftlichem Arbeiten und zu Wissenstransfer sowie das Vorhandensein von "Soft Skills" sind wichtige Voraussetzungen für das Berufsleben. Diese Fähigkeiten werden deshalb im Rahmen von Projektteamarbeiten vermittelt

Lehrinhalte

- systemische Abgrenzung und Beschreibung von landwirtschaftlichen Produktionsprozessen
- Einführung in das Projektmanagement
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- Einführung in Präsentationstechniken

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, mit Unterstützung eine Projektaufgabe zu bearbeiten. Sie kennen grundlegende Projektmanagementmethoden und haben sich soft skills angeeignet. Sie können wissenschaftlich arbeiten und die Projektergebnisse präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Projekt, Vorlesung, Übungen

Modulpromotor

Schön, Hans-Georg

Lehrende

Lehmann, Bernd
Jongeling, Cornelius
Trautz, Dieter
Fründ, Heinz-Christian
Westendarp, Heiner
Kakau, Joachim
Mueller, Klaus
Ols, Hans-Werner
Andersson, Robby
Schön, Hans-Georg
Seedorf, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
10	Übungen
20	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Kleingruppen
20	Projektbericht
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Helfrechr, M., Bayer, W. und Beck, Ch.: Zukunzf gestalten. Ziele erreichen. HelfRecht Verlag, Bad Alexandersbad

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schön, Hans-Georg

Projekt Anwendungsorientierte Problemlösungen

Project Applied Solutions to Problems

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0327 (Version 5.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0327

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Fähigkeit, praxisrelevante Frage- und Problemstellungen zu erkennen, zu analysieren und zielorientiert nach den Regeln von Projektmanagementmethoden und des wissenschaftliches Arbeitens zu bearbeiten, sind herausragende Schlüsselqualifikationen und wichtige Anforderungen für das Berufsleben. Hierzu zählt auch das Vermögen zu Wissenstransfer sowie das Vorhandensein von "Soft Skills". Diese Fähigkeiten werden deshalb im Rahmen von Projektteamarbeit vermittelt und angewendet.

Lehrinhalte

- Abgrenzung und Formulierung der Frage- bzw. Problemstellung
- Erfassung und Darstellung des Wissens- und Kenntnisstands
- zielorientierte Planung und Durchführung des Vorhabens
- Beschreibung des Sachverhalts, Analyse und Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse und gegebenenfalls Erarbeitung und Umsetzung von Handlungsalternativen
- Umgang mit Konfliktsituationen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben in ihren Projekten ein breites und vertieftes Wissen erworben und zur Lösung von Fragestellungen gezielt Methoden und Verfahren eingesetzt.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über detailliertes Wissen, das sie im Rahmen der bearbeiten Projektaufgaben erworben haben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die die Projekte erfolgreich abgeschlossen haben, setzen die notwendigen und wichtigen Methoden und Verfahren ein, um Daten und Informationen zu verarbeiten, zu analysieren, auszuwerten und strukturiert darzustellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, unterziehen Konzepte, Informationen und Themen einer kritischen Analyse und Bewertung und präsentieren die Ergebnisse am Ende des Projektes.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um die Projektaufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Projekt, Besprechung, Übung, Expertengespräch
Projekt begleitende Kurse

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Projektmanagements
spez. Inhalte von Modulen je nach Themenstellung

Modulpromotor

Recke, Guido

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Seminare
----	----------

30	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

135	Kleingruppen
-----	--------------

60	Literaturstudium
----	------------------

20	Referate
----	----------

40	Projektbericht
----	----------------

Literatur

Hinweise auf Literatur werden im Laufe der Veranstaltung zu den einzelnen Projekten von den betreuenden Dozenten bereitgestellt.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Recke, Guido

Grygo, Harald

Qualifikationen im Pferdesport

Qualifications in Equestrian Sport

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0360 (Version 10.0) vom 07.07.2015

Modulkennung

44B0360

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Der deutsche Pferdesport bietet eine Vielzahl von qualifizierenden Lehrprogrammen mit hohem Praxisbezug. Im Rahmen dieses Moduls wird den Studierenden die Gelegenheit geboten auf diesen Qualifikationen aufbauend das erworbene Wissen in einen wissenschaftlichen Kontext zu stellen und weiter zu vertiefen.

Lehrinhalte

- Organisation und Aufgaben der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI)
- Organisation und Aufgaben der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)
- Organisation und Aufgaben der Landeskommissionen
- Berufe im Pferdesport
- Aufbau und Inhalte der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO)
- Aufbau und Inhalte der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO)
- Qualifikationen gemäß APO und deren Inhalte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen die Aufgaben der FEI, der FN und der Landeskommissionen
- kennen die unterschiedlichen Berufsbilder, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen
- kennen den Aufbau sowie die Inhalte der APO, der LPO und der WBO

Können - instrumentale Kompetenz

- können eigenständig Wissen zu aktuellen Fragestellungen im Pferdebereich auf wissenschaftlicher Basis erarbeiten, bewerten und präsentieren

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung, Seminare, studentische Referate, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

erworbene Qualifikation - siehe Liste; muss bis zum Ende des Moduls erworben werden

Trainer C

Trainer C - Reiten - Basissport oder Leistungssport; Distanzreiten - Leistungssport; Westernreiten - Leistungssport; Fahren - Leistungssport; Voltigieren - Basissport oder Leistungssport; Schulsport

Trainer B

Trainer B - Reiten - Basissport oder Leistungssport; Distanzreiten - Leistungssport; Westernreiten - Leistungssport; Fahren - Leistungssport; Voltigieren - Basissport oder Leistungssport; Schulsport

Trainer A

Trainer A - Reiten - Leistungssport; Westernreiten - Leistungssport; Fahren - Leistungssport; Voltigieren - Leistungssport; Schulsport

Ergänzungsqualifikation für Lehrkräfte

- Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport
- Ergänzungsstufe für Trainer A

Vereinsmanager C, B und A im Pferdesport

Richter - Reiten - Grundprüfung DL/SL/BW/RP; Zusatzprüfung VL; Zusatzprüfung für Basis- und Aufbauprüfungen (BA); Reiten - Höherqualifikationen DM, DS, GP, SM, SS, GV oder internationale Qualifikation

Richter - Westernreiten - C/D; Westernreiten - A/B; Fahren - FA; Fahren - FBA; Fahren - Höherqualifikationen FM, FS oder internationale Qualifikation

Richter - Voltigieren - Grundprüfung VOE; Voltigieren - VOT oder internationale Qualifikation

Richter - Zucht - Allgemeiner Richter Zucht (RZ)

Richter - Zucht - Rasseexperte (RE)

Parcourchef - Reiten - Grundprüfung SL oder GL

Parcourchef - Reiten - Höherqualifikationen SMB, SMA, SS, GV oder internationale Qualifikation

Parcourchef - Fahren - Grundprüfung FA

Parcourchef - Fahren - Höherqualifikationen FM, FS oder internationale Qualifikation

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Sitzenstock, Florian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

5 Vorlesungen

15 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

40 Referate

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO), Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO), Wettbewerbs-Ordnung für den Breitensport (WPO), FN Verlag

weitere Literatur wird vorlesungsbegleitend angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung und Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Rinder

Feeding Strategies - Cattle

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0368 (Version 7.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0368

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Berechnung und Optimierung von Futtrationen
- Einsatz EDV-gestützter Futtrationsprogramme in der Praxis
- Alternative Strategien im Bereich der Futterzusatzstoffe
- Fütterungsstrategien zur Reduzierung der Umweltbelastung
- Fütterungsstrategien zur Verbesserung der Produktqualität
- Fütterungsstrategien zur Erhaltung der Tiergesundheit
- Fütterungsstrategien und ihre verfahrenstechnische Umsetzung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breit angelegtes Wissen im Bereich Rinderfütterung. Die Studierenden verstehen die verdauungsphysiologischen Vorgänge beim Wiederkäuer und können die spezifischen Anforderungen einer leistungsorientierten Ernährung von Wiederkäuern beschreiben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können den Bedarf von Milchkühen, Kälbern und Mastrindern an Energie, Nähr- und Mineralstoffen leistungsbezogen analysieren und bedarfsdeckende Fütterungsstrategien entwickeln, bei denen auch Fragen der Produktqualität und des Umweltschutzes Berücksichtigung finden. Die Studierenden können Empfehlungen für eine leistungsgerechte und kosteneffiziente Fütterung geben.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Tierernährung und Futtermittelkunde"

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Westendarp, Heiner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Seminare

10 Übungen

10 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Referate

20 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

GfE (2001): Empfehlungen zur Energie-, und Nährstoffversorgung der Milchkühe und Aufzuchttrinder, DLG-Verlag

Burgstaller, G. (1999): Praktische Rinderfütterung, 5. Aufl., Landbuch-Verlag Hannover

Heller, D.; Potthast, V.; Merz, G. (1997): Erfolgreiche Milchviehfütterung, 3. Aufl., VU-Agrar, Frankfurt

DLG (1999): Fütterung der 10000-Liter-Kuh, 2. Aufl. Band 196

DLG-Futterwerttabellen für Wiederkäuer, DLG-Verlag, Frankfurt (Main)

Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung und Referat

Hausarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Schweine und Geflügel

Feeding Strategies - Pigs and Poultry

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0369 (Version 6.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0369

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Berechnung und Optimierung von Futterrationen
- Einsatz EDV-gestützter Futterrationsprogramme in der Praxis
- Alternative Strategien im Bereich der Futterzusatzstoffe
Probiotika, Prebiotika, Säuren, Enzyme, phytogene Zusatzstoffe
- Fütterungsstrategien zur Reduzierung der Umweltbelastung
(N, P, Cu, RAM-Konzept etc.)
- Fütterungsstrategien zur Verbesserung der Produktqualität
- Fütterungsstrategien zur Erhaltung der Tiergesundheit
- Fütterungsstrategien und ihre verfahrenstechnische Umsetzung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breit angelegtes Wissen im Bereich Schweine- und Geflügelfütterung. Die Studierenden verstehen die verdauungsphysiologischen Vorgänge und können die spezifischen Anforderungen einer leistungsorientierten Ernährung von Schweinen und Geflügel beschreiben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können den Bedarf von Schweinen und Geflügel an Energie, Nähr- und Mineralstoffen in den verschiedenen Produktionsstadien leistungsbezogen analysieren und bedarfsdeckende Fütterungsstrategien entwickeln, bei denen auch Fragen der Produktqualität und des Umweltschutzes Berücksichtigung finden. Die Studierenden können Empfehlungen für eine leistungsgerechte und kosteneffiziente Fütterung geben.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Tierernährung und Futtermittelkunde"

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Westendarp, Heiner

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Seminare
----	----------

10	Übungen
----	---------

10	Exkursionen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Referate
----	----------

20	Referate
----	----------

20	Literaturstudium
----	------------------

15	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Rechenmeister für die Schweinefütterung, Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup (2002)
Empfehlungen zur Energie- und Nährstoffversorgung der Legehennen und Masthühner (Broiler), DLG, (1999)
DLG-Futterwerttabellen Schweine, DLG-Verlag, Frankfurt (Main)
DLG-Futterwerttabellen Geflügel, DLG-Verlag, Frankfurt (Main)
Aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit und mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung und Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Rechtsgrundlagen

Legal Bases

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0028 (Version 5.0) vom 14.04.2016

Modulkennung

44B0028

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Aufbau des Rechtssystems, Grundlagen des Vertragsrechts inkl. Familien- u. Erbrecht,
Grundlagen des Handelsrechts
Grundlagen des Gesellschaftsrechts
Beschreibung von verschiedenen Gesellschaftsformen
-- gesetzliche Grundlagen
-- wirtschaftliche Auswirkungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

haben grundlegende Kenntnisse des allgemeinen Privatrechts
haben Kenntnisse des Handelsrechts
kennen die rechtlichen Zusammenhänge von folgenden Gesellschaften
- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts
- Handelsgesellschaften
- Kapitalgesellschaften
- Genossenschaften

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Küst, Rolf

Lehrende

Küst, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

30 Literaturstudium

Literatur

Amtliche Gesetze

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Küst, Rolf

Reproduktion und Züchtung von Nutztieren

Reproduction and Breeding of Livestock

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0376 (Version 7.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0376

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Fortpflanzungsbiologie und Fortpflanzungssteuerung
- Reproduktionsmanagement
- Einsatz biotechnischer Verfahren bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- Tierbeurteilung, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung
- Zuchtziele, Zuchtmethoden, Zuchtplanung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen die Fortpflanzungsbiologie landwirtschaftlicher Nutztiere
- kennen biotechnische Verfahren zur Steuerung der Fortpflanzung bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- kennen die Verfahren der Tierbeurteilung
- kennen Zuchtziele, -methoden und -planungsansätze bei landwirtschaftlichen Nutztieren

Wissensvertiefung

- können verschiedene Steuerungsmöglichkeiten der Fortpflanzung bei landwirtschaftlichen Nutztieren vergleichen
- können die züchterische Bedeutung der Tierbeurteilung bewerten
- können verschiedene Zuchtpläne von landwirtschaftlichen Nutztieren vergleichen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können einzelne Maßnahmen der Zucht und Reproduktion von Nutztieren bewerten und Optimierungsvorschläge entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Nutztierhaltung und -zucht
Kenntnisse in mathematischer Statistik
Kenntnisse über Biologie der Tiere

Modulpromotor

Waßmuth, Ralf

Lehrende

Jongeling, Cornelius

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload

Lehrtyp

20 Vorlesungen

20 Seminare

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload

Lehrtyp

25 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

20 Referate

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

NIEMANN, H. und MEINECKE, B.: Embryotransfer und assoziierte Biotechniken bei landwirtschaftlichen Nutztieren, Enke-Verlag, 1993

BREM, G.: Exterieurbeurteilung landwirtschaftlicher Nutztiere, Ulmer-Verlag, 1998.

REVERMANN, C. und HENNEN, L.: Das maßgeschneiderte Tier - Klonen in Biomedizin und Tierzucht, edition sigma, Rainer Bohn Verlag, 2001.

SCHÜLER, L.; SWALVE, H. und GÖTZ, K.-U.: Grundlagen der Quantitativen Genetik, Ulmer-Verlag, 2001.

BOSTEDT, H.: Fruchtbarkeitsmanagement beim Rind, DLG-Verlag, 2003.

GELDERMANN, H.: Tier-Biotechnologie, Ulmer-Verlag, 2005.

HOY, S.; GAULY M. und KRIETER, J.: Nutztierhaltung und -hygiene, Grundwissen Bachelor, Ulmer Verlag, Stuttgart, 2006.

WILLAM, A. und SIMIANER, H.: Tierzucht, Grundwissen Bachelor, Ulmer Verlag, Stuttgart, 2011.

WEISS, J.; PABST, W. und GRANZ, S. (Hrsg.): Tierproduktion, Enke Verlag, Stuttgart 2011.

wissenschaftliche Fachzeitschriften: z.B. Züchtungskunde, Archiv für Tierzucht, Journal of Dairy Science

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig
Referat
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Jongeling, Cornelius
Waßmuth, Ralf

Spezielle landwirtschaftliche Betriebswirtschaftslehre

Farm Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0387 (Version 4.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0387

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zur betriebswirtschaftlichen Analyse und Planung von landwirtschaftlichen Betrieben. Die Studierenden sollen anhand der gelernten Methoden eigenständig betriebswirtschaftliche Fragestellungen bearbeiten können. Die Methoden werden über Vorlesungen vermittelt und in PC-Übungen am Beispiel umgesetzt.

Lehrinhalte

Anwendung der Kosten- und Leistungsrechnungsrechnung
Erstellen von Investitions- und Finanzplänen
Spezielle Ökonomie ausgewählter Produktionsprozesse
Methoden der Investitionsrechnung
Methoden der Risikoanalyse
Methoden der Optimierung von landwirtschaftlichen Betrieben

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites und vertieftes Wissen über die Methoden, theoretischen Ansätze und Analyseverfahren, die in der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre eingesetzt werden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können aktuelle Veränderungen, die sich auf den landwirtschaftlichen Betrieben auswirken betriebswirtschaftlich analysieren und bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können einfache und erweiterte Methoden einsetzen, um betriebswirtschaftliche Fragen zu bearbeiten und gezielt zu lösen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können aktuelle Informationen und eingesetzte Methoden kritisch analysieren und bewerten sowie vermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von berufsbezogenen Planungsverfahren an, um Standardaufgaben in der Betriebsanalyse und -planung von landwirtschaftlichen Betrieben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen am PC

Empfohlene Vorkenntnisse

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre und der landwirtschaftlichen Produktionsverfahren.

Modulpromotor

Recke, Guido

Lehrende

Recke, Guido

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

25	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Brandes, W. (1974): Wie analysiere und plane ich meinen Betrieb? Parey, Berlin.

Brandes, W. und M. Odening (1992): Investition, Finanzierung und Wachstum in der Landwirtschaft. Ulmer, Stuttgart.

Brandes, W., Recke, G. und T. Berger (1997): Produktions- und Umweltökonomie. Bd. 1. Ulmer, Stuttgart.

Domschke, W. und A. Drexl (2005): Einführung in Operations Research. 6. Auflage. Springer, Berlin.

Mußhoff, O. und N. Hirschauer (2013): Modernes Agrarmanagement. Betriebswirtschaftliche Analyse- und Planungsverfahren. 3. Auflage. Vahlen, München.

Scheuerlein, A. (1997): Finanzmanagement für Landwirte. DLG-Verlag, München.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Recke, Guido

Spezielle Ökonomie in der Pferdehaltung

Economics in Horse Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0389 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0389

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Bachelor-Studium Landwirtschaft mit dem Profil Pferdemanagement qualifiziert die Studierenden u.a. für leitende, beratende und organisatorische Aufgaben im Pferdesektor. Neben der selbstständigen Leitung eines Pferdebetriebes sind die Verbände u. Organisationen, Verlage und Eventagenturen potenzielle Arbeitsgeber. Die Führung von oder die Mitarbeit in diesen Unternehmen erfordert neben den Aspekten der allgemeinen Unternehmensführung auch Spezialkenntnisse aus dem Bereich der Pferdehaltung. Dazu gehören neben der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von unterschiedlichen Pferdehaltungsformen und der Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen auch Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit und der gemeinnützigen Vereinsarbeit.

Lehrinhalte

- Daten und Fakten des Sektors und seiner entsprechenden Organisationen
- Verfahren der Wirtschaftlichkeitsanalyse wie z. B. Break-even-Analyse, ABC-Analyse, Voll-/Teilkostenrechnung - Wissen + praktische Anwendung
- Verfahren der statischen und dynamischen Investitionsrechnung
- journalistische Darstellungsformen, Pressekonferenz - Wissen + praktische Übungen)
- Verfahren der Wirtschaftlichkeitsanalyse wie z. B. Break-even-Analyse, ABC-Analyse, Voll-/Teilkostenrechnung - Wissen + praktische Anwendung
- Verfahren der statischen und dynamischen Investitionsrechnung - Wissen + praktische Anwendung
- Methode der Marktanalyse
- Steuerliche Grundlagen für pferdehaltende Betriebe
- Rechtliche Grundlagen für gemeinnützige Vereine
- Instrumente der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites Wissen über die Vermarktungs- und Absatzmöglichkeiten im Pferdesektor.
Sie haben ein gutes Grundwissen in der Medienarbeit im Pferdebereich.
Sie haben vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen mit speziellen Anwendungsbereich auf die Haltung und Zucht von Pferden und können Investitionen in diesem Bereich auf ihre Wirtschaftlichkeit hin analysieren.

Wissensvertiefung

Sie können Marktanalysen für den Absatz von Pferden sowie zur Investition in die Pferdehaltung vornehmen.
Sie haben Grundwissen in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Pferdesektor und können wichtige journalistische Darstellungsformen anwenden.
Sie können ökonomische Bewertungen in der Zucht und Haltung von Pferden vornehmen.
Sie haben vertieftes Wissen über die Anwendung von Investitionsrechnungen in diesem Sektor.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können o. g. Berechnungen mittels Excel vornehmen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Analyseergebnisse optisch ansprechend und inhaltlich prägnant schriftlich und mündlich darstellen.

Sie haben Wissen über die Erstellung von Medienbeiträgen in unterschiedlichen journalistischen Darstellungsformen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Gruppen- und Einzelarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der BWL, des Rechnungswesens und der Unternehmensführung

Modulpromotor

Küst, Rolf

Lehrende

Recke, Guido

Schnitker, Karin

Küst, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
15	Seminare
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Hausarbeiten
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

veranstaltungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schnitker, Karin

Küst, Rolf

Spezielle Statistik und Versuchswesen

Special Aspects of Statistics and Experimental Design in Plant Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0390 (Version 4.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0390

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In vielen Bereichen des Gartenbaues und der Landwirtschaft sind vertiefte Kenntnisse in spezifischen statistischen Methoden erforderlich. Die Erlangung von Kenndaten zur Steuerung der Produktion verlangt besondere Kenntnisse über die Planung und Auswertung von Versuchen und über die Datenerfassung, um dann durch eine sachgerechte statistische Auswertung zur korrekten Entscheidungen zu kommen, natürlich unter Berücksichtigung eines gewissen Fehlerrisikos.

Lehrinhalte

Vertiefte Kenntnisse in statistischen Methoden; vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen im gärtnerisch-landwirtschaftlichen Bereich, Kenntnisse im Umgang mit Software,

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende haben ein fundiertes und umfassendes Wissen über statistische Methoden, die in der Pflanzenproduktion Relevanz haben, sie haben ein kritisches Verständnis über die Prinzipien, die den statistischen Methoden zu Grunde liegen

Wissensvertiefung

Sie sind in der Lage gemäß der Versuchsfrage die richtigen statistischen Verfahren auszuwählen, sie verstehen den Zusammenhang zwischen statistischen Methoden und der Versuchsplanung und wählen je nach Problemstellung die geeignetste Versuchsstrategie aus

Können - instrumentale Kompetenz

Sie setzen neben der standardmäßigen statistischen Software auch fortgeschrittene ein, die zur Lösung komplexer Probleme notwendig ist, beispielsweise SPSS, sie erheben, sammeln und übertragen Daten

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können, die in Versuchen erlangten Ergebnisse analysieren und Entscheidungen herbeiführen, sie können diese präsentieren und in praxisrelevante Empfehlungen umsetzen

Können - systemische Kompetenz

Sie unterscheiden analoge und digitale Messtechnik und wenden Sie in der Erhebung von Daten entsprechend der Problemstellung an

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungsaufgaben und Lösen von Fallbeispielen

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Mathematik und Statistik" und "Statistik und Versuchstechnik"

Modulpromotor

Schön, Hans-Georg

Lehrende

Schön, Hans-Georg

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

35	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Fallbeispiel
----	--------------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Skript
 Statistical Methods in Agricultural Research, T. M. Little
 Statistical Methods, G. W. Snedecor
 Grundriss der biologischen Statistik, Weber, E.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
 Klausur 2-stündig
 Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Werner, Hubert

Schön, Hans-Georg

Spezieller Gemüsebau

Special Aspects of Vegetable Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0392 (Version 4.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44B0392

Studiengänge

Produktionsgartenbau (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Gemüsearten Möhre, Sellerie, Zwiebel, Porree, Salat, Chicoree, Spargel, Tomaten und Gurken spielen innerhalb des Gemüsebaus eine bedeutende Rolle. Spezielle Kenntnisse über die Kulturabläufe und die Produktionstechnik dieser Kulturen werden vermittelt. Verarbeitungsindustrie wie der Frischmarkt verlangen ausschließlich kontrollierte Qualitätsware. Hierzu werden spezielle Kenntnisse vermittelt. Ausgewählte Kapitel der Anbautechnik unter dem Gesichtspunkt der Qualitätsproduktion und vergleichende Darstellungen der Anbausysteme des Gemüsebaus speziell für die wirtschaftlich bedeutenden Pflanzenfamilien sind in das Modul integriert.

Lehrinhalte

1. Anbaupraxis von Kohlgemüse und Leguminosen
2. Spezielle Fragen des Vertragsanbaus und der Verarbeitung
3. Spezielle Fragen der
 - 3.1 Unkrautbekämpfung
 - 3.2 Bewässerung
 - 3.3 Düngung
 - 3.4 Verfrühungssysteme (Folien)
 - 3.5 Lagerungssysteme
 - 3.6 Verpackung
4. Qualitätssicherungssysteme im Gemüsebau
5. Anbauplanung
6. Vergleich verschiedener Anbausysteme
7. Übungen und Seminar

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites und integriertes Wissen über den Bereich des Lehrgebiets Gemüsebau. Sie kennen die verschiedenen Aspekte der Anbautechnik und sind in der Lage, den Anbau zu planen und Anbausysteme zu vergleichen. Durch Übungen und Praktikum sind sie in der Lage, selbständig Probleme zu erkennen und zu lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Referat mit schriftlicher Darstellung und Präsentation, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Obst- und Gemüsebau: Grundlagen" und "Angewandter Gemüsebau"

Modulpromotor

Ulbrich, Andreas

Lehrende

Ulbrich, Andreas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Seminare
20	Übungen
10	Labore

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Referate
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

wird in Vorlesung aktuell angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Ulbrich, Andreas

Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

Sport and Leisure Facilities

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0394 (Version 4.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44B0394

Studiengänge

Baubetriebswirtschaft (dual) (B.Eng.)

Ingenieurwesen im Landschaftsbau (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Sport-, Spiel-, und Freizeitanlagen gehören zu den innovativen und im Wachstum befindlichen Auftragsfeldern des Landschaftsbaus. Zur Präsenz in dem Marktsegment gehört das Wissen über die planerischen und technischen Anforderungen. Die Umstände der Planungsverfahren, die gängigen Regelwerke und die technische Ausführungen bis hin zur Ausschreibung und Ausführung werden an Beispielen vorgestellt. Der Bau, die Pflege und die Unterhaltung der Anlagen werden hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit betrachtet. Die Studierenden sammeln Erfahrungen in der zielgerichteten Anwendung von Kenntnissen verschiedener Fachgebiete und erhalten die Möglichkeit zur fachlichen Spezialisierung..

Lehrinhalte

1. Gestaltungsanforderungen Sport-, Spiel-, Freizeitanlagen
(neben herkömmlichen Einrichtungen auch Golf- und Reitanlagen und Trendsportanlagen Skatbahnen, Joggingbahnen, Klettertürme, Multifunktionsspielfelder, Spiellandschaften, Seniorensport etc.)
 - 1.1 Abstimmung und Genehmigungsverfahren, Bedarfsanalysen
 - 1.2 Belagsaufbauten und Nutzungseigenschaften (Laufeigenschaften)
 - 1.3 Sport- und Spielbodenbeläge (Regelwerke)
 - 1.4 Schadensfälle
2. Sicherheit auf Sportplätzen und Spielplätzen
3. Pflege, Unterhaltung, Sanierung / Kosten
4. Ausführungsplanung, Textbeispiele für Ausschreibungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung ein breites integriertes und in einzelnen Gebieten differenziertes Wissen über die Verfahrensweisen und Techniken im Sport- Spiel- und Freizeitbereich und sind in der Lage das Wissen anwendungsbezogen unter verschiedenen Aspekten kritisch zu diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Referate, Exkursionen (z.B. Golf, Jugendsportpark, Spielplätze), Literaturempfehlungen

Modulpromotor

Heinrich, Thomas

Lehrende

Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Vorlesungen

15 Übungen und Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

25 Referate

65 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Gängige DIN -Normen

- DIN-Taschenbuch Sporthallen und Sportplätze, Beuth Verlag 2014
- DIN Taschenbuch Spielplätze und Freizeitanlagen, Beuth Verlag 2012
- div. DIN Praxis Themen: Spielgeräte - Sicherheit auf Europas Spielplätzen, Spielplatzwartung, Holzspielplätze, Beuth Verlag

Gutachtenauszüge etc. aus:

- FLL - Schadensfallsammlung

Im Spielbereich ferner die aktuellen Veröffentlichungen von Autoren wie Agde, Belzig, Kleeberg, Hohenauer etc.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Heinrich, Thomas

Stakeholder Management

Stakeholder Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0517 (Version 7.0) vom 14.04.2016

Modulkennung

44B0517

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Ökotrophologie (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Unternehmen, landwirtschaftliche Betriebe und weitere Organisationen der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft sehen sich mit vielfältigen externen gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert. Für die Einführung neuer Produkte und Verfahren, die Durchführung von Investitionsprojekten oder die Umsetzung weiterer strategischer Entscheidungen kann die Akzeptanz betroffener Akteure (Stakeholder) ein wichtiger Faktor sein. In der folgenden Veranstaltung erhalten die Studierenden auf Basis einschlägiger Literatur und Praxisbeispiele einen Überblick über Ziele und die Methoden des strategischen Stakeholdermanagements. Sie lernen die unterschiedlichen Stakeholderperspektiven, Motive und Hintergründe bestimmter Argumentationsmuster kennen. Zudem erarbeiten sie anhand von Fallbeispielen die konkreten Möglichkeiten und Grenzen des Stakeholdermanagements.

Lehrinhalte

1. Shareholder Value vs. Stakeholder Value
2. Stakeholdertypologien (Kunden, Politiker, Anwohner, Wissenschaftler etc.)
3. Methoden zur Identifikation und Einordnung relevanter Stakeholder und ihrer Positionen
4. Instrumente für Stakeholderdialoge und -kooperationen
5. Empirische Beispiele für Chancen und Grenzen des Stakeholdermanagements

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein breites Wissen und Verständnis der wesentlichen Aufgaben des Stakeholdermanagements.

Wissensvertiefung

Sie können an erworbene Kompetenzen aus den Modulen Grundlagen der Kommunikation für Führung, Beratung und Vertrieb, Unternehmensführung und Investition sowie Grundlagen der integrierten Organisationskommunikation anschließen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können die Gemeinsamkeiten und Zielkonflikte zwischen Unternehmensinteressen und den Positionen der verschiedenen externen Akteure u.a. mittels einer Stakeholdermap analysieren, entsprechende Handlungsoptionen für die Organisation ableiten und Instrumente eines glaubwürdigen und akzeptanzorientierten Stakeholderdialogs anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie diskutieren Stakeholderpositionen sowie ihre jeweilige Berechtigung und Relevanz für die Organisation in Kleingruppen und schulen durch die Übernahme verschiedener Stakeholderpositionen in Diskussionen ihre Sensibilität für differierende Positionen und Argumentationen.

Können - systemische Kompetenz

Sie übertragen die allgemeinen Konzepte zum Stakeholdermanagement auf das empirische Feld der Agar- und Lebensmittelbranche und reflektieren hier die spezifischen Ansprüche und Widersprüche des Sektors.

Lehr-/Lernmethoden

Dozentenvortrag, Textdiskussion, Kleingruppenarbeiten, Online-Recherchen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kussin, Matthias

Lehrende

Kussin, Matthias

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

150 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

0 Hausarbeiten

Literatur

- Steger, U. 2003. Corporate Diplomacy. The Strategy for a Volatile, Fragmented Business Environment: Chichester
- Steger, U. 200. Sustainability Partnerships. The Manager's Handbook: Basingstoke
- Wall, F. & Schröder R.W. (Eds.) 2009. Controlling zwischen Shareholder Value und Stakeholder Value. Neue Anforderungen, Konzepte und Instrumente: München
- Walter, F. u.a. 2013. Die neue Macht der Bürger. Was motiviert Protestbewegungen?: Reinbek bei Hamburg

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Strategische Unternehmensführung

Corporate Governance

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0401 (Version 4.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44B0401

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Unternehmensführung ist in geprägt durch die Zielsetzung, das Unternehmen innerhalb der bestehenden marktwirtschaftlichen Umwelt und sonstiger Rahmenbedingungen so auszurichten und zu entwickeln, dass es sich langfristig und erfolgreich im Wettbewerb behaupten kann. Dazu bedarf es insbesondere vielfältiger strategischer und bereichsübergreifender Entscheidungen durch die Unternehmensleitung. Dazu gehören neben der Wahl nachhaltiger Strategien auf Grundlage von Analyse- und Planungsergebnissen vor allem auch die Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Strategien und Investitionen sowie deren effiziente Finanzierung.

Lehrinhalte

- Ø Strategische Zielplanung, strat. Situationsanalyse, Strategiewahl-, bewertung + -implementierung
- Ø Organisationsstrukturen + Rechtsformen von landw. Unternehmen
- Ø Verfahren der Wirtschaftlichkeitsprüfung (Break-even-Analyse, ABC-Analyse, statische + dynamische Investitionsrechnungen)
- Ø Aufgaben, Anwendung, Probleme der Finanz- und Liquiditätsplanung
- Ø Formen der Unternehmensfinanzierung, Kreditbeschaffung, Kreditwürdigkeitsprüfung, ökonomische Bewertung von Krediten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen der Methode des Konzeptes des Strategischen Managements sowie spezifischer Aspekte der Strategischen Unternehmensführung.

Sie haben grundsätzliches Wissen über Fragen der Unternehmensfinanzierung und deren ökonomischen Bewertung.

Sie haben Grundwissen über Methoden der Bewertung und Überprüfung von Wachstumsstrategien und der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Geschäftsbereichen.

Wissensvertiefung

Sie können das Konzept des Strategischen Managements bei landwirtschaftlichen Unternehmen anwenden.

Sie können verschiedene Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit, Investition und Finanzierung in landwirtschaftlichen Betrieben vornehmen und diese kritisch bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können mittels Excel o.g. Berechnungen durchführen und die Ergebnisse in Form von Grafiken darstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Analyseergebnisse optisch prägnant darstellen und vor verschiedenem Publikum vorstellen und diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Schnitker, Karin

Lehrende

Schnitker, Karin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Besprechung der Übungen/Kleingruppenarbeit

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Kleingruppen
20	Literaturstudium
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

BEA, F. X./HAAS, J.: Strategisches Management, 4. Aufl., Stuttgart, 2005.

DILLERUP, R./STOI, R.: Unternehmensführung, 2. Aufl., München, 2008.

EHRMANN, H.: Unternehmensplanung. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Ludwigshafen, 2007.

HINTERHUBER, H. H.: Strategische Unternehmensführung – I. Strategisches Denken, 6. Aufl., Berlin, 1996.

HINTERHUBER, H. H.: Strategische Unternehmensführung – II. Strategisches Handeln, 5. Aufl., Berlin, 1992.

RAHN, H.-J.: Unternehmensführung. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 4. Aufl., Ludwigshafen, 2000.

WELGE, K./AL-LAHAM, A.: Strategisches Management, Grundlagen – Prozess – Implementierung, 5. Aufl., Wiesbaden, 2008.

BALLENSIEFEN, B./KÜPPER, K.: Investitionsrechnung – eine praktische Einführung, 1. Aufl., Münster, 2001.

GEYER, H.: Praxiswissen BWL, 1. Aufl., München, 2007.
KLEINE-DOEPKE, R./STANDOP, D./WIRTH, W.: Management .
OLFERT, K./REICHEL, C.: Investition. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Ludwigshafen, 2006.
OLFERT, K./REICHEL, C.: Finanzierung. In: Olfert, K. (Hrsg.): Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 5. Aufl., Ludwigshafen, 2008.
WÖHE, G./KAISER, H./DÖRING, U.: Übungsbuch zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., München, 2008.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schnitker, Karin

Tierernährung und Futtermittelkunde

Animal Nutrition and Feed

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0405 (Version 14.0) vom 29.06.2015

Modulkennung

44B0405

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Tierernährung und Futtermittelkunde ist ein multifaktorielles Geschehen und gewinnt im Zusammenhang mit der Lebensmittelqualität zunehmend an Bedeutung.

Das Modul schafft eine Basis zum Verständnis der Bedeutung verschiedener Sachzusammenhänge und Vorgaben.

Lehrinhalte

- Futtermittelanalytik: NIRS, HPLC, Aminosäure- und Zusatzstoffanalytik
- Methoden zur Ermittlung der Verdaulichkeit von Futtermitteln: in vivo, in vitro, Schätzformeln und deren Bewertung
- Regulationsmechanismen (chemisch, physikalisch, physiologisch) zur Regulation der Futteraufnahme bei Rind, Schwein, Geflügel, Pferd
- Kohlenhydratanalytik und -stoffwechsel: Rind, Pferd, Schwein, Geflügel
- Proteinanalytik und -stoffwechsel: Rind, Pferd, Schwein, Geflügel
- Fettstoffwechsel: Rind, Pferd, Schwein, Geflügel
- Methoden der Energiewechselmessung, Auswertung von Stoffwechselbilanzversuchen
- Mineral- und Vitaminstoffwechsel: Rind, Pferd, Schwein, Geflügel
- Ersatzstrategien zum Antibiotikaeinsatz und deren Bewertung aus Sicht der Wissenschaft
- Planung, Anlage, Auswertung und Interpretation von Fütterungsversuchen
- Bewertung von Futtermitteln: wertbestimmende Inhaltsstoffe, Einsatzbereiche und -beschränkungen
- aktuelle wissenschaftliche Aspekte zur Rinder-, Pferde-, Schweine-, Geflügelernährung und deren Relevanz für die Praxis
- Optimierung von Futtermischungen und Begründung der Ration aus wissenschaftlicher Sicht
- Qualitätssicherung Futtermittel: qualitätssichernde Maßnahmen, Prüfung und Bewertung von Futtermitteln (z.B. Warentest), nationale und internationale QM-Systeme
- Futtermittelrecht: nationale und internationale Rahmenbedingungen, Ansätze zur Umsetzung aus wissenschaftlicher Sicht (z.B. Cu, Zn)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breit angelegtes Wissen im Bereich Tierernährung und Futtermittelkunde.

Sie verstehen die ernährungsphysiologischen Grundlagen und können den Futterwert und Einsatzbereich der wichtigsten Futtermittel in der landwirtschaftlichen Praxis beschreiben.

Sie können Methoden zur Nährstoffanalyse, Verdaulichkeitsermittlung und Energiewechselmessung

beschreiben.

Sie kennen futtermittelrechtliche Vorschriften auf nationaler und internationaler Ebene.

Sie haben Kenntnisse über qualitätssichernde Maßnahmen und QM-Systeme.

Können - instrumentale Kompetenz

Basierend auf den Kenntnissen über Futtermittel, ihrer Inhaltsstoffe und ihrer ernährungsphysiologischen Vorgängen sind die Studierenden in der Lage, die durch Fütterung möglichen Einflüsse auf Leistung, Tiergesundheit, Produktqualität und Umwelt zu bewerten.

Sie können Futterrationen konzipieren und Lösungsansätze zur Vermeidung von Mangel- und Fehernährung erarbeiten.

Die Studierenden können Fütterungsversuche planen, anlegen, wissenschaftlich auswerten und interpretieren.

Sie können sich mit den nationalen und internationalen Rahmenbedingungen auseinandersetzen und Konsequenzen für die praktische Fütterung ableiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Aspekte der Tierernährung sowie eigene Forschungsergebnisse zu präsentieren und auf wissenschaftlichem Niveau zu diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte des Moduls "Chemie für Agrarwissenschaftler"

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
25	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Kirchgessner, M, (2014): Tierernährung, 14. Aufl., VU-Agrar

Jeroch, H; Drochner, W.; Simon, O. (1999): Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere, Ulmer-Verlag

Ulbrich, M.; Hoffmann, M.; Drochner, W. (2004):
Fütterung und Tiergesundheit, Ulmer Verlag, Stuttgart

Kamphues, J. (Herausgeber) (2014): Supplemente zur Tierernährung: Für Studium und Praxis, 12. Aufl.,
Verlag M.&H. Schaper, Alfeld

DLG (2014(jeweils aktuellste Version)): Positivliste für Einzelfuttermittel

Weinreich, O.; Radewahn, P.; Krüsken, B. (2002):
Futtermittelrechtliche Vorschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Tierhaltung im ökologischen Landbau

Organic Animal Husbandry

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0406 (Version 6.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0406

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

- Gesetze
- Richtlinien
- Einbindung der Tierhaltung in das Betriebssystem
- Schranken der Optimierung
- Nährstoffflüsse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. Sie beherrschen Techniken der ressourcenorientierten Folgeabschätzung.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen, Projekt, Exkursion, e-learning units

Empfohlene Vorkenntnisse

- Grundlagen der Tierhaltung
- Ethologie und Tierschutz

Modulpromotor

Kaufmann, Falko

Lehrende

Deerberg, Friedhelm

Andersson, Robby

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Diskussion in Online Community (StudIP)

20 Literaturstudium

30 Bearbeitung von e-learning Aufgaben in StudIP

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

vorlesungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kaufmann, Falko

Tierhaltungssysteme

Systems and Technology in Animal Husbandry

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0407 (Version 5.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0407

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Haltungssysteme müssen den hohen Ansprüchen der Tiere, der Umwelt und denen des betreuenden Menschen entsprechen. Die Studierenden lernen, Tierhaltungssysteme in diesem Konfliktfeld vergleichend zu bewerten.

Lehrinhalte

- Rechtliche Grundlagen für die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere
- Ansprüche der landwirtschaftlichen Nutztiere an die Haltungsumwelt
- Systematik der Haltungssysteme
- Ausgestaltung von Haltungssystemen und Einsatz systembedingter Technik
- Auswirkungen der verschiedenen Haltungssysteme auf Wohlbefinden, Gesundheit und Leistung landwirtschaftlicher Nutztiere
- Beurteilung und Bewertung von Haltungssystemen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen die Komponenten derzeit üblicher Tierhaltungssysteme
- kennen die Ansprüche landwirtschaftlicher Nutztiere an die Haltungsumwelt
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen
- kennen verschiedene Baumaterialien und -stoffe der Gebäudehülle und der Stalleinrichtung
- kennen die Kenngrößen des Stallklimas

Wissensvertiefung

- können Tierhaltungssysteme anhand ausgewählter wissenschaftlicher Methoden systematisch beurteilen und bewerten
- können die Tiergerechtigkeit einzelner Handlungsmaßnahmen abschätzen
- können verschiedenen Baustoffe und -materialien (Gebäudehülle, Stalleinrichtung) bewerten
- können eine Stallklimaberechnung durchführen

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Nutztierwissenschaften
Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik

Modulpromotor

Waßmuth, Ralf

Lehrende

Waßmuth, Ralf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Seminare
10	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Literaturstudium
20	Referate
15	Prüfungsvorbereitung

Literatur

HAMPEL, G.: Fleischrinderzucht und Mutterkuhhaltung, Eugen Ulmer Kg, Stuttgart, 2005

HOY, S.; GAULY, M. und KRIETER, J.: Nutztierhaltung und -hygiene, Ulmer Verlag, 2006

JUNGBLUTH, T.; BÜSCHER, W. und KRAUSE, M.: Technik Tierhaltung, Ulmer-Verlag, 2005

LIERSCH, K. und LANGER, N. : Bauphysik kompakt: Wärme –Feuchte- Schall, Bauwerk-Verlag, 2011

V. CAENEGEM, Ludo und WECHSLER, B.: Stallklimawerte und ihre Berechnung, Schriftenreihe der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarwirtschaft und Landtechnik 51, 2000

BACKE, H. HIESE, W. und MÖHRING, R.: Baustoffkunde für Ausbildung und Praxis, Werner-Verlag, 2009

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL, Hrsg.): Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren. KTBL-Schrift 446. Darmstadt 2006.

WEISS, J.; PABST, W. und GRANZ, S. (Hrsg.): Tierproduktion, Enke Verlag, Stuttgart 2011.

Websites relevanter privater und öffentlicher Organisationen

Zeitschrift Landtechnik

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Referat

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Waßmuth, Ralf

Tierhygiene (Tierart Rind)

Animal Hygiene - Cattle

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0408 (Version 4.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0408

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Tätiges Lernen in den Bereichen der Gesundheit und Krankheitslehre der Rinder

1. Krankheitsursachen der Rinder (biotische und abiotische Faktoren), Förderung der Rindergesundheit (angewandte Immunologie)
2. Prophylaxe (Vermeidung von Krankheiten)
3. Metaphylaxe (Maßnahmen zur Reduktion des Krankheitsdruckes in der Rinderherde)
4. Erkennung von Krankheiten in der Rinderhaltung
 - 4.1. Ausgewählte Erkrankungen des Respirationstraktes (Rindergrippe, IBR u.a.)
 - 4.2. Ausgewählte Erkrankungen des Verdauungssystem des Rindes (BVD/MD, Durchfälle durch Rota- und Coronaviren, E.coli-Duchfälle)
 - 4.3. Mastitis
 - 4.4. Fruchtbarkeit- und Stoffwechselerkrankungen
- 5.5. Endo- und Ektoparasiten
4. Therapie (Behandlungsmöglichkeiten und deren Einschätzung als Tierhalter)
5. Therapiegrenzen/Diagnose Impfen
6. Fütterungs-, Haltungs-, Management-, Desinfektionsfehler

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen der Tierhygiene in der Rinderhaltung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, welche Verfahrensprinzipien einsetzbar sind, um Umwelt-Tier-Interaktionen zu beschreiben und daraus Schlussfolgerungen für das Tierwohl zu ziehen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Demonstrationen, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Biologie: Anatomie und Physiologie der Nutztieren
Ethologie und Tierschutz
Lebensmittelsicherheit
Herdenmanagement

Tiernahrung und -fütterung
Tierhaltung

Modulpromotor

Seedorf, Jens

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

55 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literaturquellen zur Tierhygiene und zu den Krankheiten des Rindes

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Seedorf, Jens

Tierhygiene (Tierart Schwein)

Animal Hygiene - Pig

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0409 (Version 5.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0409

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Tätiges Lernen in den Bereichen der Gesundheit und Krankheitslehre der Nutztiere

1. Krankheitsursachen (biotische und abiotische Faktoren), Förderung der Schweinegesundheit (angewandte Immunologie)
2. Erläuterung von wichtigen Krankheiten der Schweine
 - 2.1 Atemwegserkrankungen (Mykoplasmen, Bordetella u.a.)
 - 2.2 Durchfallerkrankungen (Saugferkeldurchfälle; PIA, Dysenterie u.a.)
 - 2.3 Virale Erkrankungen (PRRS, Circoviren u.a.)
 - 2.4 Erkrankungen der Sau (MMA, Leptospirose u.a.)
3. Prophylaxe (Vermeidung von Krankheiten)
4. Metaphylaxe (Maßnahmen zur Reduktion des Krankheitsdruckes)
5. Diagnose
6. Therapieansätze (Behandlungsmöglichkeiten und deren Einschätzung als Tierhalter)
7. Therapiegrenzen
8. Bestandssanierung und Vorbeugung durch Impfen
9. Fütterungs-, Haltungs-, Management-, Desinfektionsfehler

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen der Tierhygiene in Schweinepopulationen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden haben gelernt, welche Verfahrensprinzipien einsetzbar sind, um Umwelt-Tier-Interaktionen zu beschreiben und daraus Schlussfolgerungen für das Tierwohl zu ziehen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Demonstrationen, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Inhalte der Module "Biologie der Tiere", "Ethologie und Tierschutz" "Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse" und "Herdenmanagement"

Tiernahrung und -fütterung
Tierhaltung

Modulpromotor

Seedorf, Jens

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

55 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

aktuelle Literaturquellen zur Tierhygiene zu den Krankheiten der Schweine

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Seedorf, Jens

Umwelt- und Bioverfahrenstechnik in der Landwirtschaft

Environmental and Biological Technologies in Agricultural Production

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0187 (Version 5.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0187

Studiengänge

Bioverfahrenstechnik in Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (B.Sc.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Lehrinhalte

Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktionsprozesse auf die Umweltmedien

- Boden
- Wasser
- Luft

Rechtliche Grundlagen

Ansätze der Umwelt- und Bioverfahrenstechnik zur Reduzierung der Umweltauswirkungen

- Verfahrenstechnische Ansätze zur Verbesserung des Bodenschutzes (Erosion, Bodendruck),
- für die Reinhaltung von Luft und Wasser (Emissionen und Immissionsschutz, Abluftreinigung, Behandlung von Reststoffen der Tierhaltung)

Biologische Verfahren der Futteraufbereitung (Silagebereitung, Fermentation)

Methoden zur Erfassung der Umweltauswirkungen bzw. Parameter zur Prozesssteuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die möglichen Auswirkungen der Agrarproduktion auf die einzelnen Umweltmedien sowie deren Wirkmechanismen. Sie haben einen Überblick über die physikalischen, chemischen und biologischen Möglichkeiten zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit der Agrarproduktion einschließlich der Lagerung und Aufbereitung von Betriebsmitteln (Futtermittel, Wirtschaftsdünger).

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Arbeitsweise und die Prozessqualität von speziellen Verfahrenstechniken (Umwelt-/Bioverfahrenstechniken) beschreiben und beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristisch, die Studierenden beschreiben und analysieren ausgewählte Fallbeispiele zum Einsatz von speziellen umwelt- bzw. bioverfahrenstechnischen Anlagen in der Praxis.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Landtechnik

Modulpromotor

Lehmann, Bernd

Lehrende

Lehmann, Bernd

Hamann-Steinmeier, Angela

Seedorf, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Seminare

15 Übungen

15 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Referate

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

wird begleitend zum Seminar bekanntgegeben

Skriptum

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung und Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lehmann, Bernd

Verkaufen und Beraten

Sales and Consultancy Processes

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0425 (Version 4.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0425

Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion (B.Eng.)

Landwirtschaft (B.Sc.)

Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Für Vertriebsmitarbeiter und Berater sind, speziell im Kunden- oder Klientenkontakt, umfassende Kompetenzen unabdingbar.

Allerdings wird das, was "Vertrieb" und/oder "Beratung" machen und genannt wird immer umfangreicher. Vielfältige Konzepte und Erscheinungsformen im Dienstleistungs- und Servicebereich bedeuten zunehmend fließende Übergänge z.B. auch zwischen Beratung und Verkauf. Geschäftskontakte, die dauerhaft und von wechselseitigem Nutzen geprägt sind, bekommen zunehmend den Charakter von Beratungsgesprächen. Hochwertige Produkte, Güter und Dienstleistungen können nicht mehr einfach nur "verkauft" werden. Die Informationsflut, begrenzte Markttransparenz, steigende Transaktionskosten und komplexer werdende Systeme machen den Vertrieb anspruchsvoller, teurer und schwieriger.

Die Mitarbeiter, inklusive der Führungskräfte, benötigen spezifische Kompetenzen um die gesamte Bandbreite möglicher Rollen und Anforderungen im Umgang mit Kunden, Klienten, Mandanten, und im weitesten Sinne Anspruchstellern, erfolgreich ausfüllen zu können. Systemisches, strategisches und konzeptionelles Denken gehören, basierend auf fundiertem Fachwissen und Prozessverständnis, ebenso dazu wie Einfühlungsvermögen in andere Menschen/Organisationen/Strukturen/Prozesse, deren Situation und Bedürfnisse.

Die Studierenden setzen sich mit Konzepten, Möglichkeiten und Grenzen von Beratung und Vertrieb, in unterschiedlichen Erscheinungsformen, auseinander.

Lehrinhalte

- Erscheinungsformen und Begriffsklärungen (Vertrieb, Beratung, Verkauf usw.)
- Elemente, Zielsysteme, Konzeption und Planung einer marktorientierten Unternehmensführung
- Elemente und Gestaltung von Beratung und Vertrieb
- relevante psychologische Grundbegriffe und Prozesse
- Elemente und Möglichkeiten der Gewinnung und Bindung von Kunden bzw. Klienten
- Selbstverständnis und Nutzen von Beratung und Verkauf
- Möglichkeiten und Grenzen von Beratung und Verkauf
- Funktionen und Rollen im Kunden- bzw. Klientenkontakt
- Elemente, Einflussfaktoren und Wechselbeziehungen im Akquisitionsprozess
- Gesprächsführung und Konfliktbehandlung
- Qualitätsaspekte von Beratungs- und Verkaufsprozessen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites, integriertes Wissen und Verständnis der

- Grundlagen einer marktorientierten Unternehmensführung
 - Elemente und Möglichkeiten der Gestaltung von Beratung und Vertrieb
 - entscheidungs- und verhaltensrelevanten psychologischen Grundbegriffe
 - Lern-, Entscheidungs- und Verhaltensänderungsprozesse
 - Elemente und Möglichkeiten der Kundengewinnung und –bindung
 - konstruktiven Gesprächsführung
- und können dies verständlich kommunizieren

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben vertieftes, von aktuellen Entwicklungen getragenes Wissen und verstehen

- die verschiedenen Funktionen und multiplen Rollen von Beratern und Vertriebsmitarbeitern im Kundenkontakt
 - beratungs- und vertriebsrelevante zwischenmenschliche Prozesse
 - den Akquisitionsprozess und können Gespräche in Standardsituationen und schwierigen Situationen zufriedenstellend gestalten und führen
- und können dies verständlich kommunizieren

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können

- geeignete Methoden der Gesprächsführung erläutern
- entscheidungs- und verhaltensrelevante psychologische Theorien und Konzepte erläutern, transferieren und anwenden
- können Ziele, Zielhierarchien entwickeln und operationale Ziele formulieren
- Lern-, Entscheidungs- und Verhaltensänderungsprozesse in Ansätzen initiieren und begleiten

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Aufgaben, Einflussfaktoren und Wechselbeziehungen im Kontext von Beratung und Vertrieb beschreiben, analysieren, reflektieren, und zielwirksam sowie verständlich kommunizieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihr Wissen auf typische Situationen im Berufsalltag von Beratern und Verkäufern transferieren, anwenden, reflektieren und bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar
Blended Learning
Vorlesung
Fallstudien
Übungen
verhaltensbezogenes Training
Selbststudium
Übungen und Trainings in Kleingruppen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Makro- und Mikroökonomie
Erweiterte und vertiefte Kenntnisse zwischenmenschlicher Kommunikation

Modulpromotor

Grygo, Harald

Lehrende

Grygo, Harald
Goy, Iris Angela
Kumpmann, Sophia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
20	Übungen
20	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Bearbeitung von online-Aufgaben
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

veranstaltungsbegleitend

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Grygo, Harald

Volkswirtschaftslehre

Economics

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0436 (Version 4.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44B0436

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Ökotoxikologie (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In allen Berufsbereichen wird erwartet, dass die Studierenden ein Grundverständnis von volkswirtschaftlichen Zusammenhängen haben.

Lehrinhalte

1. Angebot und Nachfrage I: Wie Märkte funktionieren
2. Angebot und Nachfrage II: Märkte und Wohlstand
3. Preisbildung bei Wettbewerb und Monopolen
4. Grundzüge der Umweltökonomie
5. Die Ökonomik des öffentlichen Sektors
6. Die Verteilung des Wohlstands
7. Grundzüge der Arbeitsmarktökonomik
8. Die langfristig realökonomische Entwicklung
9. Die langfristige Betrachtung von Geld und Preisen
10. Die Inflation und die Geldpolitik
11. Die offene Volkswirtschaft
12. Analyse von Konjunkturschwankungen
13. Analyse staatlicher Fiskalpolitik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen der Volkswirtschaftslehre.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als dialogorientierte Vorlesung durchgeführt. Zahlreiche aktuelle fachbezogene Beispiele werden eingearbeitet. Die Studierenden werden zu intensiver Vor- und Nachbereitung motiviert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Damm, Holger

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

25 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Mankiw, N.Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. jeweils aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Damm, Holger

Wissenschaft und Praxis im Pferdemanagement

Science and Practice in Horse Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0188 (Version 12.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44B0188

Studiengänge

Landwirtschaft (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Übertragung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis ist ein maßgebliches Ziel des Studiums. Im Rahmen dieses Moduls bietet sich für die Studierenden die Gelegenheit aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu analysieren, zu diskutieren und auf ihre Praxistauglichkeit zu prüfen. Weiterhin wird auf Exkursionen ein enger Bezug zur Praxis hergestellt.

Lehrinhalte

- wissenschaftliche Kommunikation im Pferdemanagement
- aktuelle wissenschaftliche Themen im Pferdemanagement
 - Fütterung
 - Aufzucht und Training
 - Zucht
 - Haltung
 - Pferdegesundheit
 - Leistung und Training
 - Ökonomie und Recht
- Wissenstransfer in die Praxis
- in einer schriftlichen Hausarbeit werden praxisrelevante Fragestellungen der Veranstaltung von den Studierenden bearbeitet und diskutiert.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- verfügen im Hinblick auf ausgewählte und aktuelle Themen zum Pferdemanagement über umfassendes und integriertes Wissen
- erhalten Einblicke in das Management führender Betriebe/ Unternehmen des Pferdesektors

Können - instrumentale Kompetenz

- können eigenständig Wissen zu aktuellen praxisrelevanten Fragestellungen auf wissenschaftlicher Basis erarbeiten, bewerten und präsentieren

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Themen des Pferdemanagements zu präsentieren und auf wissenschaftlichem Niveau zu diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung, Seminare, Exkursion, studentische Referate

Modulpromotor

Westendarp, Heiner

Lehrende

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Exkursionen
20	Seminare
10	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
60	Hausarbeiten

Literatur

wird vorlesungsbegleitend angegeben

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Teilnahme Seminar

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Westendarp, Heiner

Sitzenstock, Florian